Amts Blatt

der Stadt Halle (Saale)

Seite 2: Halles Partnerstadt Linz

13. Jahrgang/Nr. 23 | 23. November 2005 | www.halle.de

E. Pehl beendet seinen Dienst

Am Mittwoch, dem 30. November, beendet Egbert Pehl, langjähriger Leiter des Fachbereiches Vermessung und Geodaten, vormals Stadtvermessungsamt, seinen aktiven Dienst. Herr Pehl wurde am 1. September 1990 mit der Wiedereinrichtung des Stadtvermessungsamtes beauftragt, das er maßgebend zu einem der modernsten seiner Art in der BRD ausrichtete. *siehe auch Seite 2*



Prof. Gerhard Seiler feierte seinen „75."

OB Ingrid Häußler gratulierte im Oktober Professor Gerhard Seiler, OB i. R., zu dessen 75. Geburtstag. Seit 1959 in städtischen Diensten, war der Ehrenbürger Karlsruhes Hafendirektor, Stadtkämmerer, Bürgermeister und schließlich Erster Bürgermeister, bis er 1986 zum ersten Mal und 1994 zum zweiten Mal zum Oberbürgermeister von Halles Partnerstadt gewählt wurde. In den zwölf Jahren an der Rathausspitze wurde die Städtepartnerschaft mit Halle besiegelt.



Händel-Festspiele

15 Arbeiten wurden zum Motiv-Wettbewerb der Händel-Festspiele 2006 eingereicht. Mit der „genialen Idee", so die Jury, eines musikalischen Luftschiffes errang Holger Volk den ersten Preis. *ausführlich Seite 10*

Weihnachtlich glänzet der Markt...

Bischöfe und die OB eröffnen den Weihnachtsmarkt 2005

Der hallesche Weihnachtsmarkt beginnt am morgigen Donnerstag, dem 24. November, und endet am Mittwoch, dem 21. Dezember. Auf Initiative der evangelischen Kirche wurde in diesem Jahr der Veranstaltungszeitraum des Weihnachtsmarktes in die Adventszeit gelegt.

Zur Eröffnung erwartet Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler die Bischöfe Axel Noack und Dr. Gerhard Feige, die mit ihrer Anwesenheit die Tatsache würdigen wollen, dass die Stadt Halle ihren Weihnachtsmarkt erst nach Ablauf des Totengedenkens eröffnet.

Der Weihnachtsbaum ist in diesem Jahr ein besonders schönes, 19 Meter hohes Exemplar, das der Stadt von der Transportfirma Mammoet Deutschland gespendet worden war. Unlängst stand der Baum noch in Obersdorf im Kreis Sangerhausen vor einer Schule. Dessen Fällung wurde dort von den Schulkindern „beaufsichtigt".

Der hallesche Bergzoo stellt in diesem Jahr Kamerun-Schafe für die Krippe zur Verfügung.

95 Geschäfte finden ihren Platz auf den Veranstaltungsflächen. Das Sortiment erstreckt sich von weihnachtlicher Keramik und Schnitzereien, Geschenkartikel über allerlei Naschereien, Stollen, Gebäck und Weihnachtsäpfel. Im Angebot sind auch Kräppelchen und der beliebte Glühwein. Neue Events sind die große Weihnachtspyramide von fast acht Metern Höhe auf dem Obermarkt und eine Feuerzangenbowle. In der Vorführhütte kann man täglich einem Glasbläser und einem Töpfer über die Schulter schauen. Für die Kinder stehen zur Belustigung vier Karussells bereit.

Als gemeinnützige Vereine präsentieren sich wie in den vergangenen Jahren die Deutsch-Israelische Gesellschaft, die Unicef-Gruppe Halle, der Lions-Club Halle-Saalkreis und die Aidshilfegruppe Halle. Auf der Bühne finden täglich Kulturveranstaltungen vor allem für die Jüngsten statt; montags bis freitags von 16 bis 18 Uhr und an den Wochenenden von 14 bis 18 Uhr. In den Vormittagsstunden präsentieren Kindereinrichtungen kleine weihnachtliche Programme.

Abgerundet werden die Darbietungen an den Wochenenden durch hallesche Chöre in der Zeit von 18 bis 20 Uhr. Danach werden die Turmbläser aus Großkorbetha den Weihnachtsmarkt jeweils musikalisch ausklingen lassen.

Der Kindererlebnisbereich befindet sich auch in diesem Jahr wieder auf dem Alten Markt. Neben dem traditionellen Märchenwald können sich die Kinder täglich in den beiden Bastelstuben künstlerisch betätigen und so das eine oder andere Geschenk basteln.

Die Bastelstuben sind Montag bis Freitag von 15 bis 18 Uhr und am Wochenende von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Dort kann gebacken, getöpfert, gemalt und gebastelt werden. Unter Anleitung eines Fleischers können die Kinder sogar Würstchen selbst herstellen.

Unterstützt werden die vielfältigen Aktionen von den Jugendwerkstätten Bauhof Franckesche Stiftungen und Frohe Zukunft sowie von der Interessengemeinschaft Alter Markt.

Parallel zu den Schaustellergeschäften auf dem Hallmarkt bieten die Wochenmarkthändler auch in der Vorweihnachtszeit ihre Waren feil.

Wie in jedem Jahr wird der Teilnehmerwettbewerb um die zehn schönsten Verkaufsstände die Händler inspirieren, ihre Geschäfte weihnachtlich zu dekorieren. Die Erstplatzieren erhalten eine Option, im nächsten Jahr auf dem Weihnachtsmarkt präsent zu sein.

Pyramide und Weihnachtsbaum locken auf den Marktplatz



Weihnachtliche Keramik, Schnitzereien, Geschenkartikel, Naschereien, Stollen, Gebäck, Weihnachtsäpfel, Kräppelchen, Glühwein, Kamerunschafe, Karussells, Chöre, Turmbläser, der traditionelle Märchenwald und vieles mehr laden genau vier Wochen vor Heiligabend ab dem morgigen Donnerstag, dem 24. November, zum Besuch des Weihnachtsmarktes ein. Neu ist eine fast acht Meter hohe Weihnachtspyramide auf dem Obermarkt.Auf der Bühne finden täglich Kulturveranstaltungen vor allem für die Jüngsten statt; montags bis freitags von 16 bis 18 Uhr und an den Wochenenden von 14 bis 18 Uhr. *Foto: Th. Ziegler*

Initiativkreis privater und öffentlicher Partner gegründet zum Thema

„Halle räumt auf"

Am Donnerstag, dem 17. November, hat sich in Halle ein Initiativkreis privater und öffentlicher Partner zum Thema „Halle räumt auf" gegründet.

Dem Initiativkreis unter Federführung der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH gehören neben den Fachbereichen Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit sowie Schule, Sport und Bäder der Stadtverwaltung Halle auch die Firma Ströer-DSM (Außenwerbung), die City-gemeinschaft e. V. und der Hallenser Hans-Georg Ungefug an. Anliegen der Partner ist die Planung einer Sauberkeitskampagne im Rahmen der 1200-Jahrfeier, damit unsere Stadt für Hallenser und Besucher gleichermaßen zum Stadtjubiläum attraktiver und sauberer wird. Dabei geht es um die Konzentration und Einbeziehung bereits bestehender Maßnahmen wie beispielsweise den alljährlichen Frühjahrsputz in Halle.

Im Dezember ist vorgesehen, erste planerische Schritte abzustimmen.

Inhalt

„Schrumpfende Städte" eröffnet

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler eröffnete am Freitag, dem 18. November, im „Zentrum für zeitgenössische Kultur" („ZfzK"), Bahnhof Halle-Neustadt, Albert-Einstein-Straße 41, als Schirmherrin die Ausstellung „Schrumpfende Städte – Internationale Untersuchung". Die Exposition ist ein Initiativprojekt der Kulturstiftung des Bundes. Es befasst sich mit der gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklung in schrumpfenden Städten (Amtsblatt berichtete). Dazu wurden seit Herbst 2002 am Beispiel von vier Städten – Detroit (USA), Manchester/Liverpool (Großbritannien), Ivanovo (Russland) und Halle/Leipzig (Deutschland) – urbane Schrumpfungsprozesse untersucht und dokumentiert.

Hortensia Völckers, Künstlerische Direktorin der in Halle ansässigen Kulturstiftung des Bundes, und Philipp Oswalt, Leitender Kurator der Ausstellung Schrumpfende Städte, präsentierten gemeinsam mit Ingrid Häußler die Ausstellung 1 „Schrumpfende Städte – Internationale Untersuchung" in Halle (Saale).

Nach der ersten Präsentation 2004 in Berlin, die weltweit Beachtung fand, zeigt die Ausstellung in aktualisierten Beiträgen internationaler Künstler, Architekten, Filmemacher, Journalisten, Kultur- und Sozialwissenschaftler die veränderte Realität in schrumpfenden Städten.

Die Ausstellung ist bis Sonntag, den 29. Januar, montags bis sonnabends von 10 bis 20 Uhr und sonntags von 10 bis 17 Uhr für Besucher geöffnet. An Feiertagen ist die Ausstellung geschlossen. Das breite Veranstaltungsprogramm umfasst Filmvorführungen, Konzerte, Performances, Diskussionen, Künstlergespräche, Workshops und Stadtbegehungen.

Internet: www.zfzk.net

40 Jahre Konservatorium

40 Jahre Konservatorium und 40 Jahre Jugendsinfonieorchester sind Anlass für das Festkonzert des Konservatoriums „Georg Friedrich Händel", das am Montag, dem 28. November, 19 Uhr, in der Konzerthalle Ulrichskirche stattfindet.

Neben dem Jugendsinfonieorchester unter der Leitung von Anthony Jenner musizieren der Jugenchor der Stadt Halle unter Leitung von Sabine Bauer und Manfred Wipler sowie das Bläserensemble des Konservatoriums.

Auf dem Programm stehen Werke von Max Bruch, Edward Elgar, Péter Louis von Dijk und Rainer Lischka.

Vertrag Halle – Linz wurde aktualisiert und neu gefasst

(ptr) Die Linzer Vizebürgermeisterin Christiane Dolezal, Angehörige des achtköpfigen Stadtsenats, weilte vom Montag, dem 21. November, bis zum heutigen Mittwoch, dem 23. November, zu Gast in Halle. Begleitet von einer Delegation der oberösterreichischen Partnerstadt, unterzeichnete sie am gestrigen Dienstag, dem 22. November, gemeinsam mit Halles OB Ingrid Häußler anlässlich der 30-jährigen Städtepartnerschaft zwischen Linz und Halle im Händel-Haus eine Neufassung der Vereinbarung über die bestehende Städtepartnerschaft. Der bisherige, am 17. November 1975 von den einstigen Stadtoberhäuptern geschlossene Vertrag entsprach nicht mehr den heutigen Gegebenheiten. Halle ist die älteste unter den zehn Linzer Partnerstädten, gefolgt von Gabes (Tunesien 1977), Changdu (China 1983), dem deutschen Linz am Rhein und Budweis, beide seit 1987 der Stadt Linz an der Donau partnerschaftlich verbunden. Während ihres Aufenthaltes in unserer Stadt besuchten die Gäste aus der Donaustadt unter anderem die Franckeschen Stiftungen, das Beatles-Museum und nahmen in Begleitung der OB an einer Sportlerehrung teil.

(Seite 2: „Im Linzer Dom finden...")

Spitzensportler wurden geehrt

OB Ingrid Häußler und Milad El-Khalil, amtierender Präsident des Stadtsportbundes, ehrten am gestrigen Dienstag, dem 22. November, in der Konzerthalle Ulrichskirche acht Sportlerinnen und Sportler der Stadt Halle (Saale).

Ausgezeichnet wurden Halles Spitzensportler Marcus Becker, Stefan Henze, Ulrich Iser, Claudia Mahlzahn, Erik und Stefan Pfannmöller und Christian Schreiber, Andreas Wels für Ihre sportlichen Leistungen und ihr Engagement bei der Entwicklung des Sports in der Saalestadt. Im Anschluss an den Festakt fand im Stadthaus ein festlicher Empfang statt.

Von der Stadtteilkonferenz in Trotha berichtet

Halles „Nordstädter" mischen mit großem Engagement mit

Ungebrochen ist das Interesse der Saalestädter an den Diskussionsrunden mit Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler. Und so war die Aula des Gymnasiums in der Seebener Straße wieder bis auf den letzten Platz gefüllt, als das Stadtoberhaupt am 8. November zur dritten Stadtteilkonferenz für Trotha, Seeben, das Industriegebiet Nord und die Gottfried-Keller-Siedlung eingeladen hatte. Es war die 12. Stadtteilkonferenz der dritten „Runde" seit 2001. Am 6. Dezember findet in der Südstadt in diesem Jahr die letzte Konferenz statt. „Die Stadt profitiert von dieser Zusammenarbeit", betonte OB Häußler zu Beginn der Veranstaltung. „Deshalb beginnen wir ab Januar 2006 mit einer vierten Runde und gehen wieder in die einzelnen Stadtteile."

Neben der Verwaltungsspitze standen den Bürgern wie üblich Vertreter zahlreicher Unternehmen als Ansprechpartner zur Verfügung. Andreas Jacob von der Zoo Halle GmbH berichtete über neu Geschaffenes und Geplantes im halleschen Bergzoo *(siehe auch den Beitrag auf Seite 11).*

Über Neuansiedlungen am Hafen und weitere Vorhaben informierte zur Stadtteilkonferenz anschließend Volker Bozek vom Bereich Industrieansiedlung des Trothaer Unternehmens. „Mit der ersten Ansiedlung durch die Biodiesel GmbH konnten wir den erhofften Durchbruch erzielen. In den Folgejahren kann der Hafen mit zwei weiteren Ansiedlungen aus dem Bereich nachwachsender Rohstoffe rechnen. Vorverträge sind unterzeichnet." *Lesen Sie dazu den Beitrag im nächsten Amtsblatt vom 7. Dezember).*

Bevor OB Häußler die Diskussion eröffnete, legte sie dar, welche Hinweise der Bürger seit der letzten Stadtteilkonferenz umgesetzt werden konnten. Diese betrafen unter anderem den Ökohof Seeben, das fehlende Regenrückhaltebecken, die ehemalige Geflügelfarm, schadhafte Straßen usw. Alles in allem hat sich hier viel getan.

„Dass der Stadtteil so eine positive Entwicklung nimmt, daran haben die Bürgerinitiative ‚Gesundes Trotha' und die Bürgerinitiative Seeben entscheidenden Anteil", freute sich Ingrid Häußler über das Engagement der Trothaer. Karin Grundmann vom „Gesunden Trotha" verwies dann auch auf die gute Zusammenarbeit seit 15 Jahren. „Es ist uns wichtig, Einfluss auf eine harmonische Stadtentwicklung zu nehmen. Viele müssen mitwirken, um Fehlentscheidungen zu minimieren." Sie bot bei den Problemen Kaffeegarten, Nordbad, Beschilderungen, Beleuchtungskonzept, Verkehrsführung die Mithilfe der Bürgerinitiative und des Arbeitgeber-Stammtisches an. Zugleich wandte sie sich an die Bürger: „Wir müssen auch selbst etwas tun. Ma-

(Fortsetzung auf Seite 12)

Zusätzliche Stadtführungen

Mit Beginn des Weihnachtsmarktes bietet die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH zusätzliche Termine zum Besteigen der Hausmannstürme an. Während der etwa einstündigen Führung gibt ein Gästeführer Einblicke in die Geschichte der Kirche, das Alltagsleben der Türmerfamilie sowie natürlich die Sehenswürdigkeiten der Stadt Halle.

Termine am ersten Adventswochenende: Sonnabend, 26. November, 15.30 und 16.30 Uhr, Sonntag, 27. November, 12.30 und 13.30 Uhr. Der Preis pro Person beträgt vier Euro. Treffpunkt ist am Fuße der Hausmannstürme der Marktkirche.

Kontakt: Tourist-Information im Kultur-StadtHaus, Telefon 1229984, montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr, sonnabends von 10 bis 16 Uhr

1. Preisträger im Projektwettbewerb

Der Villa Jühling e. V. hat mit „Wellenreiter" den 1. Platz und damit 3 000 Euro im Projektwettbewerb 2005 der Evangelischen Kirchen Mitteldeutschlands gewonnen. „Wellenreiter" ist ein Projekt des Villa Jühling e. V. in Zusammenarbeit mit dem Projekt „Corporate Citizenship" der Freiwilligen Agentur Halle-Saalkreis e. V. und wird vom Rotary-Club Halle-Saalkreis unterstützt. „Wellenreiter" ist eine Praxisreihe für Jugendliche an der Schwelle zwischen Schule und Beruf zur Berufsorientierung. Das Projekt „Wellenreiter" arbeitet mit Jugendlichen im Berufsvorbereitenden Jahr und versucht, sie bei ihrem Schritt in die Arbeitswelt zu unterstützen.

Seltenes Fest der Eisernen Hochzeit

Das seltene Fest der Eisernen Hochzeit begeht demnächst ein Ehepaar in der Saalestadt. Am 29. November vor 65 Jahren gaben sich **Gerhard** und **Elli Kettnitz** aus der Dessauer Straße das Ja-Wort.

Diamantene Hochzeiten

Ihre Diamantene Hochzeit können demnächst drei Ehepaare in Halle (Saale) feiern.

Vor 60 Jahren am 24. November gaben sich **Günther** und **Margot Retzlaff** aus der Anna-Schubring-Straße, am 25. November **Herbert** und **Matilde Paul** aus der Götzstraße und am 1. Dezember **Heinz** und **Margot Koch** in der Amsterdamer Straße das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 24 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Ihr 100. Lebensjahr vollendet am 27. November **Ella Linke** in der Klingenthaler Straße.

95 Jahre werden am 29. November **Lotte Kühn** im Radeweller Weg, am 1. Dezember **Emma Schlieder** in der Rudolf-Claus-Straße, am 3. Dezember **Heinrich Friedrich** in der Paracelsusstraße und am 5. Dezember **Emmi Jahn** in der Franz-Maye-Straße.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 25. November **Herta Dober,** Heidehäuser, am 27. November **Lucie Müller** in der Liebenauer Straße und **Linna Panse** im CURA Seniorencentrum in der Querfurter Straße 10, am 28. November **Willi Brauer** in der Zerbster Straße, am 29. November **Emma Schütz** in der Triftstraße, am 30. November **Agnes Martin** in der Straße der Befreiung, am 1. Dezember **Ilse Müller** in der Zerbster Straße und **Gisela Schleiff** im Hohen Weg, am 2. Dezember **Walter Richter** in der Mittelstraße, am 3. Dezember **Erika Waschkowski** in der Kreuzerstraße und am 6. Dezember **Erika Koch** in der Zerbster Straße.

Die Ausgabe 24/2005 vom Amtsblatt erscheint am Mittwoch, dem 7. Dezember 2005. Redaktionsschluss ist am Dienstag, dem 29. November 2005.

Projekte der neuen Förderperiode

Sieger ausgewählt / 90 000 Euro Fördergelder

Bürgermeisterin Dagmar Szabados überreichte am Mittwoch, dem 2. November, in den Franckeschen Stiftungen in Anwesenheit der Mitglieder des Förderbeirats die ersten Zuwendungsbescheide an hallesche Träger von Mikroprojekten.

Die Siegerprojekte waren vom Programmbeirat in seiner Sitzung am Montag, dem 24. Oktober, aus 40 eingereichten Anträgen ausgewählt worden. Mit den Fördergeldern in Höhe von rund 90 000 Euro werden beschäftigungswirksame Mikroprojekte von Vereinen und Einzelpersonen der Stadt Halle aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) unterstützt.

Im Einzelnen erhalten folgende Projekte eine Förderung:

- Musikinstrumentenkabinett (Humanistischer Regionalverband Halle-Saalkreis e. V.)
- Wegweiser für eine sportliche Freizeitgestaltung (Impulse Werbung, Tobias Schuster)
- Gemeinnützige Bildungszeit (Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e. V.)
- Teenagerschwangere und Teenagermütter (IRIS e. V. für Frauen und Familie)
- Auf der Suche – Berufsorientierung in der Schule (Jugendwerkstatt Bauhof des evangelischen Kirchenkreises in den Franckeschen Stiftungen)
- Aktiv und Organisiert – das A und O (Kinderstadt Halle e. V.)
- Familienpatenschaften (Villa Jühling e. V.)
- Recherche zum Areal Weinberg Campus (Weinberg Campus e. V.)
- Presseagentur East Media, (Nico Wingert)
- Nachwuchsarbeit Singschule (Förderverein Kinderchorfestival e. V.).

Kontakt: Uwe Weiske, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Telefon 0345 221-4030, E-Mail: uwe.weiske@halle.de Internet: www.los-halle.de

Botschafter trägt sich in Goldenes Buch der Stadt Halle ein



Im Beisein von Dagmar Szabados trug sich S. E. Ernst René Anselm Nyberg im Wappensaal des Stadthauses ins „Goldene Buch" der Stadt ein. Foto: Th. Ziegler

Botschafter des Monats geehrt

Bürgermeisterin Dagmar Szabados überreichte am Freitag, dem 11. November, S. E. Ernst René Anselm Nyberg, Botschafter der Republik Finnland, im Kempinski Hotel & Congress Centre Rotes Ross die Ehrung „Botschafter des Monats".

Der Botschafter wurde von seiner Gattin, Prof. Dr. Kaisa Nyberg begleitet. An der Ehrung nahmen zahlreiche Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik teil. Mit dieser Ehrung beginnt auch in Halle (Saale) die zwölfmonatige Veranstaltungsreihe des Magazins „Diplomatische Depesche", die vorher bereits in Leipzig, Wolfsburg und in Magdeburg stattgefunden hat. Ausgewählt von einer Jury des Magazins „Diplomatische Depesche" unter Leitung des Herausgebers des Magazins, Hans-Peter Netzband, werden in Halle (Saale) in den kommenden Monaten bis Oktober 2006 jeweils vier Botschafter aus Europa, Asien, Afrika und Amerika geehrt.

René Nyberg, geboren 1946, stammt aus einer Finnisch und Schwedisch sprechenden Familie. Er spricht außerdem Deutsch, Englisch, Russisch und Französisch. Sein Abitur machte er an der Deutschen Schule in Helsinki. Anschließend studierte er Geschichte und Politologie an der Universität Helsinki. Er hat drei erwachsene Töchter und ein Enkelkind.

Im Auswärtigen Dienst hat sich René Nyberg insbesondere mit zwei Themenkomplexen befasst: Russland und Sicherheitspolitik. Seine Posten im Ausland führte ihn nach Moskau, Leningrad, Brüssel, Bonn und Wien. Bis zur Aufnahme seiner Tätigkeit in Berlin im Sommer 2004 war er ab dem Jahr 2000 Botschafter in Moskau.

Aktueller Stadtplan erscheint im Jubiläumsjahr Halles 2006

Auch die 3. Auflage lässt die Handschrift Egbert Pehls erkennen

Egbert Pehl, der Leiter des Fachbereiches Vermessung und Geodaten, vormals Stadtvermessungsamt, war am 1. September 1990 mit der Wiedereinrichtung des Stadtvermessungsamtes beauftragt worden, das er maßgebend zu einem der modernsten seiner Art in der BRD ausrichtete.

Die Vorgängereinrichtung existierte nur bis zum Jahr 1965 in der Stadtverwaltung, so dass er auf keine nennenswerte technische und personelle Basis aufbauen konnte.

Dank seiner Energie, Zielstrebigkeit und auf hohes Fachwissen aufsetzende Kreativität entwickelte er den Fachbereich zu einem anerkannten Querschnittsdienstleister für vielfältige flächendeckende amtliche Daten des Stadtgebietes für sämtliche Belange der Planung, Bauordnung, für Beitragserhebungen, für das Brand- und Rettungswesen, nur um einige Nutzer zu nennen. Begann man ursprünglich die Stadt klassisch auf Karten zu dokumentieren, so gelang mit einem Meilenschritt bereits 1998 die gesamtflächige digitale Umstellung und Weiterbearbeitung. Heute unterstützt der Fachbereich die Arbeit der Verwaltung mit amtlichen Topographiedaten, Luftbildern und Geländemodellen per Intranet und Internet, erarbeitet die amtliche Kartengrundlage für sämtliche Planungsbelange und erzielt mit dem hoch aktuellen Internetstadtplan die höchsten Besucherzahlen unter www.halle.de.

Konnte im Jahr 2000 der erste amtliche Stadtplan der Stadt Halle veröffentlicht werden, so wird zu Beginn des Stadtjubiläums 2006 die 3. Auflage in hoher Qualität und mit neuen Kartenangeboten im Vertrieb sein und auch noch die Handschrift von Egbert Pehl erkennen lassen.

Seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Verwaltung sprechen ihm ihren Dank für die geleistete Arbeit aus und wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Partnerstädte der Stadt Halle vorgestellt



In der Adventzeit verwandelt sich Linz in eine romantische Krippenstadt. Hunderte Weihnachtskrippen aus aller Welt können in Schaufenstern, an öffentlichen Plätzen, in Kirchen und Museen entdeckt und bestaunt werden. Foto: Touristinformation Linz

Im Linzer Dom finden 20 000 Personen Platz

Am 17. November 1975 unterzeichneten die damaligen Oberbürgermeister der Städte Linz und Halle den Städtepartnerschaftsvertrag. Die Zusammenarbeit begann jedoch bereits Ende der 60er Jahre zwischen der Johannes-Kepler-Universität in Linz und der Martin-Luther-Universität in Halle.

Die Wurzeln der Stadt Linz reichen bis ins 4. Jahrhundert nach Christus. Der Name Linz ist gemeinsam mit der Martinskirche erstmals in einer Urkunde aus dem Jahre 799 bezeugt. 1490 wurde Linz erstmals Landeshauptstadt von Österreich ob der Enns bezeichnet. Mit der Gründung der Eisen- und Stahlwerke (VÖEST) und der Chemie Linz AG im Jahre 1938 kam es zu einem industriellen Aufschwung. Mit der Eröffnung der Johannes-Kepler-Universität im Jahre 1966 wurden Voraussetzungen für wissenschaftliche Forschung und internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wissenschaft und im Bildungsbereich geschaffen.

Bis in das 20. Jahrhundert war Linz eine Provinzstadt mit einer von Klein- und Mittelbetrieben geprägten Wirtschaftsstruktur. Wesentliche Impulse für die Stadtentwicklung gaben der Salzhandel auf überregional bedeutenden Jahrmärkten und die vor allem im 18. Jahrhundert blühende Textilindustrie.

Heute ist Linz mit etwa 188 000 Einwohnern die drittgrößte Stadt Österreichs.

Einst römisches Kastell, im Mittelalter Residenz des deutschen Kaisers, ist Linz heute ein dynamisches Industrie-, Wirtschafts- und Handelszentrum mit über 1000-jähriger Geschichte und Kultur. Der Ballungsraum rund um die oberösterreichische Landeshauptstadt gilt nach Wien als der wirtschaftlich stärkste in der gesamten Alpenrepublik.

Halle und Linz verbindet nicht nur das Salz und eine über 1000-jährige Geschichte, sondern auch eine Fülle von Sehenswürdigkeiten. In Linz kann man die älteste Kirche Österreichs besuchen, die Martinskirche. Ebenso sehenswert sind das Linzer Schloss und der neugotische Neue Dom. Vom Fassungsvermögen her ist der Dom die größte kirchliche Einrichtung Österreichs. Hier können 20 000 Personen Platz finden. Ursprünglich hätte das imposante Bauwerk auch die Kirche mit dem höchsten Kirchturm werden sollen. Dagegen hatte dann jedoch das Erzbistum Wien Einspruch eingelegt. So blieb weiterhin der Wiener Stephansdom das höchste entsprechende Bauwerk.

Was für Halle die Händel-Festspiele sind, ist für Linz das Brucknerfest, das in diesem Jahr vom 11. September bis zum 2. Oktober stattfand. Mit vier Bruckner Symphonien, der Wagneroper Walküre, dem spannenden Dom-Projekt „Kreuzung" oder auch einer neuen Reihe für zeitgenössische Musik präsentiert sich das Brucknerfest 2005 in gewohnt hochkarätiger Vielfalt. Ein weiteres Highlight ist die Ars Electronica, ein Festival für Kunst, Technologie und Gesellschaft.



Linz pflegt nicht nur Partnerschaften in Deutschland (Halle, Berlin-Charlottenburg, Linz am Rhein), sondern unterhält Städtepartnerschaften rund um die Welt. Zu den Partnerstädten gehören z. B. Kansas City (USA), Kwangyang (Südkorea), San Carlos (Nicaragua), Modena (Italien) und Chengdu (China). Insgesamt sind es 15 Partnerstädte.

Die Palette der Aktivitäten zwischen Linz und Halle reicht von kulturellem (wechselseitige Kunstausstellungen) über sportlichem Blinden-Torball-Turnier bis zu sozialen Projekten. So besuchte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler in diesem Jahr das Brucknerfest und eröffnete eine Ausstellung des Künstlers Hans-Christoph Rackwitz. *(siehe auch Seite 1)*

Sagenhaftes und Geheimnisvolles

Am Dienstag, dem 29. November, 15 Uhr, werden Interessierte im Halloren- und Salinemuseum in die geheimnisvolle und sagenhafte Welt der Halloren geführt. An historischer Stätte erwartet die Besucher eine Führung der besonderen Art, denn verschiedene Ausstellungsobjekte lassen die Sagenwelt der Halloren lebendig werden; so kann man beispielsweise der Sage um die Entdekkung der Sole lauschen.

Kurs zur Selbsthypnose

Am Sonnabend, dem 26. November, findet an der Volkshochschule Halle (VHS) ein Kurs „Selbst-Hypnose" statt. Anmeldungen werden in der Diesterwegstraße 37 unter der Rufnummer 291530/19 entgegengenommen. Im Kurs erlernen Interessierte die Fähigkeit, mit Hilfe der Selbsthypnose einen Zugang zu den eigenen inneren Ressourcen zu finden. Durch praktische Übungen wird Einblick in die Methoden der Selbsthypnose gegeben.


der Stadt Halle (Saale) www.halle.de

Herausgeberin: Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin

Verantwortlich: Dr. Dirk Furchert, Fachbereichsleiter Kommunikation und Datenverarbeitung Tel. 0345 221-4120, Fax 0345 221-4122, Internet: www.halle.de

Redaktion: Bernd Heinrich (Leitung), Telefon 0345 221-4123; Hildegard Hähnel E-Mail: amtsblatt@halle.de Redaktionsschluss: 15. November 2005

Verlag: Köhler KG, Martha-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel.: 0345 2021551, Fax 0345 2021552

Geschäftsführer: Wolfgang Köhler
Anzeigenleitung: Wolfgang Köhler
Vertrieb: Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel. 0345 2021551, Fax 0345 2021552, E-Mail: koehler-halle@t-online.de
Druck: Torgau Druck GmbH & Co. KG
Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich.
Auflage: 115.000 Stück.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 7 v. 01.01.2002. Der Abonnementspreis beträgt jährlich 55,- Euro zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwurfsendung, soweit dies technisch möglich ist.

Tagesordnung der 16. Tagung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 23. 11. 2005

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) tritt am Mittwoch, 23. November 2005, 14 Uhr, im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, zu seiner 16. Tagung zusammen.

Die Einwohnerfragestunde vorrangig zu Themen, die auf der Tagesordnung stehen, findet außerhalb der Tagesordnung statt und beginnt 14 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

01 *Eröffnung der Sitzung,* Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

02 Feststellung der *Tagesordnung*

03 Genehmigung der *Niederschrift* der Sitzung vom 26.10.2005

04 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung am 26.10.2005 gefassten *Beschlüsse*

05 **Vorlagen**

05.1 *Vertrag über das Industrie- und Gewerbegebiet Halle-Queis*
Vorlage: IV/2005/05241

05.2 *Erneuerung der Verwaltungskostensatzung*
Vorlage: IV/2005/05105

05.3 *Anpassung Nahverkehrsplan*
Vorlage: IV/2005/05337

05.4 Änderung der Grundsatzvereinbarung für den *Abschluss von Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarungen* gemäß §§ 77/78 ff SGB VIII
Vorlage: IV/2005/05286

05.5 *Einziehung von zwei Straßennamen*
Vorlage: IV/2005/05208

05.6 *Vergabe eines Straßennamens*
Vorlage: IV/2005/05209

05.7 *Jahresabschluss für das Psychiatrische Krankenhaus Halle (Saale)* für das Wirtschaftsjahr 2004
Vorlage: IV/2005/05216

05.8 *Wirtschaftsplan 2006 des Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale)*
Vorlage: IV/2005/05214

05.9 Feststellung *Jahresabschluss 2004 der Zoologischer Garten Halle GmbH*
Vorlage: IV/2005/05233

06 **Wiedervorlage**

07 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

07.1 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - MitBürger zur *Berufung einer sachkundigen Einwohnerin in den Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung*
Vorlage: IV/2005/05389

07.2 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur *Änderung der Hauptsatzung*
Vorlage: IV/2005/05383

07.3 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh, Fraktion - NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE, zum Themenkomplex *Straßenfeste*
Vorlage: IV/2005/05396

07.4 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh, Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE, zum *Rückkauf von zehn Prozent der Anteile an der EVH GmbH durch die Stadtwerke Halle GmbH von der envia Mitteldeutsche Energie AG*
Vorlage: IV/2005/05397

08 **Anfragen von Stadträten**

08.1 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh, Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE, zum *Rückkauf der zehn Prozent EVH Anteile an der EVH GmbH durch die Stadtwerke Halle GmbH von der envia Mitteldeutsche Energie AG*
Vorlage: IV/2005/05398

08.2 Anfrage des Stadtrates Dr. Bodo Meerheim, Die Linkspartei. PDS Fraktion, zur *Versorgung von digitalen Fernseh- und Hörfunkprogrammen*
Vorlage: IV/2005/05388

08.3 Anfrage des Stadtrates Werner Misch, CDU, zur *Katastrophenschutzübung der Stadt Halle*
Vorlage: IV/2005/05380

08.4 Anfrage des Stadtrates Thomas Godenrath, CDU, zum *städtischen Personal in der ARGE SGB II Halle GmbH*
Vorlage: IV/2005/05377

08.5 Anfrage des Stadtrates Gernot Töpper, CDU, zum *Einsatz von „Ein-Euro-Kräften" in den kommunalen Kita-Einrichtungen der Stadt Halle (Saale)*
Vorlage: IV/2005/05390

08.6 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion zur *Finanzierung von Kindertageseinrichtungen*
Vorlage: IV/2005/05375

08.7 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion zur *Personalstruktur der Stadtverwaltung*
Vorlage: IV/2005/05376

08.8 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion zur *Abwesenheit der Verwaltungsspitze bei der großen Samstagabendshow des ZDF* in den Messehallen am 29.10.2005
Vorlage: IV/2005/05401

09 **mündliche Anfragen von Stadträten**

10 **Mitteilungen**

10.1 Information zum Prüfauftrag aus der Sitzung des Stadtrates am 25.05.2005 im Rahmen des Antrages zur *Aufhebung nicht erforderlicher Erhaltungssatzungen* (Beschluss-Nr. IV/2005/04964)

11 **Anträge auf Akteneinsicht**

Tagesordnung Nichtöffentlicher Teil

01 Feststellung der *Tagesordnung*

02 Genehmigung der *Niederschrift* der Sitzung vom 26.10.2005

03 **Vorlagen**

03.1 Vergabe VOL/A § 17 - PKH 06/2005 *Versorgung der Patienten des Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale) mit Speisen und Getränken* für den Zeitraum 01.01.2006 bis 31.12.2007
Vorlage: IV/2005/05352

04 **Wiedervorlage**

05 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

06 **Anfragen von Stadträten**

07 **mündliche Anfragen von Stadträten**

08 **Mitteilungen**

09 **Anträge auf Akteneinsicht**

Harald Bartl
Vorsitzender des Stadtrates
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Die Stadt im Internet: www.halle.de

Anzeigen

Stellenausschreibung Finanzbuchhaltung

Die Kulturinsel, ein Eigenbetrieb der Stadt Halle (Saale), welches als Kernaufgaben ein Theater, bestehend aus einem Schauspielhaus und einem Puppentheater, betreibt, sucht ab sofort eine / einen engagierten

Verantwortlichen Mitarbeiter / Mitarbeiterin für Finanz- und Rechnungswesen / Controlling

Ihre Aufgaben:
- Mitwirkung bei der Erstellung von Planungsunterlagen
- Betriebskostenabrechnung
- Bearbeitung von Steuerangelegenheiten
- Ausbau bestehender Controllinginstrumente
- Optimierung der Finanzsteuerung
- Weiterentwicklung von Planungs- und Reportingsystemen

Ihr Profil:
- Abgeschlossenes betriebswirtschaftliches Studium oder kaufmännische Ausbildung
- Mehrere Jahre Berufserfahrung, insbesondere im Finanz- und Rechnungswesen, der Budgetierung und im Controlling
- Kenntnisse im öffentlichen Haushalt und Kommunalrecht

Unabdingbar:
- sicherer Umgang mit EDV (MS Office, SAP R/3)
- Betriebswirtschaftliche und zielorientierte Denkweise verbunden mit hohem Verantwortungsbewusstsein.

Schwerbehinderte, die sich für diese Tätigkeit interessieren, werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Sollten Sie darüber hinaus schon immer einen engen Kontakt zum Theater gepflegt haben, dann sind Sie die / der ideale Bewerber(in)!

Interessiert?

Dann senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen, gerne auch **vorab** per E-Mail verwaltung@kulturinsel-halle.de, bis spätestens **6. Dezember 2005** an:

Kulturinsel, Große Ulrichstraße 51,
06108 Halle (Saale)

Der TÜN Nord empfiehlt: Umrüstung von KFZ auf Flüssiggasbetrieb

Weltweit fahren inzwischen mehr als acht Millionen Kraftfahrzeuge mit Flüssiggasantrieb „Liquified Petroleum Gas" (LPG). In Deutschland werden vermehrt Kraftfahrzeuge hiermit nachgerüstet.

Wir empfehlen zur Nachrüstung eines Fahrzeugs, die oftmals auch im Ausland erfolgen soll, nur Gasanlagen zu verwenden, die
- eine Genehmigung nach ECE-Regelung Nr. 115, „Nachrüstsysteme für Flüssiggas- (LPG) zum Einbau in Kraftfahrzeuge zur Verwendung von Flüssiggas in ihrem Antriebssystem"

vorliegt, in der das betreffende Fahrzeug aufgeführt ist.

So ist gewährleistet, dass die für die erforderliche Änderungsabnahme benötigten Unterlagen vollständig vorhanden sind und eine Eintragung in die Fahrzeugpapiere problemlos erfolgen kann.

Liegt dieses Prüfzeugnis nicht vor, ist eine Einzelabnahme des Fahrzeugs gemäß § 19 Abs. 2 StVZO erforderlich. Dabei wird dann überprüft, ob die Gasanlage korrekt zusammengestellt wurde und für den Einbau in das Fahrzeug geeignet ist. Folgende Genehmigungen und Unterlagen werden dafür benötigt:
- Genehmigung aller einzelnen Komponenten der Anlage nach der ECE-Regelung Nr. 67 mit Änderung 01 (ECE-R 67.01), „Einheitliche Bedingungen für die Genehmigung der speziellen Ausrüstung von Kraftfahrzeugen, in deren Antriebssystem verflüssigte Gase verwendet werden" oder nationale deutsche Bauartzulassungen für die Komponenten
- Abgas-Nachweis eines dafür akkreditierten Technischen Dienstes, in dem bestätigt wird, dass die am Tag der Erstzulassung des Kraftfahrzeugs geltenden Abgasvorschriften nach der Umrüstung weiter eingehalten werden
- Bei einem Tank mit nationaler Genehmigung ist eine gültige Bescheinigung über die Prüfung der Flüssiggastanks erforderlich, sie ist aber nicht erforderliche bei einem Tank mit Genehmigung gemäß ECE-R 67.01
- Betriebsanleitung für den Fahrer (Benutzerhandbuch) in deutsch

Wir empfehlen Ihnen dringend, Autogasanlagen nur von entsprechenden Fachwerkstätten montieren zu lassen. Nur so können Sie sicher sein, dass die Einbauvorgaben des Anlagen- bzw. Teileherstellers eingehalten werden und alle erforderlichen Komponenten verbaut werden. Die für die Änderungs- oder Einzelabnahme erforderliche Dichtigkeitsprüfung der Gasanlage können Sie an jeder TÜV-STATION durchführen lassen.

Wir wollen, dass Sie sicher fahren.

Bekanntmachung

Der Vorstand der Halleschen Wohnungsgenossenschaft „Freiheit" e.G. hat, nachdem den auszuschließenden Mitgliedern die Möglichkeite gegeben wurde sich zum beabsichtigten Ausschluss zu äußern, am 16.11.2005 beschlossen, die nachfolgend aufgeführten Mitglieder gem. § 11 Abs. 1 Buchstabe b) und e) der Satzung der Halleschen Wohnungsgenossenschaft „Freiheit" e.G. zum 31.12.2005 aus der Genossenschaft auszuschließen:

Mitgl.Nr.	Name	Mitgl.Nr.	Name
06196	Heinz-Norbert Harke	09286	Horst Boas
10334	Peter Fink	10986	Giovanna Breitbach
11763	Sven Richter	12011	Hans-Dieter Horack
12572	Yahya Tahri	12853	Gabriele Weber
13107	Carmen-Manuela Müller	13113	Mario Rose
13259	Gabriele Pötzsch	13479	Nuno Testas
13530	Jürgen Simon	13621	Marcel Becker
13674	Hartmut Gallasch	13737	Peter Riesner
13766	Thierno Usso Bah	13817	Stefan Bohnet
13915	Christian Gottschalk	13933	Ronald Böttcher
14018	Peter Zielinski		

Die zum Ausschluss vorgesehenen Mitglieder können innerhalb eines Monats durch einen an den Vorstand der Halleschen Wohnungsgenossenschaft „Freiheit" e.G, Freyburger Str. 3, 06132 Halle/Saale, eingeschriebenen Brief gegen den Ausschluss eine zu begründende Berufung einlegen. Über die Berufung entscheidet der Aufsichtsrat.

- Vorstand -

Ausschusssitzungen des Stadtrates der Stadt Halle (Saale)

Vergabeausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI findet am **Donnerstag, 24. November 2005, 17 Uhr,** im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
02 Feststellung der Tagesordnung
03 Genehmigung der Niederschrift vom 10.11.2005
04 Vorlagen
04.1 Änderung Baubeschluss Erschließungsmaßnahme Industriepark Chemiestraße
05 Anträge von Fraktionen und Stadträten. Es liegen keine Anträge vor.
06 Anfragen von Stadträten
07 Beantwortung von Anfragen
08 Anregungen
09 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

01 Feststellung der Tagesordnung
02 Genehmigung der Niederschrift vom 10.11.2005
03 Vorlagen
03.1 FB 66-B-39/2005 - Beschilderung mit Verkehrszeichen nach STVO im Rahmen der Neubeschilderung und Werterhaltung
03.2 Vergabebeschluss FB 66-L-02/2005 Los 1 und Los 2: Stadt Halle (Saale), Verkehrsrechner, Servicevertrag
03.3 Vergabebeschluss: ZGM/Bü 17/2005: Komplettausstattung Kindertagesstätte „Kinderwelt“
04 Anträge von Fraktionen und Stadträten. Es liegen keine Anträge vor.
05 Anfragen von Stadträten
06 Beantwortung von Anfragen
07 Anregungen
08 Mitteilungen

Johannes Krause
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

***

Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Die nächste Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 29. November 2005, 16.30 Uhr,** im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
02 Feststellung der Tagesordnung
03 Genehmigung der Niederschrift vom 20.10.2005
04 Gesundheitsberichterstattung mit integriertem Berichtsteil Kindergesundheit,
Berichterstatter Herr Dr. Wilhelms,
Vorlage: IV/2005/05186
05 Aktueller Sachstand zur Umsetzung des SGB II,
Berichterstatterin Frau Bürgermeisterin Szabados
06 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
06.1 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh, Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE, zur Erteilung eines Prüfauftrages zum Themenkomplex „Nutzung des bestehenden Netzes der Bürgerbriefkästen der Stadt Halle (Saale) für Postsendungen an die ARGE durch Bürger unserer Stadt“
Vorlage: IV/2005/05292
07 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
08 Beantwortung von Anfragen
09 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

01 Feststellung der Tagesordnung
02 Genehmigung der Niederschrift vom 20.10.2005
03 Vorlagen
04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
05 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
06 Beantwortung von Anfragen
07 Mitteilungen

Ute Haupt
Ausschussvorsitzende
Dagmar Szabados
Bürgermeisterin

***

Betriebsausschuss EB ZGM

Die nächste Sitzung des Betriebsausschusses des **E**igen**B**etriebes **Z**entrales **G**ebäude**M**anagement (EB ZGM) findet am **Dienstag, 29. November 2005, 17 Uhr,** im Ratshof, Raum 107, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

01 Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfähigkeit
02 Bestätigung Protokoll vom 30. August 2005
03 Bestätigung Protokoll der Sondersitzung vom 20. September 2005
04 Anträge
05 Anfragen
06 Mitteilungen
• Terminabstimmung für Sitzungen im Jahr 2006

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

01 Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfähigkeit
02 Bestätigung Protokoll vom 30. August 2005
03 Bestätigung Protokoll der Sondersitzung vom 20. September 2005
04 Zustimmung zur Herauslösung eines kommunalen Teilgrundstücks aus dem Betriebsvermögen des EigenBetriebes Zentrales GebäudeManagement (EB ZGM)
Vorlage: IV/2005/05379
05 Übernahme von Wach- und Sicherheitsaufgaben – Kommunaler Handwerkerhof ZGM/BW 10/2005
Vorlage: IV/2005/05419
06 Übernahme von Rezeptions- und Pfortendienst – Verwaltungsgebäude „Am Stadion 5 – ZGM/BW 14/2005
Vorlage: IV/2005/05421
07 Bericht der Betriebsleitung über den Plan-Ist-Vergleich bezüglich Wirtschaftsplan 2005 zum 30. September 2005
08 Anträge
09 Anfragen
10 Mitteilungen

Dr. Thomas Pohlack
Ausschussvorsitzender

***

Kulturausschuss

Die nächste Sitzung des Kulturausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 30. November 2005, 17 Uhr,** im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
02 Feststellung der Tagesordnung
03 Genehmigung der Niederschrift vom 09.11.2005
04 Vorlagen
04.1 Programmkonzept und Kosten der Händel-Festspiele vom 8. bis 18. Juni 2006 in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2005/05198
04.2 Fachkonzept des Opernhauses Halle
Vorlage: IV/2005/05059
04.3 Realisierung des Denkmals zur Erinnerung an die Montagsdemonstrationen 1989
Vorlage: IV/2005/05440
05 Information zum Laternenfest 2006
06 Information zum Passendorfer Schlösschen
7 Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

01 Feststellung der Tagesordnung
02 Genehmigung der Niederschrift vom 09.11.2005
03 Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

Prof. Ludwig Ehrler
Ausschussvorsitzender
Dagmar Szabados
Bürgermeisterin

***

Jugendhilfeausschuss

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 1. Dezember 2005, 16 Uhr,** im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Schopenhauerstraße 4, statt.

Zu Beginn ist 16 Uhr die Kinder- und Jugendsprechstunde, in deren unmittelbarem Anschluss die Sitzung beginnt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

Kinder- und Jugendsprechstunde

01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
02 Feststellung der Tagesordnung
03 Genehmigung der Niederschrift vom 3. November 2005
04 Vorstellung des Trägers Slawia Kulturzentrum e. V.
05 Vorstellung des Trägers Peißnitzhaus e. V.
06 Fortschreibung und Präzisierung des mittelfristigen Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 - für das Schuljahr 2006/07
Vorlage: IV/2005/05182
07 Jugendhilfeplanung gemäß § 80 SGB VIII - Teilplanung Bedarfs- und Entwicklungsplanung Kindertagesbetreuung für den Zeitraum 01.01.2006 bis 31.12.2006
Vorlage: IV/2005/05363
08 Namensgebung für eine kommunale Kindertageseinrichtung der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2005/05170
09 Bericht Kindergesundheit
Berichterstattung: Frau Jordan, Fachbereich Gesundheit/Veterinärwesen
10 Diskussion zum Bericht Streetwork
11 Antrag der Freien Träger zur Übertragung aller städtischen Streetworkerstellen an freie Träger (Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 07.04.2004)
Vorlage: IV/2005/05456
12 Anträge von Fraktionen und Stadträten
13 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
14 Anregungen
15 Mitteilungen
- der Verwaltung zum Wirtschaftsplan 2006 des Eigenbetriebes Kindertagesstätten

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

01 Feststellung der Tagesordnung
02 Genehmigung der Niederschrift vom 3. November 2005
03 Antrag auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII und § 14 des Gesetzes zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 5. Mai 2000 des Slawia Kulturcentrum e. V., Heinrich-Franck-Straße 2, 06112 Halle (Saale)
Vorlage: IV/2005/05320
04 Antrag auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII und § 14 des Gesetzes zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 5. Mai 2000 des Vereins Peißnitzhaus e. V., Burgstraße 38, 06114 Halle (Saale)
Vorlage: IV/2005/05028
05 Prioritäten von Diensten und Einrichtungen der Träger der freien Jugendhilfe im Haushaltsjahr 2006
Vorlage: IV/2005/05404
06 Bewilligung einer Stelle aus Mitteln des Fachkräfteprogramms für die Jahre 2006 und 2007
Vorlage: IV/2005/05446
07 Anträge von Fraktionen und Stadträten
08 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
09 Anregungen
10 Mitteilungen
- der Verwaltung zur Bestellung des Betriebsleiters des „Eigenbetriebes Kindertagesstätten“

Hanna Haupt
Ausschussvorsitzende
Dagmar Szabados
Bürgermeisterin

***

Bildungsausschuss

Die nächste Sitzung des Bildungsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 1. Dezember 2005, 17 Uhr,** in der BbS II „Gutjahr“, Außenstelle Grasnelkenweg 16, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
02 Feststellung der Tagesordnung
03 Genehmigung der Niederschrift vom 01.11.2005
04 Informationen aus der Dienstberatung des Kultusministeriums zur Schulnetzplanung der Berufsbildenden Schulen
05 Anträge
06 Anfragen, Anregungen
07 Mitteilungen
- Aktueller Stand Cantorgymnasium
- Neue Dienstvereinbarung des Zentralen GebäudeManagement zur Arbeitszeit und Aufgaben von Schulhausmeistern
- Themenplanung des Bildungsausschusses für 2006

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

01 Feststellung der Tagesordnung
02 Genehmigung der Niederschriften vom 28.10.2005 und 01.11.2005
03 Anträge
04 Anfragen, Anregungen
05 Mitteilungen

Dr. Annegret Bergner
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

***

Betriebsausschuss EB für Arbeitsförderung

Die nächste Sitzung des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes (EB) für Arbeitsförderung findet am **Donnerstag, 1. Dezember 2005, 12 Uhr,** im Ratshof, Raum 107, Marktplatz 1, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
02 Feststellung der Tagesordnung
03 Bestätigung des Protokolls vom 29.09.2005
04 Bericht des Betriebsleiters zur Fördersituation im November und Dezember 2005 und zum Planungsgespräch am 27.10.2005 mit der Geschäftsführerin der ARGE für das Jahr 2006
05 Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2004 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung der Stadt Halle Beschlussvorlage
06 Anfragen/Anregungen
07 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
02 Feststellung der Tagesordnung
03 Bestätigung des Protokolls vom 29.09.2005
04 Wirtschaftsplan 2006 Beschlussvorlage
05 Anfragen/Anregungen
06 Mitteilungen

Dagmar Szabados
Bürgermeisterin und Ausschussvorsitzende

***

Finanzausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 6. Dezember 2005, 16.30 Uhr,** im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
02 Feststellung der Tagesordnung
03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 15.11.2005
04 Satzung über das besondere Vorkaufsrecht im Fördergebiet „Revitalisierung Industriepark Chemiestraße“ in Halle-Ammendorf
05 Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2003/2004 für das Thalia Theater/ Kinder- und Jugendtheater Halle
06 Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2005/2006 für das Thalia Theater/ Kinder- und Jugendtheater Halle
07 Fortschreibung und Präzisierung des mittelfristigen Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 - für das Schuljahr 2006/07
08 Feststellung Jahresabschluss 2000 der Konzerthalle Händelforum Betriebsgesellschaft mbH
09 Feststellung Jahresabschluss 2001 der Konzerthalle Händelforum Betriebsgesellschaft mbH
10 Feststellung Jahresabschluss 2002 der Konzerthalle Händelforum Betriebsgesellschaft mbH
11 Feststellung Jahresabschluss 2003 der Konzerthalle Händelforum Betriebsgesellschaft mbH i. L.
12 Feststellung Jahresabschluss 2004 der Konzerthalle Händelforum Betriebsgesellschaft mbH i. L.
13 Wirtschaftsplan 2006 Eigenbetrieb Kindertagesstätten
14 Probleme Opernhaus
15 Anträge von Fraktionen und Stadträten
16 Anfragen von Stadträten
16.1 Anfrage der CDU-Ratsfraktion - Personalpool der Stadtverwaltung (Diskussion)
17 Beantwortung von Anfragen
18 Anregungen
19 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

01 Feststellung der Tagesordnung
02 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 15.11.2005
03 Antrag auf befristete Niederschlagung einer Stellplatzablöseforderung
04 Antrag auf befristete Niederschlagung einer Verwaltungsgebühr
05 Verkauf eines kommunalen Grundstückes
06 Ankauf und Übertragung von Grundstücken vom Land Sachsen-Anhalt vertreten durch die LIMSA im Rahmen der städtbaulichen Entwicklungsmaßnahme Heide-Süd zur Erreichung der Entwicklungsziele und zur Herstellung von öffentlichen Erschließungsanlagen (Straßen, Straßengrün)
07 Anträge von Fraktionen und Stadträten
08 Anfragen von Stadträten
08.1 Anfrage der CDU-Fraktion betreffend die Privatisierung der Straßenbeleuchtung
09 Beantwortung von Anfragen
10 Anregungen
11 Mitteilungen

Dr. Bodo Meerheim
Ausschussvorsitzender
Dagmar Szabados
Bürgermeisterin

***

Hauptausschuss

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 7. Dezember 2005, 16 Uhr,** im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
02 Feststellung der Tagesordnung
03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.11.2005
04 Vorlagen
04.1 Beitritt der Stadt Halle (Saale) in den Verein „Academy of Media and Arts“
Vorlage: IV/2005/05206
04.2 Jugendhilfeplanung gemäß § 80 SGB VIII - Teilplanung Bedarfs- und Entwicklungsplanung Kindertagesbetreuung für den Zeitraum 01.01.2006 bis 31.12.2006
Vorlage: IV/2005/05363
04.3 Wirtschaftsplan 2006 Eigenbetrieb Kindertagesstätten
Vorlage: IV/2005/05331
04.4 Vereinbarung zwischen der Stadt Halle (Saale) und dem Stadtrat der Stadt Halle (Saale) zu strategischen Zielen
Vorlage: IV/2005/05467
05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
05.1 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Anpassung der Namen von HAVAG-Haltestellen an tatsächliche Fahrtziele
Vorlage: IV/2005/05157
05.1.1 Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion zum Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Anpassung der Namen von HAVAG-Haltestellen an tatsächliche Fahrtziele, Vorlagen-Nummer: IV/2005/05157
Vorlage: IV/2005/05461
06 Anfragen von Stadträten
07 Anregungen
08 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

01 Feststellung der Tagesordnung
02 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.11.2005
03 Vorlagen
03.1 Ernennung des Fachbereichsleiters für Tiefbau/Straßenverkehr (FB 66)
Vorlage: IV/2005/05300
03.2 Einstellung des/der Leiters/Leiterin des Händel-Hauses Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2005/05346
03.3 Einstellung des Chordirektors des Stadtsingechors zu Halle
Vorlage: IV/2005/05353
03.4 Bestellung des Betriebsleiters des „Eigenbetriebes Kindertagesstätten“
Vorlage: IV/2005/05265
04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
05 Anfragen von Stadträten
06 Anregungen
07 Mitteilungen

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Amtliche Bekanntmachungen

Beschluss zur Jahresrechnung 2003 und Entlastung der Oberbürgermeisterin

Aufgrund des § 108, Absatz 3 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt vom 05.10.1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Art. 1 des Ersten Funktionalreformgesetzes vom 22.12.2004 (GVBl. LSA Nr. 72/2004 S. 852) sowie durch Art. 1 des Gesetzes zur Änderung der Gemeindeordnung und weiterer Vorschriften vom 22.12.2004 (GVBl. LSA Nr. 72/2004 S. 856), hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner 15. öffentlichen Sitzung am 26.10.2005 beschlossen:

1. Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2003 wird gemäß § 108 Abs. 3 GO LSA beschlossen.
2. Der Oberbürgermeisterin wird für das Haushaltsjahr 2003 gemäß § 108 Abs. 3 GO LSA Entlastung erteilt.

Die öffentliche Auslegung der Jahresrechnung 2003 in der Zeit **vom 24. November bis 2. Dezember 2005** wird hiermit bekannt gegeben.

Die Jahresrechnung 2003 einschließlich Rechenschaftsbericht liegt an vorgenannten Tagen im Foyer der Stadtverwaltung, Marktplatz 1, zur Einsichtnahme aus.

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

***

Haushaltssatzung der Stadt Halle (Saale) für das Haushaltsjahr 2005

Aufgrund der §§ 92 und 94 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt vom 05.10.1993 (GVBl. S. 568), zuletzt geändert durch Art. 1 des Ersten Funktionalreformgesetzes vom 22.12.2004 (GVBl. LSA Nr. 72/2004 S. 852) sowie durch Art. 1 des Gesetzes zur Änderung der Gemeindeordnung und weiterer Vorschriften vom 22.12.2004 (GVBl. LSA Nr. 72/2004 S. 856), hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der Sitzung am 28.09.2005 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2005 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2005 wird

im Verwaltungshaushalt
in der Einnahme auf 442.848.600 Euro,
in der Ausgabe auf 678.724.300 Euro,
(Fehlbedarf 235.875.700 Euro
davon Fehlbetrag aus 2002 34.680.000 Euro,
davon Fehlbetrag aus 2003 64.290.200 Euro,
davon Fehlbedarf aus 2004 82.037.200 Euro,
davon Fehlbedarf in 2005 54.868.300 Euro)

im Vermögenshaushalt
in der Einnahme auf 140.939.600 Euro,
in der Ausgabe auf 140.939.600 Euro

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden mit 7.000.000 Euro veranschlagt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 7.117.700 Euro festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2005 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 350.000.000 Euro festgesetzt.

§ 5

Die Stadt Halle hat unverzüglich eine Nachtragssatzung zu erlassen, wenn bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Ausgaben sowie Mindereinnahmen bei einzelnen Haushaltsstellen in einem Verhältnis zu dem Gesamtvolumen erheblichen Umfangs auftreten werden. Erheblich ist eine Veränderung von zwei Prozent der Gesamteinnahmen.

Halle (Saale), 05.10.2005
- Dienstsiegel - **Ingrid Häußler**
Oberbürgermeisterin

Die Genehmigung der vorstehenden Haushaltssatzung 2005 wurde durch die Kommunalaufsichtsbehörde des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt mit Schreiben vom 08.11.2005 Az: 304.2.2-10402-hal-hh05 mit folgenden Entscheidungen erteilt.

1. Von einer Beanstandung des Beschlusses über die Haushaltssatzung 2005 wird abgesehen.
2. Die Genehmigung des in § 2 der Haushaltssatzung auf 7.000.000 EUR festgesetzten Gesamtbetrages der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen **wird versagt**.
3. Der in § 3 der Haushaltssatzung festgesetzte Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen ist in Höhe von 6.130.800 EUR genehmigungspflichtig. Die Genehmigung hierfür **wird versagt**.
4. Durch die Stadt Halle (Saale) ist bis zum **30.11.2005** eine Liquiditätsplanung für den Rest des Haushaltsjahres 2005 vorzulegen.
5. Durch die Stadt Halle (Saale) ist bis zum **15.12.2005** zu dem als Anlage beigefügten Ergebnis der Prüfung des Stellenplanes Stellung zu nehmen.

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2005 liegen in der Zeit

vom 24.11.2005 bis 02.12.2005

im Foyer der Stadtverwaltung, Marktplatz 1, zur Einsichtnahme aus.

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2005 sowie Ort und Zeit der Einsichtnahme werden hiermit öffentlich bekannt gegeben.

Halle (Saale), 10.11.2005
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

***

Satzung zur Änderung der Hauptsatzung

Aufgrund der §§ 6, 7 und § 44 Abs. 3 Nr. 1 Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA), zuletzt geändert durch Gesetz zur Änderung der Gemeindeordnung und weiterer Vorschriften vom 22.12.2004 (GVBl. LSA 2004, S. 856), hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 31.08.2005 folgende Satzung zur Änderung der Hauptsatzung vom 15.12.2004 beschlossen:

I. In § 5 Abs. 4 wird vor „Entsprechend § 46 BauGB wird ein Umlegungsausschuss gebildet" folgende Ziffer 6 eingefügt:
6. Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) mit der Oberbürgermeisterin oder einem von ihr namentlich benannten Vertreter als Vorsitzenden und sechs Stadträte sowie zwei beim Eigenbetrieb beschäftigten Personen.
II. In § 5 Abs. 4 Nr. 2 werden die Worte „neues theater/Schauspiel Halle" durch das Wort „Kulturinsel" ersetzt.
III. Diese Änderungssatzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Halle (Saale), 28.10.2006
- Dienstsiegel - **Ingrid Häußler**
Oberbürgermeisterin

—

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der 13. öffentlichen Sitzung am 31.08.2005 beschlossene „Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale)" wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Das Landesverwaltungsamt hat am 30.09.2005 der Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale) in der Fassung des Beschlusses des Stadtrates, Beschluss-Nr.: IV/2005/05015 vom 31.08.2005, die Genehmigung erteilt.

Halle (Saale), 28.10.2005
- Dienstsiegel - **Ingrid Häußler**
Oberbürgermeisterin

***

Ankündigung einer Einziehung

Es ist beabsichtigt, die in der Gemarkung Halle-Neustadt, Flur 4, auf einer Teilfläche des Flurstückes 190, gelegene ***Werrastraße*** als öffentliche Straße einzuziehen.

Im Rahmen des Stadtumbaus in Halle-Neustadt soll die dort vorhandene, seit Jahren nicht mehr genutzte Kindertagesstätte abgebrochen werden.

Der zur Einziehung vorgeschlagene Teilabschnitt der Werrastraße diente als Zugang/Zufahrt zur ehemaligen Kindertagesstätte, deshalb kann dieser Teilabschnitt der Werrastraße als entbehrlich angesehen werden.

Die Absicht der Einziehung wird gemäß § 8 Abs. 4 StrG LSA (Straßengesetz des Landes Sachsen-Anhalt) hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Ein Lageplan der zur Einziehung vorgesehenen Straße hängt in der Zeit **vom 23. November 2005 bis 22. Februar 2006** während der Dienststunden bei der Stadtverwaltung im Technischen Rathaus, Hansering 15, im 5. Obergeschoss zur öffentlichen Einsichtnahme aus.

Halle (Saale), 25.10.2005
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

***

Umgestaltung eines Garagenkomplexes

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, das Grundstück Raffineriestraße/Ecke Thüringer Bahnhof, Flurstück 2171, Flur 4, Gemarkung Halle, einer anderen Nutzung zuzuführen.

Das Grundstück ist mit 15 Einzelgaragen und einer Doppelgarage bebaut.

Wir bitten die Eigentümer/Nutzer dieser Garagen, sich bis zum 16. Dezember 2005 bei der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Liegenschaften, 2. Etage, Zimmer 209, Große Nikolaistraße 8, 06108 Halle (Saale), zu melden.

Sie erreichen die Mitarbeiter auch unter den Telefonnummern 0345 221-4473 und 0345 221-4495.

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Liegenschaften

***

Verordnung der Stadt Halle (Saale) über das Offenhalten von Verkaufsstellen

Auf Grund des § 14 Abs. 1 des Gesetzes über den Ladenschluss (LadenschlussG) in der Neufassung vom 2. Juni 2003 (BGBl. I S. 744) in Verbindung mit Ziffer 4.7.5 der Anlage 2 der Verordnung über die Regelung von Zuständigkeiten im Immissions-, Gewerbe- und Arbeitsschutzrecht sowie in anderen Rechtsgebieten vom 14. Juni 1994 (GVBl. LSA S. 636, berichtigt S. 889), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Dezember 2004 (GVBl. LSA S. 852), wird Folgendes verordnet:

§ 1

In dem in § 2 beschriebenen Gebiet der Stadt Halle (Saale) dürfen Verkaufsstellen aus Anlass des Adventsmarktes am

Sonntag, dem 27. November 2005 in der Zeit von 13 bis 18 Uhr

offen gehalten werden.

§ 2

Die Freigabe gilt für folgende Bereiche des Stadtgebietes: Saale-Center, Rennbahnring.

§ 3

Der § 17 des Gesetzes über den Ladenschluss, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes vom 6. Juni 1994 (BGBl. I S. 1170), zuletzt geändert durch Art. 4b des Gesetzes zu Reformen am Arbeitsmarkt vom 24. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3002), des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 7d des Gesetzes zur Umsetzung von Vorschlägen zu Bürokratieabbau und Deregulierung aus den Regionen vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666, 1668) und des Mutterschutzgesetzes in der Neufassung vom 20. Juni 2002 (BGBl. I S. 2318), zuletzt geändert durch Art. 32 des Gesetzes zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Modernisierungsgesetz - GMG) vom 14. November 2003 (BGBl. I S. 2190) sind zu beachten.

§ 4

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) in Kraft.

Halle (Saale), 15. November 2005
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

***

Öffentlichkeitsbeteiligung zum Luftreinhalte- und Aktionsplan für den Ballungsraum Halle 2005

– begleitende WEB-Information zum Verfahren –

Die Immissionsgrenzwerte für Feinstaub PM10 sind in der 22. Verordnung zum Bundes-Immissionschutzgesetz festgesetzt. Seit dem 1. Januar 2005 gelten folgende Werte

- Jahresmittel von 40 µg/m³,
- Tagesmittel von 50 µg/m³ darf nicht mehr als 35-mal im Jahr überschritten sein.

In den Jahren zuvor waren die zulässigen Immissionsgrenzwerte höher angesetzt (2003: 60 µg/m³; 2004: 55 µg/m³ mit jeweils 35 zulässigen Überschreitungen).

Im Bereich der Immissionsmessstation Riebeckplatz/Merseburger Straße in Halle (Saale) wurden in den Jahren 2003 und 2004 die zulässigen Grenzwerte jeweils an mehr als an 35 Tagen überschritten. Aus dieser Situation besteht die Verpflichtung, innerhalb eines begrenzten Zeitrahmens einen Luftreinhalteplan zu erstellen.

In diesem Jahr liegen mit Stand vom 24. Oktober an dieser Messstation bereits 45 Überschreitungen des PM10-Grenzwertes vor. Wegen der Gefahr der Überschreitung des PM10-Kurzzeitgrenzwertes hatte das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt zusammen mit der Stadtverwaltung Halle (Saale) und dem Landesamt für Umweltschutz Halle unter Beteiligung des Ministeriums für Bau und Verkehr auf der Rechtsgrundlage des Bundes-Immissionsschutzgesetzes kurzfristig einen vorläufigen Aktionsplan erstellt.

Jetzt liegt der Entwurf des „Luftreinhalte- und Aktionsplans für den Ballungsraum Halle 2005" vor. Der Luftreinhalteplan enthält auch längerfristige Maßnahmen zur Minderung der PM10-Belastung. Währenddessen sind im Kapitel „Aktionsplan" kurzfristig ergreifbare Maßnahmen enthalten.

Der Entwurf des „Luftreinhalte- und Aktionsplans für den Ballungsraum Halle 2005" liegt in der Zeit **vom 24. November 2005 bis zum 22. Dezember 2005** in der Stadtverwaltung Halle (Saale), Hansering 15, 06108 Halle (Saale), Zimmer 134, zu den Sprechzeiten dienstags von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 18 Uhr und donnerstags von 9 bis 12 Uhr sowie 13 bis 15 Uhr zur Einsichtnahme aus.

Zusätzlich ist er einsehbar auf der Internetseite der Stadtverwaltung Halle (Saale) www.halle.de.

Hinweise und Einwendungen zum Entwurf des „Luftreinhalte- und Aktionsplans für den Ballungsraum Halle 2005" sind spätestens bis zum 13. Januar 2006 an den Fachbereich Umwelt der Stadt Halle (Saale) zu richten.

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Umwelt

***

Versteigerung von Fahrzeugen

Der Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit (Ordnungsamt) der Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, eine amtlich öffentliche Versteigerung gemäß § 47 Abs. 3 des Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung des Landes Sachsen-Anhalt (SOG LSA) in der Fassung der Bekanntgabe vom 23. September 2003 in Verbindung mit § 383 Abs. 3 und § 979 Abs. 1 Satz 2 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) **am 7. Dezember 2005** durchzuführen.

Ort der Versteigerung ist der ehemalige Parkplatz Schimmelstraße in Halle (Saale), Beginn ist 13 Uhr.

Versteigert werden sollen nachfolgend genannte Fahrzeuge:

1. PKW Honda Accord, Baujahr 1995 (geschätzt), ein Fahrzeugschlüssel vorhanden,
FIN: SHHCC75400U014298
Mindestgebot: 100,00 Euro
2. PKW Ford Escort Turnier, Baujahr 1995 (geschätzt)
FIN: WFONXXGCANSL50126
Mindestgebot: 300,00 Euro
3. PKW VW Polo Coupe, Baujahr 1996 (geschätzt)
FIN: WVWZZZ80ZRY040657,
Mindestgebot: 100,00 Euro
4. PKW Ford Mondeo Turnier 2,0, Baujahr 1998 (geschätzt)
FIN: WFONXXGBBNWP02510
Mindestgebot: 1 800,00 Euro
5. Baustellenwagen, Baujahr 1994 (geschätzt), drei Türschlüssel vorhanden
FIN: BR1078
Mindestgebot: 250,00 Euro
6. PKW Nissan 100 NX, Baujahr 1994 (geschätzt)
FIN: JN1HEAB13U0114240
Mindestgebot: 80,00 Euro
7. PKW Daewoo Lanos SE, Baujahr 1999 (geschätzt)
FIN: KLATF08CEWB232155
Mindestgebot: 600,00 Euro
8. PKW BMW 316i, Baujahr 1989 (geschätzt)
FIN: WBAAF510402244220
Mindestgebot: 80,00 Euro
9. PKW Opel Vectra-B, Baujahr 1998
FIN: W0L0JBF19W1338732
Mindestgebot: 600,00 Euro.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Fahrzeuge ohne Kfz-Brief, Zulassung und ohne Fahrzeugschlüssel zu ersteigern sind. Sie dürfen ohne Neuzulassung bzw. Versicherung nicht im öffentlichen Verkehrsraum bewegt oder abgestellt werden.

Die aufgeführten Fahrzeuge können am 7. Dezember 2005, ab 12 Uhr besichtigt werden.

Die Liste der aufgeführten Fahrzeuge erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit, da den Fahrzeughaltern bzw. -eigentümern letztmalig die Möglichkeit gegeben wird, Ansprüche bis zum 5. Dezember 2005, 15.30 Uhr, beim Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle, Zi. 905, Tel.-Nr.: 221-1350, geltend zu machen.

Die Fahrzeuge sind dann bis zum 7. Dezember 2005, 9 Uhr, unter Übernahme der entstandenen Kosten auszulösen und vom Verwahrhof Schimmelstraße zu entfernen. Andernfalls erfolgt zum o. g. Termin die öffentliche Versteigerung.

Stadt Halle (Saale), Fachbereich
Allgemeine Ordnung,
Sicherheit und Sauberkeit

***

Wahl des Ausländerbeirates der Stadt Halle (Saale) am 3. und 10. November 2005

Bekanntmachung des Wahlergebnisses

Wahlberechtigte	7.299
Wähler	430
Wahlbeteiligung in Prozent	5,89
ungültige Stimmzettel	20
gültige Stimmzettel	410
gültige Stimmen	1.223

Verteilung der gültigen Stimmen und Sitze

	Stimmen	Sitze
Liste Int. Wählergruppe Halle (LIWH)	538	4
Diogo, Claudia Patricia Ceita	57	0
El-Mokdad, Nasr	46	0
Wählergruppe Migrantinnen für Halle	240	2
Mouzika-Djembi, Jean-Fredy	16	0
Nasoe Najeme, Kenneth	102	1
Ogbidi, Silas Godwin	60	1
Sofy Karim, Sardar	164	1

Gewählte Bewerber/innen für den Ausländerbeirat

Liste Internationale Wählergruppe Halle (LIWH)
Dr. Diaby, Karamba
Schewalje, Irina
Privorozkaja, Tatjana
Wernitz, Izeta
Wählergruppe Migrantinnen für Halle
Roth, Satenik
Dr. Le-Schreiber, Quyen
Einzelbewerber Nasoe Najeme, Kenneth
Einzelbewerber Ogbidi, Silas Godwin
Einzelbewerber Sofy Karim, Sardar

Nächst festgestellte Bewerber/innen für den Ausländerbeirat

Liste Internationale Wählergruppe Halle (LIWH)
Lubisse, Francisco
Abd-Elsalam, Ahmed
Bin Anwaar, Umair
Wählergruppe Migrantinnen für Halle
Pecnik-Sörgel, Zorica

Rita Lachky
Wahlleiterin

***

Abgabe Prüfungsbericht nach Makler- und Bauträgerverordnung

Der Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit der Stadtverwaltung möchte an dieser Stelle alle Gewerbetreibenden, die gemäß § 14 Abs. 1 Gewerbeordnung eine Gewerbetätigkeit als Finanzmakler, Bauherr oder Baubetreuer in der Stadt Halle (Saale) angemeldet haben, an die Abgabe ihres Prüfungsberichtes gem. § 16 Abs. 1 der Makler- und Bauträgerverordnung für das Kalenderjahr 2004 erinnern.

Dieser Prüfungsbericht muss der zuständigen Behörde [hier: Stadt Halle (Saale) – Die Oberbürgermeisterin –, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale)] bis zum

(Fortsetzung auf Seite 6)

Amtliche Bekanntmachungen

(Fortsetzung von Seite 5)
31.12.2005 vorliegen.
Wegen der Schließung der Stadtverwaltung zum Jahreswechsel ist eine persönliche Abgabe im Team Gewerbe (Sitz: Am Stadion 5, Raum 939) nur bis zum 23.12.2005, 12 Uhr möglich. Für Rückfragen stellt Ihnen das Team Gewerbe – unter der Rufnummer 0345 221-1409 zur Verfügung.

Stadt Halle (Saale), Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit

***

Allgemeinverfügung der Stadt Halle (Saale) über Ladenöffnungszeiten

Die Stadt Halle (Saale) gibt folgende Allgemeinverfügung bekannt:

Aufgrund des § 23 Abs. 1 des Gesetzes über den Ladenschluss (LadenschlG) in der Neufassung vom 2. Juni 2003 (BGBl. I S. 744) in Verbindung mit Ziffer 4.7.12 der Anlage 2 zu § 1 der Verordnung über die Regelung von Zuständigkeiten im Immissions-, Gewerbe- und Arbeitsschutzrecht sowie in anderen Rechtsgebieten (Zust-VO Gew AIR) vom 14. Juni 1994 (GVBl. LSA S. 636, ber. S. 889), zuletzt geändert durch Verordnung vom 2. Juli 2005 (GVBl. LSA S. 379), erteilt die Stadt Halle (Saale) unter dem Vorbehalt eines jederzeit möglichen Widerrufs eine Ausnahmebewilligung von den Regelungen des § 3 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 LadschlG wie folgt:

1. In dem unter 2. beschriebenen Gebiet der Stadt Halle (Saale) dürfen Verkaufsstellen an den Adventssonntagen am

04., 11. und 18. Dezember 2005 in der Zeit von 13.00 bis 18.00 Uhr

offen gehalten werden.

2. Die Freigabe gilt für folgende Bereiche des Stadtgebietes: Stadtzentrum, begrenzt durch Waisenhausring, Moritzzwinger, Hallorenring, Robert-Franz-Ring, Moritzburgring, Universitätsring, Hansering, zuzüglich (obere) Leipziger Straße, Martinstraße, Röserstraße, Marienstraße, Dorotheenstraße, Auguststraße, Charlottenstraße, Große Steinstraße, Am Steintor, Geiststraße, Hafenstraße, Steinweg sowie Mansfelder Straße.

3. Verkaufsstellen, die unter die Verordnung über den Ladenschluss der Landesregierung zu § 10 LadenschlG fallen, dürfen entweder von dieser Allgemeinverfügung nach § 23 Abs. 1 LadenschlG oder der Verordnung nach § 10 LadenschlG Gebrauch machen.

4. Die Öffnungszeiten sind in den Verkaufsstellen von außen deutlich sichtbar anzubringen. Der § 17 des Gesetzes über den Ladenschluss, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes vom 6. Juni 1994 (BGBl. I S. 1170), zuletzt geändert durch Art. 4 b des Gesetzes zu Reformen am Arbeitsmarkt vom 24. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3002), des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 7d des Gesetzes zur Umsetzung von Vorschlägen zu Bürokratieabbau und Deregulierung aus den Regionen vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666,1668) und des Mutterschutzgesetzes in der Neufassung vom 20. Juni 2002 (BGBl. I S. 2318), zuletzt geändert durch Art. 32 des Gesetzes zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Modernisierungsgesetz - GMG) vom 14. November 2003 (BGBl. I S. 2190) sind zu beachten.

5. Für diese Allgemeinverfügung wird die sofortige Vollziehung angeordnet.

6. Diese Allgemeinverfügung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt in Kraft.

Begründung

In der halleschen Innenstadt werden seit Monaten umfangreiche Bauarbeiten in Vorbereitung des 1200-jährigen Stadtjubiläums konzentriert durchgeführt. Hierdurch waren die Bürger der Stadt und der benachbarten Kreise massiv gehindert, ihre Versorgungsinteressen umfassend zu befriedigen. Den Betroffenen ist die Möglichkeit zu geben, die benötigten Waren aus einem Angebot auszuwählen, welches hier in der Region in einer entsprechenden Vielfalt und verschiedenen Qualitäten nur in einem Oberzentrum wie der Stadt Halle in der gebotenen Vielfalt zur Verfügung steht.
Somit besteht ein regionales Versorgungsinteresse in Vorbereitung des Weihnachtsfestes, das nur durch eine Freigabe zusätzlicher Öffnungszeiten im Monat Dezember befriedigt werden kann und somit eine Aufhebung der Ladenschlusszeiten in diesem Bereich rechtfertigt.
Zuständig für die Aufhebung der Ladenschlusszeiten ist in diesem Fall die Oberbürgermeisterin der kreisfreien Stadt Halle (Saale). Das dringende öffentliche Interesse an einer erweiterten Ladenöffnung resultiert neben den Versorgungsinteressen der Bevölkerung auch aus dem Interesse am Erhalt und Ausbau der Handelsstruktur im Innenstadtbereich. Die dort ansässigen Händler haben durch den langen Zeitraum der Bauarbeiten und der somit ausbleibenden Kundschaft massive Umsatzeinbrüche erlitten, die zu einer Existenzgefährdung führen. Diese Existenzgefährdung wird dadurch verschärft, dass das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft und Technologie mit Erlass vom 1. November 2005 den in Konkurrenz zur Stadt Halle stehenden sächsischen Städten aus Anlass der dortigen Weihnachtsmärkte die Möglichkeit zum Erlass derartiger Allgemeinverfügungen einräumte und hiervon dort Gebrauch gemacht wird. Ohne diese Allgemeinverfügung würde ein massiver Kaufkraftabfluss an den Adventssonntagen insbesondere in die Stadt Leipzig erfolgen.
Aus diesen Gründen ist an den benannten Adventssonntagen eine Ladenöffnung für sämtliche Verkaufsstellen im unter 2. beschriebenen Gebiet der Stadt Halle (Saale) auf der Grundlage der gemäß den Ziffern 1 bis 6 dieser Allgemeinverfügung getroffenen Regelungen zulässigerweise möglich.
Die sofortige Vollziehung unter Ziffer 5 dieser Allgemeinverfügung wurde nach § 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) angeordnet. Das öffentliche Interesse an der sofortigen Vollziehung ist gegeben, da in Verbindung mit dem traditionellen halleschen Weihnachtsmarkt mit einem besonders hohen Besucherandrang insbesondere an den Adventssonntagen zu rechnen ist. Diesen Besuchern muss die Möglichkeit gegeben werden, sich neben typischen Geschenken mit allen Waren des Ge- und Verbrauchs über die gesetzlichen Ladenöffnungszeiten hinaus auszustatten. Dies ist neben der Berufstätigkeit in den verbleibenden Wochen des Jahres zu organisieren, wozu die normalen Ladenöffnungszeiten nicht als ausreichend anzusehen sind. Ansonsten würde es nahezu zwangsweise zu einem Einkaufstourismus nach Sachsen und somit zu einer Existenzgefährdung der halleschen Händlerschaft kommen. Dieses zu verhindern, zumindest aber einzugrenzen, stellt die Freigabe der zusätzlichen Ladenöffnungszeiten die einzige Möglichkeit dar.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), Widerspruch erhoben werden. Die Frist ist auch gewahrt, wenn der Widerspruch bei der zuständigen Widerspruchsbehörde, dem Landesverwaltungsamt, Willy-Lohmann-Straße 7, 06114 Halle (Saale), eingelegt wird.

Halle (Saale), 17. November 2005

Dagmar Szabados
Bürgermeisterin

Hinweise auf Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Ausschreibungen nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB 66-B-38/2005, Los 1-2
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Fahrbahnmarkierung nach Verkehrsklasse P 5 und P 6 – ***Los 1*** (östliches Stadtgebiet): 1 300 Stück Pfeile herstellen, 76 900 m Längs- und Quermarkierungen herstellen, 1 600 m² Demarkierung; ***Los 2*** (westliches Stadtgebiet): 1 000 Stück Pfeile herstellen, 65 100 m Längs- und Quermarkierungen herstellen, 2 300 m² Demarkierung
Ausführungsort: Stadtgebiet von Halle (Saale)

***

Ausschreibungsnummer: FB 67-B-65/2005
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Garten- und Landschaftsbauarbeiten, Elektroarbeiten – 30 lfd. M. Natursteinborde, 57 St. Natursteinblockstufen, 10 m² Natursteinplatten, 35 m² Natursteinpflaster, 34 lfd. M. Stahlhandlauf, 1 St. Senkelektrant, 5 St. Pollerleuchten, 3 St. Wandeinbauleuchten, Rodungsarbeiten
Ausführungsort: Halle (Saale), Treppenanlage Amtsgarten

***

Ausschreibungsnummer: SALEG 001/2005,
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: ***Los 1*** - Komplettabbruch der Gebäude 227, 226, 235 und 233. Komplettabbruch der v. g. Gebäude, einschließlich Abtransport und Entsorgung sowie alle notwendigen Sicherungsmaßnahmen – ca. 200 m² Baustraße herstellen und nach Leistungsende wieder zurückbauen, ca. 40 000 m³ u. R. Gebäudeabbruch, ca. 7 300 m³ Auffüllen der Kellerbereiche bis OK Gelände
Ausführungsort: Heinrich-Damerow-Straße, 06120 Halle (Saale), ehemalige Landesheilanstalt

***

Ausschreibungsnummer: TGZ 021/2005
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: ***Los 44*** - Metall-/ Glasfassade Reinraumtrakt 1 000 m² Metall-Glas-Kaltfassade mit Produktbindung auf das Fabrikat Fa. SCHÜCO SG 50 N und beidseitiger Farbsiebbedruckung mit einem vorgegebenen Subunternehmer mit dem Produkt der Fa. Cerdec AG Ceremic Colour, Nr. 144001, einschl. der Unterkonstruktion, Wärmedämmung, Erstellung der Fassadenstatik, Gerüststellung und sonstigen Metallbauarbeiten, wie 220 m Stahl U-Profile als sichtbares Trennungselement zu angrenzenden Fassaden, Laibungsbleche und einer Glanzglastür
Ausführungsort: Heinrich-Damerow-Straße 4, 06120 Halle (Saale)

***

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-080/2005
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Umbau der vorh. Kesselanlagen – Lieferung und Montage einschl. Isolierung von ca. 300 m DN 65, Aufbau einer Kesselfolgeregelung für 2 Gaskessel einschl. aller Regelarmaturen
Ausführungsort: Dekra, Köthener Straße 33, 06118 Halle (Saale)

***

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-083/2005
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Komplettabbruch ehemaliges Wohnhaus – ca. 2 800 m³ u. R. inkl. Keller und Fundament, unterkellert mit Seitenflügel; fachgeneigtes Bitumendach ca. 150 m²; Kellerbereich bis OK Gelände mit Recyclingmaterial oder Schmutzkies verfüllen, inkl. Grobplanum und Verdichtung ca. 220 m³, Auftragen von Oberboden im Mittel 0,30 m und Rasenansaat ca. 200 m²
Ausführungsort: Torstraße 34, 06110 Halle

***

Ausschreibungsnummer: FB 67-B-68/2005
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Treppenvorplatz Amtsgarten, Garten- und Landschaftsbauarbeiten, 20 lfd. M. Natursteinborde, 45 lfd. M. Betonborde, 15 St. Natursteinstufen, 80 m² Wassergebundene Decke, 30 m² Natursteinpflaster, 150 m² Rasenfläche, 290 m² Gehölzfläche, 40 m³ Oberboden, 40 lfd. M. Rabattengeländer, 10 St. Lehnenbänke, 1 St. Natursteinbank, Aufbrucharbeiten, Erdarbeiten, Maurerarbeiten, Landschaftsgärtnerische Arbeiten
Ausführungsort: Halle (Saale)

***

Ausschreibungsnummer: FB 66-B-46/2005
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Gewerbegebietserschließung Neue Messe Halle-Bruckdorf – Herstellung Sichtachse 5 200 m² Schotterrasen, 140 m² vorh. Schotterrasen nachbessern, 2 200 m³ Erdstoffabtrag <= Z1.2 1 700 m³ Erdstoffabtrag > Z1.2 2 500 m² Flächenabgleich, 150 m³ verunreinigtes Wasser entsorgen, 180 m² vorh. Gehölzpflanzung aufnehmen und wiederanpflanzen, 2 500 m² Rasenansaat
Ausführungsort: Halle (Saale), Neue Messe

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. 0345 6932574/554, und im Internet unter (www.halle.de > Rat & Verwaltung > Rathaus online > Ausschreibungen) veröffentlicht.

Beschränkte Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM-Z-600/2006-700/2006
a) Auftraggeber: Stadt Halle (Saale) EigenBetrieb Zentrales GebäudeManagement über Zentrale Vergabestelle - Bau, 06100 Halle (Saale) Tel. (00 49) 3 45) 221-2062 Fax (00 49) 3 45) 221-2048
b) Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A
c) Art des Auftrages: Ausführung von Bauleistungen
d) Ausführungsort: Halle (Saale) städtische Objekte der Stadt Halle (Saale)
e) Art und Umfang der Leistung: Teilnehmewettbewerb für Zeitvertragsarbeiten für verschiedene Gewerke - Stadt Halle (Saale) – 1. 600 Erdarbeiten; 2. 606 Abwasserkanalarbeiten; 3. 607 Druckrohrleitungsarbeiten im Erdbereich; 4. 608 Drän- und Versickerungsarbeiten; 5. 615 Verkehrswegebauarbeiten; 6. 621 Dämmarbeiten an technischen Anlagen; 7. 630 Mauerarbeiten; 8. 631 Beton- und Stahlbetonarbeiten; 9. 634 Zimmerer- und Holzbauarbeiten; 10. 638 Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten; 11. 639 Klempnerarbeiten; 12. 650 Putz- u, Stuckarbeiten; 13. 651 Gerüstbauarbeiten; 14. 652 Fliesen- und Plattenarbeiten; 15. 653 Estricharbeiten; 16. 655 Tischlerarbeiten; 17. 656 Parkettarbeiten; 18. 657 Beschlagsarbeiten; 19. 660 Metallbau- und Schlosserarbeiten; 20. 661 Verglasungsarbeiten; 21. 663 Beschichtungs- und Tapezierarbeiten; 22. 665 Bodenbelagsarbeiten; 23. 679 Lüftungstechnik; 24. 680 Heizungs- und zentrale Brauchwasseranlagen; 25. 681 Gas-, Wasser- und Abwasseranlagen; 26. 682 Elektrische Kabel- und Leitungsanlagen; 27. 684 Blitzschutzanlagen; 28. 700 Schwimmbadtechnik
f) Aufteilung in Lose: nein
g) entfällt
h) Ausführungsfrist: 01.04.2006 bis 31.03.2008
i) Rechtsform der Bietergemeinschaft: entfällt, keine Bietergemeinschaft
j) Einsendefrist für Teilnahmeanträge endet am: 16.12.2005
k) Anträge sind zu richten an: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Zentrale Vergabestelle - Bau, postalisch: Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), Sitz: Am Stadion 5, bis zum 16.12.2005 (letzter Eingangstag), Fax: 0345 221-2048
l) Der Antrag ist abzufassen in: deutsch
m) Die Angebotsanforderungen werden spätestens abgesandt am: 01.02.2006
n) geforderte Sicherheiten: siehe Verdingungsunterlagen
o) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen, § 16 VOB/B
p) geforderte Eignungsnachweise: a) Anzahl der jahresdurchschnittlichen Arbeitskräfte; b) Kopie der Handwerkskarte gemäß Erfordernissen HWO; c) bei Rechtsform GmbH: Auszug aus dem Handelsregister (Kopie); d) Bescheinigung der Mitgliedschaft in einer Berufsgenossenschaft (Kopie); e) Unbedenklichkeitsbescheinigung von Finanzamt und Krankenkasse; f) Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als 6 Monate); g) Für die Gewerke 680, 681 und 682: Nachweise für die Zulassung zu Arbeiten an EVH-Anlagen (Kopie); h) für das Gewerk 681 zusätzlich Nachweis für die Zulassung zu Arbeiten an HWA-Anlagen (Kopie). Für die Nachweise c bis e kann alternativ der Nachweis der Listung im Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis der Stadt Halle (ULV) erbracht werden (aktuell; Kopie). Auf Vollständigkeit der Bewerbungsunterlagen ist zu achten. Unvollständig vorgelegte Bewerbungsunterlagen werden im weiteren Verfahren nicht berücksichtigt. Es wird darum gebeten, in den Bewerbungsunterlagen die Bankverbindung sowie unbedingt die Telefonnummer anzugeben.
q) Änderungsvorschläge, Nebenangebote: entfällt
r) sonstige Angaben
Auskünfte erteilt: Anschrift siehe a)
Vergabeprüfstelle: Landesverwaltungsamt, Vergabeprüfstelle, Willy-Lohmann-Str. 7, 06114 Halle (Saale)
Hinweis: Mit der Bewerbung zur Teilnahme besteht kein Anspruch auf Beteiligung an der Ausschreibung. Die Arbeiten sollen an mehrere Bieter je Gewerk vergeben werden. Es werden für die Gewerke 607, 608, 621, 634, 679, 684, 700 max. 6 Bieter; für die Gewerke 600, 606, 615, 638, 639, 651, 652, 653, 656, 660, 661 max. 15 und für die Gewerke 630, 631, 650, 655, 657, 663, 665, 680, 681, 682 max. 20 Bieter bei entsprechender Eignung zur Angebotsabgabe aufgefordert. Die Ausschreibung richtet sich vorwiegend an kleine und mittlere Handwerksbetriebe. Für die Ausführung dieser Bauunterhaltungsaufgaben ist eine schnelle Erreichbarkeit der Firmen für den Ausführungsort erforderlich. Die für die Arbeiten der Fachbereiche Grünflächen und Tiefbau/Straßenverkehr benötigten Gewerke werden in diesem Rahmen mitbeauftragt.

***

Bekanntmachung

Die Stadt Halle veröffentlichte im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften die zwei nachfolgenden Vorinformationen:
• PPP-Projekt Sanierung, tlw. Abriss und Neubau sowie Bewirtschaftung von Schulen und Turnhallen (PPP-Inhabermodell)
• PPP-Projekt Sanierung, tlw. Abriss und Neubau sowie Bewirtschaftung von Kindertageseinrichtungen (PPP-Inhabermodell)
Die konkrete Ausschreibung erfolgt voraussichtlich Ende der 49. Kalenderwoche. Nähere Informationen werden folgen.

Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis

Zur Erweiterung des Unternehmer- und Lieferantenverzeichnisses (ULV) der Stadt Halle (Saale) wird den Firmen, die Bauleistungen (im Rahmen der VOB), Lieferungen und Leistungen bzw. Dienstleistungen (im Rahmen der VOL) ausführen, die Gelegenheit gegeben, sich in dieses Verzeichnis eintragen zu lassen. Die schriftliche Abforderung der Bewerbungsunterlagen zur Aufnahme in diese Datei (Datenerfassungsformulare) kann unter folgender Anschrift erfolgen: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale).

Stellenausschreibung

Die Stadt Halle (Saale) sucht für den Fachbereich Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst zum 1. März 2006 eine/einen

Ärztliche Leiterin/ Ärztlichen Leiter Rettungsdienst.

Anforderungen:

- abgeschlossene Facharztausbildung (Anästhesie bzw. operative Fachrichtung)
- langjährige praktische Erfahrung in der präklinischen und klinischen Notfallmedizin
- abgeschlossene Weiterbildung in einem Gebiet mit Bezug zur Notfall- und Intensivmedizin
- Fachkundenachweis Rettungsdienst
- Qualifikation Leitende/Leitender Notärztin/Notarzt
- Abschluss einer Fortbildung zur/zum Ärztlichen Leiterin/Ärztlichen Leiter Rettungsdienst entsprechend Empfehlungen der BÄK.

Nicht vorhandene Abschlüsse und Qualifikationen können ggf. nachgeholt werden

- Bereitschaft zur kontinuierlichen Fortbildung in den Fachfragen des Aufgabengebietes
- Kenntnisse in der Systemanalyse, Konzeptentwicklung und Problemlösung im Rettungsdienst
- Kenntnisse der Infrastruktur des Rettungsdienstes und des Gesundheitswesens
- Teamfähigkeit
- gute Führungsfähigkeiten und Organisationsvermögen
- die Bewerber/innen müssen ihren Wohnsitz im Einzugsgebiet der Stadt Halle (Saale) nehmen.

Aufgaben:

- Wahrnahme der medizinischen Kontrolle im Rettungsdienstbereich Halle-Saalkreis
- Verantwortung für das medizinische Qualitätsmanagement der Patientenversorgung und -betreuung
- Verantwortung für die sach-, zeit- und bedarfsgerechte Erbringung der Prozessabläufe im Rettungsdienst
- Planung und Bestellung des gesamten Apothekerbedarfs für den Rettungsdienstbereich
- Kontrolle und Vorbereitung zur Abrechnung der Notarztprotokolle
- Festlegung von Strategien für die Bearbeitung von medizinischen Hilfeersuchen durch das Einsatzleitzentrum
- Festlegung von medizinisch-taktischen Konzepten für die Bewältigung von besonderen Schadenslagen
- Leitung der Leitenden Notarztgruppe inkl. Teilnahme am Bereitschaftssystem
- regelmäßige Besetzung von arztbesetzten Rettungsmitteln des Rettungsdienstbereiches
- Mitarbeit an der Erarbeitung des Haushaltes Rettungsdienst sowie des Kosten-Leistungsnachweises
- Aufarbeitung rettungsdienstlicher Statistiken
- Mitarbeit an den Ausschreibungen für Rettungsdienstfahrzeuge und medizinischen Geräten
- Teilnahme an Dienstberatungen des Fachbereiches 37
- Verhandlungen mit den Kostenträgern
- Qualitätsstandards für die Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter im Rettungsdienst und dem Einsatzleitzentrum setzen
- weitere Aufgaben gemäß den Empfehlungen der BÄK zu den Aufgaben eines/einer ÄLRD vom 09.12.1994

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 15 TVöD.

Die Stadt Halle (Saale) ist bemüht, die Beschäftigung von Frauen zu fördern, deshalb wird die Bewerbung von Frauen ausdrücklich begrüßt.

Schwerbehinderte, die sich für diese Tätigkeit interessieren, werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Für Rückfragen steht Wolfgang Hans vom Fachbereich 37, Tel.: 0345 221-5230, zur Verfügung.

Vorstellungskosten werden von der Stadt Halle (Saale) nicht erstattet.

Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, sondern nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens vernichtet. Auf Wunsch des Bewerbers werden die Bewerbungsunterlagen zurückgesandt, wenn ein frankierter Freiumschlag beigefügt ist.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf mit Lichtbild, Führungszeugnis zur Vorlage bei einer Behörde und fachliche Zeugnisse) sind bis zum **10. Dezember 2005** an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisation und Personalservice, 06100 Halle (Saale), zu richten.

Stadt Halle (Saale)
Die Oberbürgermeisterin

Grundbuchbereinigung

auf der Grundlage der Sachenrechtsdurchführungsverordnung vom 20. Dezember 1994

Die Hallesche Wasser und Abwasser GmbH hat auf der Grundlage der Sachenrechtsdurchführungsverordnung vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900) beim Fachbereich Umwelt der Stadt Halle (Saale) den Antrag zur Bestätigung der Dienstbarkeit für drei Abwasserleitungen eingereicht.

Der erste Antrag betrifft Abwasserleitungen in der ***Gustav-Bachmann-Straße, der Max-Heder-Straße und der Emil-Fischer-Straße***. Diese Leitungen tangieren folgende Grundstücke:

fortl. Nr.	Amtsgericht	GB-Amt	Gemarkung	Flur	Flurstück	GB-Blatt
1	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Halle	5	5/82	09596
2	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Halle	5	5/71	09596
3	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Halle	5	3/57	10433
4	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Halle	5	5/65	18462-18485
5	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Halle	5	473	12832
6	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Halle	5	5/67	20001-20024
7	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Halle	5	5/73	09596

Die zweite Abwasserleitung befindet sich in der ***Käthe-Kollwitz-Straße*** in Halle-Büschdorf und berührt folgende Grundstücke:

fortl. Nr.	Amtsgericht	GB-Amt	Gemarkung	Flur	Flurstück	GB-Blatt
1	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Büschdorf	3	106/1	00592
2	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Büschdorf	3	106/11	00013
3	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Büschdorf	3	2/4	00649

Der dritte Antrag betrifft eine Abwasserleitung, die ***vom Abwasserpumpwerk Posthorn bis zur Einmündung in den Sammler Dessauer Straße*** führt und betrifft folgende Grundstücke:

fortl. Nr.	Amtsgericht	GB-Amt	Gemarkung	Flur	Flurstück	GB-Blatt
1	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Mötzlich	3	1/1	00134
2	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Mötzlich	3	1/2	00252
3	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Mötzlich	3	1/3	00189
4	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Halle	8	211	24443
5	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Halle	8	208	24442
6	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Halle	8	213	11691
7	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Halle	9	12/2	23495

Die betroffenen Grundstückseigentümer haben innerhalb vier Wochen nach dieser Veröffentlichung die Möglichkeit, sich zu den üblichen Sprechzeiten bei der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Umwelt, im Hansering 15, Zimmer 137, über den genauen Verlauf der Leitungen zu informieren und gegebenenfalls Einsprüche anzumelden.

Für den zum Unterhalt der Leitungen notwendigen Schutzstreifen wird die Hallesche Wasser und Abwasser GmbH beim Grundbuchamt die Eintragung der beschränkten persönlichen Dienstbarkeit in die jeweiligen Grundbücher beantragen.

Der Grundstückseigentümer hat mit der Eintragung der beschränkten persönlichen Dienstbarkeit die Pflicht, Handlungen, die den sicheren Betrieb der Leitungen gefährden, zu unterlassen.

Die Grundstückseigentümer erhalten von der Halleschen Wasser und Abwasser GmbH eine Entschädigung entsprechend den gesetzlichen Vorschriften.

Das Verfahren der Sachenrechtsdurchführungsverordnung gilt nur für solche Leitungen, die bis zum 03.10.1990 verlegt waren.

Einrichtung eines Netzwerkes

Ständige Konferenz zur Entwicklung des Sports

„Die Olympia-Bewerbung der Stadt Leipzig hat für die Region und insbesondere für die Stadt Halle (Saale) ein Engagement für den Sport in unserer Stadt freigesetzt, das es gilt für unsere Stadt nutzbar zu machen“, sagte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler anlässlich der Pressekonferenz am Montag, dem 21. November, zur Einrichtung des Netzwerkes „Ständige Konferenz Sportentwicklung“.

„Erst kürzlich beim Besuch des DFB-Präsidenten in unserer Stadt ist wieder ganz deutlich geworden, dass sowohl der Breiten- als auch der Leistungssport eine besondere soziale Funktion und Verantwortung haben. Diesem Aspekt haben wir in den letzten Jahren nicht genug Rechnung getragen. Es ist höchste Zeit, auch im Bereich Sport ein Netzwerk in unserer Stadt zu etablieren, das im Konsens zwischen den maßgeblichen Trägern eine den Anforderungen gerecht werdende Entwicklung des Sports in Halle ermöglicht“, führte Ingrid Häußler weiter aus. In der „Ständige Konferenz Sportentwicklung“, die sich bereits am 10. Mai 2005 konstituiert hat, sollen die positiven Erfahrungen der Strategiegruppe Olympia und der Arbeitsgruppe Sport genutzt werden, um für die Stadt ein Sportstättenkonzept und Leitlinien für die Sportförderung zu erarbeiten.

Dabei stehen Themen wie

• Prioritäten der Sportstättenentwicklung,
• Schwerpunkte bei Sportarten, Events,
• Weiterentwicklung des Sports in seiner Gesamtheit und seinen Strukturen und
• der Beitrag des Sports für Stadtmarketing

im Mittelpunkt der Überlegungen.

Bereits im Juni hat die „Ständige Konferenz Sportentwicklung“ die Satzungen für den Arbeitsstab und die Konferenz bestätigt und einen Beschluss zur Förderung der Sportveranstaltungen und Events im Jahr 2006 verabschiedet.

§ AKTUELLES RECHT §

Pfandrecht des Vermieters

Frage: Was kann ein Vermieter tun, wenn ein Mieter vor Abklärung offener Forderungen sein in die Wohnung eingebrachtes Mobiliar heimlich entfernt hat?

Antwort: Ein Vermieter hat für seine Forderungen aus dem Mietvertrag ein Pfandrecht an den vom Mieter eingebrachten Sachen (Mobiliar), die in seinem Eigentum oder Miteigentum stehen. Dieses Pfandrecht erlischt mit der Entfernung der Sachen vom Grundstück des Vermieters, es sei denn, dass die Entfernung ohne Wissen und Widerspruch des Vermieters geschieht. In diesen Fällen kann der Vermieter die Rückschaffung binnen 1 Monats verlangen, nachdem er von der Entfernung Kenntnis erlangt hat. Die entsprechende Regelung gilt sowohl bei der Wohnraummiete als auch bei Gewerberaummiete. Als Beispiel eine Entscheidung des Oberlandesgerichtes Rostock aus dem Bereich der Gewerberaummiete (Urteil vom 13.04.2004, 3 U 68/04). Hier war noch einiges unklar, als der Mieter die Gewerbemieträume verlassen wollte. War tatsächlich die Miete vollständig bezahlt, waren noch Schäden zu beheben oder eine Renovierung nötig? Noch bevor eine Klärung der Fragen herbeigeführt werden konnte, hatte der Mieter seine Sachen gepackt und weggebracht. Dies ließ sich der Vermieter aber nicht gefallen. Per einstweiliger Verfügung kann der Vermieter vom Mieter eine genaue Liste der Einrichtungsgegenstände (Möbel, Geräte, Computer etc.) verlangen, erklärte das Gericht. Ferner kann er auf dem gleichen Weg auch erreichen, dass die Sachen zurück geschafft werden. Dazu hat der Vermieter einen Monat Zeit. Danach erlischt sein Pfandrecht. Innerhalb dieser Frist muss er seinen Anspruch auf Auskunft und Herausgabe der Sachen anmelden. Die Frist beginnt zu laufen, wenn der Vermieter von der Entfernung der Gegenstände Kenntnis erlangt hat.

(Mitgeteilt von Rechtsanwältin Riha-Krebs aus der Kanzlei Bischof, Riha-Krebs & Kollegen, Leipziger Str. 104, 06108 Halle)

Wenn die Sehkraft nachlässt, aber nicht der Durchblick...

Arbeitgeber und Arbeitnehmer bei einer Hand-in-Hand-Rehabilitation

Ein beruflicher Werdegang, wie er heute eher selten ist: Schule, gewünschte Ausbildungsrichtung, Anstellung bei der ausbildenden Stelle, zehn Jahre Erfahrungen sammeln in einem Beruf, der Spaß macht, weil er vielseitig ist und den Kontakt mit Menschen ermöglicht.

Doch dann wird die Arbeit von Tag zu Tag schwerer, weil die Sehkraft nachlässt, manche Tätigkeiten werden unmöglich.

Zum Glück empfiehlt der Augenarzt Tino Kolitscher, von dem hier die Rede ist, den richtigen Weg: Gespräch mit dem Träger der Rehabilitation – in diesem Fall der Arbeitsagentur –, die ihn in das Berufsförderungswerk (BFW) Halle (Saale) überweist. Das Berufsförderungswerk als gemeinnützige GmbH, in der auch die Stadt Halle Gesellschafter ist, ist eine Spezialeinrichtung, ein berufliches Bildungszentrum für blinde und sehbehinderte Menschen.

Hier werden alle Möglichkeiten geprüft, wie der Arbeitsplatz erhalten werden kann, welche elektronischen und optischen Hilfsmittel es erlauben weiterhin am Rechner zu arbeiten. So ist überhaupt erst einmal feststellbar, welche beruflichen Tätigkeiten trotz der Erkrankung realisierbar sind.

Gleichzeitig ist der Arbeitgeber, hier die KKH in Halle, bereit zu prüfen, welche machbaren Arbeitsabläufe anfallen und jetzt zu einer Stelle zusammengefasst werden können. Das ist aufwändig, Strukturänderungen sind erforderlich – ein langer Prozess beginnt. Und während Herr K. sich dem Erlernen von Grundkenntnissen, wie Punktschrift und Tastschreiben widmet, sich unter den Bedingungen der starken Sehbehinderung lebenspraktische Fertigkeiten aneignet und den Umgang mit einem weißen Stock trainiert, fügen das Berufsförderungswerk und die KKH stückweise ein Profil zusammen, welches nach der blindentechnischen Grundrehabilitation als Arbeitsplatzschulung auf Tino Kolitscher wartet.

Hier bieten sich insbesondere Beratungs-, Schulungs- und Telefonelemente an, also eine interessante Tätigkeit in einem Service-, Supportbereich oder einem Call-Center.

Das BFW Halle hat bereits eine Reihe von Fachkräften für Telefonmarketing erfolgreich auf Arbeitsplätze in Call-Centern vorbereitet. So sind zum Beispiel in den Firmen DLC Halle GmbH und Kabel Deutschland GmbH erfolgreich sehbehinderte Mitarbeiter tätig. Als Geschäftsführer, Service-Mitarbeiter oder Call-Center Agent – es gibt verschiedene Wege sich neue berufliche Perspektiven zu erschließen. Weitere erfolgreiche Wiedereingliederungsbeispiele finden Interessierte im Internet.

Internet: www.bfw-halle.de

buw-Geschäftsführer Daniel Benzenhöfer: „Hier arbeiten Menschen mit Herzblut!"



Im Call Center der buw Unternehmensgruppe am Standort Halle. *Foto: buw*

buw Halle feiert ersten Geburtstag

Innerhalb eines Jahres 380 Arbeitsplätze geschaffen / weitere Expansion in Aussicht

Fast auf den Tag genau vor einem Jahr wurde der buw Standort in Halle (Saale) gegründet. buw – dahinter „verbergen" sich Jens Bormann und Carsten Wulf. Heute beschäftigt die buw Unternehmensgruppe an ihren Standorten in Osnabrück, München, Münster und Halle 1 850 fest angestellte Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit, davon allein 380 in Halle.

Weitere Mitarbeiter werden derzeit gesucht. „Wir freuen uns sehr über die positive Entwicklung an unserem jüngsten Standort! Wir konnten innerhalb eines Jahres 380 Arbeitsplätze in Halle schaffen und dabei auch an unseren Standorten in Osnabrück und Münster kräftig weiter wachsen", freut sich Daniel Benzenhöfer, Geschäftsführer der buw Niederlassung in Halle. „Die Entscheidung für den Standort in Halle hat sich immer wieder als sehr positiv bestätigt!" Bereits vor und während der Ansiedlung konnte buw auf tatkräftige Unterstützung der Stadt und der Wirtschaftsförderung des Landes Sachsen-Anhalt zählen.

„Wir haben in Halle besonders engagierte Mitarbeiter gefunden – hier arbeiten Menschen mit Herzblut!" beschreibt Benzenhöfer einen wesentlichen Erfolgfaktor. Auf dem diesjährigen Ball der Investoren erhielt Daniel Benzenhöfer stellvertretend für das gesamte Team bei buw in Halle eine Auszeichnung für das bereits Geleistete: buw Halle erreichte den 2. Platz als „Investor des Jahres".

Heute betreut buw am Standort Halle Kunden wie Weltbild, Arcor oder Vodafone. Bis Ende des Jahres 2005 ist die Beschäftigung von 500 Mitarbeitern geplant. Anlässlich des 1. Geburtstages veranstaltete buw am Sonnabend, dem 29. Oktober einen Tag der offenen Tür. Interessierte Hallenser waren eingeladen, in der Grenzstraße 21 einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Neben Rundgängen und Infoständen bot buw seinen Gästen mit Kinderland, Hüpfburg, aber auch Kaffee und Kuchen einen interessanten Tag.

Die buw Unternehmensgruppe realisiert als Kommunikations-Dienstleister seit 1993 ganzheitliche Aufgabenstellungen im Kunden-Management im In- und Outbound und unterstützt beim Aufbau und der Optimierung von Inhouse Call Centern.

Darüber hinaus berät buw in den Themenfeldern Personal, Technik und Management. Zu den Kunden der buw Unternehmensgruppe gehören neben den bereits erwähnten u. a. BMW, debitel, Deutsche Telekom oder RWE.

Die Unternehmensgruppe wurde bereits mehrfach von neutraler Seite ausgezeichnet: European Call Centre Award, International Best Service Award, Entrepreneur des Jahres.

Internet: www.buw.de

3wPhone betreibt offizielle Service-Hotline für DVB-T Mitteldeutschland

5. Dezember: Start des digitalen Antennenfernsehens in der Region

Das Unternehmen 3wPhone betreibt seit dem 1. Oktober die offizielle Service-Hotline für DVB-T Mitteldeutschland. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Communication Centers aus Halle (Saale) beantworten alle Fragen rund um den Start des digitalen Antennenfernsehens am Montag, dem 5. Dezember, in Halle/Leipzig und Erfurt/Weimar.

3wPhone-Geschäftsführer Michael Wohlfahrt erläutert im Interview, welche Voraussetzungen dafür notwendig sind und wie 3wPhone sich von anderen Call Centern unterscheidet.

Ihr Unternehmen 3wPhone betreibt bereits seit Anfang Oktober die offizielle Service-Hotline für DVB-T Mitteldeutschland.
Was unterscheidet die Arbeit von 3wPhone von anderen Call-Centern?

Michael Wohlfahrt: Auf Grund unserer Teamgröße von 30 festangestellten Mitarbeitern und einer flachen Hierarchie sind wir in unseren Entscheidungsprozessen äußerst flexibel. Wir können von der ersten Anfrage eines Kunden über die Erstellung eines Angebotes bis hin zur Umsetzung schneller sein als ein großes Call-Center.

Außerdem haben wir uns auf den Technologie- und Telekommunikationsbereich spezialisiert. Dafür blenden wir andere Bereiche – wie beispielsweise Finanzdienstleistungen – völlig aus.

Wie werden Ihre Mitarbeiter auf die DVB-T-Thematik vorbereitet?

3wPhone hat seinen Focus von jeher auf den Technologie- und Telekommunikationsbereich gelegt.

Unsere Mitarbeiter haben somit von Hause aus eine starke Affinität zu diesen Themenkreisen – der Schritt zum digitalen Antennenfernsehen ist da nicht weit.

Unser Team arbeitete sich bereits im Vorfeld in die DVB-T-Thematik ein. Wir profitierten von den vielen Online-Publikationen, die von der Geschäftsstelle DVB-T Mitteldeutschland herausgegeben werden.

Die letzten zwei Wochen vor dem Start der Hotline nutzten wir für Mitarbeiterschulungen. Insbesondere in der Anlaufphase war der Kontakt zur Geschäftsstelle DVB-T Mitteldeutschland sehr intensiv.

Wer wird die Hotline voraussichtlich nutzen?

Durch ein intelligentes Routing haben alle Einwohnerinnen und Einwohner in Mitteldeutschland – also in den Ländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen – die Möglichkeit, die DVB-T Infohotline aus dem Festnetz anzurufen – die Hotline ist für ganz Mitteldeutschland freigeschaltet.

Anrufer aus den anderen Bundesländern können sich an die jeweiligen Servicenummern ihres Bundeslandes wenden.

Übrigens müssen sich die Anrufer mit keiner computergestützten Anruf-Navigation begnügen. In der Zeit zwischen 8 Uhr und 20 Uhr werden alle Anrufer persönlich begrüßt und die entsprechenden Fragen selbstredend auch persönlich beantwortet.

Welche Telefonnummer kann für Fragen rund um das digitale Antennenfernsehen angerufen werden?

Die Nummer der Hotline lautet (01805) 107909. Sie ist seit dem 1. Oktober geschaltet. Ein Anruf kostet 12 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz.

3wPhone als mittelständisches Unternehmen ist fest in Mitteldeutschland verankert.
Welchen Kundenkreis sprechen Sie an?

Wir haben drei Kernbereiche von Leistungen, die wir unseren Kunden anbieten. Das ist zum ersten die Vertriebsunterstützung, zum zweiten die qualitative und quantitative Marktforschung und zum dritten das Outcourcing von Business-Prozessen.

Insbesondere bei der Vertriebsunterstützung nutzen uns große Technologiekonzerne.

Auch einige mittelständische IT-Systemhäuser greifen auf unsere Leistungen zurück. Marktforschung betreiben wir für nationale und sogar internationale Kunden.

Internet: www.3wPhone.com

Das im Vorjahr gegründete 4-Städte-Netzwerk trägt Früchte

Wirtschaftsförderung der Stadt Halle (Saale) präsentierte sich gemeinsam mit internationalen Partnerstädten auf der SaaleMesse 2005

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Halle präsentierte sich vom 10. bis 13. November gemeinsam mit ihren Partnerstädten aus Finnland, Polen und Schweden auf der SaaleMesse 2005.

Das im Jahr 2004 gegründete Städtenetzwerk der Partnerstädte Oulu, Lulea, Gdansk und Halle ist auf die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Unternehmen ausgerichtet und beinhaltet neben business-to-business Kontakten auch den gemeinsamen Besuch von Messen in den vier Regionen.

„Ein solches Partnerschaftsprojekt benötigt immer eine gewisse Anlaufphase. Umso mehr freue ich mich über erste Ergebnisse. Für die Technologieregion Oulu sind besonders Kontakte zur Universität sowie zum Umweltforschungszentrum Halle/Leipzig und zu Unternehmen im Technologiepark ‚weinberg campus' interessant," sagt Henry Koivukangas aus dem finnischen Oulu.

Die halleschen Wirtschaftsförderer freuen sich über erste Erfolge für hiesige Unternehmen. Marco Thiele, Vertriebsleiter der Kathi Rainer Thiele GmbH: „Es ist sehr positiv, wie sich die Wirtschaftsförderer der vier Städte engagieren. Für uns, aber auch für die Unternehmen aus den Partnerregionen, erleichtert dies enorm den Markteintritt. Durch solche business-to-business Kontakte erhalten wir wichtige Marktinformationen. Jetzt besteht reale Aussicht, unsere Produkte auf den finnischen Markt zu bringen."

Hoch erfreut äußerte sich auch Jarmila Musil, Geschäftsführerin der plantfactory GmbH aus Halle, über die geplanten Vertragsunterzeichnungen mit Firmen aus Gdansk und Oulu. „Diese Aufträge sind für unser Unternehmen von großer Bedeutung. Die hallesche Wirtschaftsförderung hat unsere Produkte – evergreen: lebende Pflanzen im Glas – auf allen Partnermessen präsentiert und um Kunden geworben und das mit Erfolg."

Zahlreiche Besucher interessierten sich neben den Produkten finnischer, polnischer und schwedischer Firmen auch für das 4-Städtenetzwerk-Projekt. Sehr interessiert informierten sich Schüler des Giebichenstein-Gymnasiums „Thomas Müntzer" zusammen mit Schülern aus Polen und Finnland, die im Rahmen eines ebenfalls durch die Europäische Union geförderten „Comenius Projektes" die SaaleMesse besuchten, über das 4-Städtenetzwerk.

„Insgesamt", sagt André Schulz von der Wirtschaftsförderung, können wir mit den Ergebnissen dieser internationalen Zusammenarbeit zufrieden sein. Ausländische Märkte zu erschließen ist nun einmal ein schwieriges Geschäft. Wenn man aber Erfolge erzielt, ist es für die Unternehmen und somit auch für unsere Stadt lohnenswert. Besonderer Dank gilt Jussi Sutela, Möbelproduzent aus Lulea in Schweden. Nicht auf der Messe verkaufte Kindermöbel spendete er für Kinder in Halle. Die Wirtschaftsförderung wird diese Spende noch vor Weihnachten an eine Kindereinrichtung in Halle übergeben.

Kontakt: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Wirtschaftsförderung, André Schulz/Cornelia Stecher, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Telefon 0345 221-4762
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@halle.de



Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler am Stand der Wirtschaftsförderung der Stadt Halle. *Foto: M. Deutsch*

Dienstleistungsstandort Halle: Auf Anruf...Erfolg!

Halles großer Dienstleistungssektor erlebt in diesen Monaten, besonders auch durch das Wachstum der Service- und Call-Center, eine sehr positive Entwicklung.

Anfang der 90er Jahre wurden sie in Deutschland gewissermaßen erst "erfunden". Die historische Geburtsstunde für die Service- bzw. Call-Center schlug, als neue Erfordernisse des Direktvertriebs und des Angebotes von Dienstleistungen für Endverbraucher und Firmenkunden nicht mehr von den Produzenten selbst, sondern speziellen Dienstleistern realisiert wurden. In Halle wurden die Voraussetzungen für die Entwicklung dieser Branche etwa zu diesem Zeitpunkt überprüft und als grundsätzlich positiv bewertet. In der zweiten Hälfte der 90er Jahre entstanden die ersten Service- und Call-Center in Halle. Nach der Etablierung dieser neuen Branche in Halle und einer vergleichsweise kontinuierlichen Entwicklung kam es besonders in den letzten drei Jahren zu gravierenden Veränderungen in dieser Branche, die mit der weiteren Entwicklung der ansässigen sowie der Ansiedlung zusätzlicher Center verbunden waren. Dabei spielen für die letzte Gruppe das DLC-Dienstleistungszentrum des ADAC, das größte deutsche inhabergeführte Call-Center buw und das in der Saalestadt im September eröffnete Businesscenter von Dell eine herausragende Rolle. Waren Anfang des Jahres in Halle in zwölf Call-Centern bereits etwa 1 400 Menschen beschäftigt, so werden es Ende des Jahres in 13 Centern schon 2 450 Mitarbeiterinnen sein. Bei einem Treffen mit den Geschäftsführern der Center wurde deutlich, dass diese positive Entwicklung auch im Jahre 2006 anhalten und zur Schaffung weiterer etwa 1 000 Arbeitsplätze führen wird. Diese erfreuliche Entwicklung wird durch eine Reihe besonderer, auch mit Stadt und Region Halle verbundener Faktoren möglich, wozu insbesondere die hohe Qualifikation und Motivation der Bewerber und absolut leistungsfähige Standortfaktoren in qualitativer und quantitativer Hinsicht gehören. Diese Standortfaktoren (u. a. Angebot an geeigneten, preiswerten Flächen und Objekten in günstiger Lage oder leistungsfähige Verkehrsanbindungen für Kfz und ÖPNV) sind auch das Ergebnis einer vorausschauenden Gewerbeflächenentwicklungs- und Preispolitik, die in Halle als Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung der Unternehmen von der Stadtverwaltung ganz gezielt betrieben wurde und wird. Der Dienstleistungsstandort Halle hat in letzter Zeit wichtige Bewährungsproben, auch im Wettbewerb mit anderen deutschen und europäischen Service- und Call-Center-Standorten, mit Auszeichnung bestanden. Künftig wird es ganz entscheidend darauf ankommen, ob weiterhin ausreichend viele, qualifizierte und einsatzstarke Bewerber aus der Stadt und Region Halle sich eine Arbeit in den Unternehmen dieser Branche vorstellen können und eine solche Karriere anstreben werden. Die Türen unserer halleschen Unternehmen sind nicht nur für Vertriebsspezialisten, Fachkräfte aus anderen Branchen und erfahrene Agents, sondern auch für Quereinsteiger und Neugierige weit geöffnet.

Ihre Chance: Auf Bewerbung...Erfolg! Den wünscht Ihnen

Dr. Heinz Friedrich Franke
Fachbereichsleiter Wirtschaftsförderung der Stadtverwaltung Halle

In den kommenden drei bis fünf Jahren sollen bis zu 1 000 Mitarbeiter bei DELL in Halle arbeiten

DELL-Service zielt auf die direkte Betreuung von Behörden und Mittelstand

Erfolgreicher Start des Service- und Vertriebszentrums

Wenn zukünftig in der IT-Abteilung von Behörden, Krankenhäusern oder anderer öffentlicher Auftraggeber das Telefon läutet, ist die Chance groß, dass am anderen Ende der Leitung ein Dell-Mitarbeiter aus Halle sitzt.

Denn die Betreuung der öffentlichen Auftraggeber bundesweit ist einer der Schwerpunkte des neuen Service- und Vertriebszentrums, das der weltgrößte PC-Hersteller Dell am 1. September in Halle eröffnet hatte. Aber auch mittelständische Unternehmen oder kleinere Geschäftskunden sind in Halle gut aufgehoben: Mehr als 250 Mitarbeiter sind derzeit für den Vertrieb, den Service und die Beratung der Dell-Kunden zuständig.

Der Erfolg von Dell basiert in erster Linie auf dem direkten Geschäftsmodell. Barbara Wittmann, Geschäftsführerin der Dell Niederlassung Halle erläutert: „Der Kunde kann bei Dell sein Wunschsystem individuell konfigurieren und ohne den Umweg über den Handel direkt bei uns bestellen, sei es telefonisch, über das Internet oder im persönlichen Gespräch mit seinem Dell-Ansprechpartner. Da kein Zwischenhändler mit verdient, können wir unseren Kunden deutlich bessere Preise anbieten. Dadurch, dass Dell jeden Computer erst dann baut, wenn die Bestellung des Kunden eingegangen ist, beträgt die Lagerhaltung bei Dell lediglich 72 Stunden. Auch dies spart erhebliche Kosten und gibt Dell einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Herstellern.

Auch diese Einsparungen kann Dell direkt an seine Kunden in Form besserer Preise weitergeben. Zusätzlich kann der Kunde sicher sein, dass er ausschließlich Systeme mit neuester Technologie erhält. „Entscheidend ist also", so Wittmann weiter, „das bessere Preis-Leistungsverhältnis unserer Produkte, das sich aus unserem Direkt-Modell ergibt."

Ein weiterer Vorteil dieses Geschäftsmodells sei der direkte Kontakt zum Kunden: „Für uns als Hersteller ist es wichtig, jederzeit zu wissen, ob der Käufer mit den Geräten zufrieden ist oder welche Verbesserungen gewünscht werden," erklärt Barbara Wittmann. „Am Supermarktregal oder beim Elektro-Discounter um die Ecke wird der Kunde solche Informationen eher selten los. Und wenn, dann erreichen diese wichtigen Informationen den Hersteller nicht."

Bei Dell jedoch werden diese Ideen unmittelbar in Neuentwicklungen berücksichtigt. Somit sind es die Kunden selbst, die die Innovationen bei Dell vorantreiben. Mit diesem Modell hat es Dell geschafft, zum weltweit größten Computerhersteller aufzusteigen. Und auch in Deutschland ist Dell bei Unternehmen mit mehr als 100 Mitarbeitern schon heute Marktführer. Wie gut dieses Konzept hierzulande ankommt, zeigt auch der Erfolg der neuen Niederlassung in Halle: Bereits in den ersten Wochen wurden tausende PCs, Monitore und Notebooks von hier aus verkauft. Anfang November begannen weitere 30 Mitarbeiter ihre vierwöchige Schulung bei Dell in Halle, um ab Dezember den Vertrieb oder den technischen Support zu unterstützen.

So werden bis Ende des Jahres 300 Mitarbeiter in Halle arbeiten. Doch damit nicht genug: Auch mit Beginn des kommenden Jahres sind bei Dell zahlreiche offene Stellen zu besetzen, vor allem im Bereich Kundenberatung und Vertrieb: „Auch wenn wir bereits voll im Geschäftsbetrieb stehen, suchen wir weiterhin Fachleute für den weiteren Ausbau, und zwar vor allem solche mit Vertriebserfahrung," so Barbara Wittmann.

Noch leuchtet weithin sichtbar das blaue Dell-Logo auf dem Dach des BDC Halle-Bruckdorf. Auf zwei Etagen hat Dell hier eine vorläufige Heimat gefunden. Doch schon im nächsten Jahr wird der PC-Riese seine eigene Niederlassung im halleschen Zentrum beziehen. Dort soll dann das Wachstum weitergehen: In den nächsten drei bis fünf Jahren sollen bis zu 1 000 Mitarbeiter bei Dell in Halle arbeiten. Dann heißt es in noch mehr Büros und Amtsstuben: „Willkommen bei Dell, was kann ich für Sie tun?"

Internet: www.dell.de



Ab Sommer nächsten Jahres leuchtet das DELL-Logo im Riebeckviertel. *Foto: DELL-Archiv*

Bei der Firma „MZ Dialog" Ehrensache

Freundliche Stimme erklingt aus dem Hörer

Es gibt viele Gründe, um die Firma „MZ Dialog" in Anspruch zu nehmen: Man möchte beispielsweise eine Anzeige in der „Mitteldeutschen Zeitung" aufgeben oder sie auch im Urlaubsort lesen. Ein Wohnungswechsel steht an, deshalb muss die Tageszeitung umbestellt werden, oder beim Schnäppchenmarkt wartet ein besonders günstiges Angebot.

In all diesen Fällen landet man beim Dienstleistungsunternehmen MZ Dialog GmbH, in dem sich mittlerweile rund 80 Beschäftigte den Bedürfnissen der Kunden am Telefonhörer annehmen. Das Call-Center hat sich längst einen guten Namen in der hart umkämpften Branche erworben. Doch nicht nur in Sachen MZ ist das Call-Center eine dringend benötigte Dienstleistungseinrichtung. Zugleich werden hier andere Kunden, wie örtliche Versorger, Autohäuser, Softwarefirmen oder auch Architektenbüros betreut.

Hauptsächlich Frauen haben sich für den Job im Call-Center entschieden und bereuen es nicht. Ob Floristen, Kauffrau oder Kosmetikerin: aus völlig artfremden Berufen qualifizierten sie sich. In regelmäßigen Schulungen werden Telefongespräche „trainiert", um exakt auf die Kundenwünsche reagieren zu können. Die Damen am Hörer müssen neben den „normalen „ PC-Kenntnissen mindestens sechs Softwareanwendungen beherrschen.

Egal, ob man Schlagersängerin Andrea Berg oder Depeche Mode live hören will, sich eine Karte für die Kinderweihnachtsrevue im Steintor-Varieté oder für Herbert Grönemeyer wünscht: die kompetente Fachfrau kann viele Veranstaltungen anbieten. Die Bezahlung erfolgt über Bankeinzug, die Karten werden nach Hause geschickt.

Es sei eine anstrengende Arbeit, die volle Konzentration verlange, doch der persönliche Kontakt mit Menschen ist erfrischend und trotz Stress angenehm.

Internet: www.mz-dialog.de

Aktion Ausbildung!

TK schafft Ausbildungsplätze

Gemeinsam mit VIVA BamS – dem jungen Magazin der „BILD am SONNTAG", dem Bundesverband mittelständische Wirtschaft und der Online-Lehrstellenbörse AUBI-plus hat die Techniker Krankenkasse (TK) die Initiative „Aktion Ausbildung" ins Leben gerufen.

Ziel ist es, bundesweit bis zu 10 000 zusätzliche Ausbildungsplätze zu schaffen. „Berufliche Ausbildung ist das Ticket für eine erfolgreiche Zukunft, auf das immer noch zu viele Jugendliche warten", so Jens Hennicke, Leiter der Landesvertretung der TK in Sachsen-Anhalt.

„Damit es gelingt, für diese Jugendlichen den Weg in eine berufliche Zukunft zu sichern, sollten sich auch Unternehmen aus Sachsen-Anhalt engagieren.

Auf diesem Wege stärken wir unser Bundesland und den Standort Deutschland. Die Techniker Krankenkasse geht mit gutem Beispiel voran. Bis 2006 wird sie 600 neue Ausbildungsplätze schaffen. Mit dieser Ausweitung des Ausbildungsplatzangebotes über den eigenen Bedarf hinaus, stellt sich die TK der gesellschaftlichen und sozialen Verantwortung, jungen Menschen eine Zukunftsperspektive zu geben" so Hennicke weiter.

Allein in der Online-Geschäftsstelle in Halle begannen sechs Azubis ab 1. August dieses Jahres ihre Ausbildung.

Internet: www.tk-online.de

Täglich 4 200 Anrufe in der TK-Online-Geschäftsstelle

Täglich etwa 4 200 Anrufe sind von den Mitarbeitern in der Online-Geschäftsstelle Techniker Krankenkasse (TK) in der Kleinen Steinstraße 5 zu beantworten.

In dieser Online-Geschäftsstelle, die mit einem Call-Center vergleichbar ist, werden sämtliche Kundenwünsche telefonisch oder per E-Mail durch fachlich hochqualifizierte Mitarbeiter bearbeitet.

Wie Geschäftsstellenleiter Manfred Schäller erläutert, nutzen die TK-Versicherten Medien wie Telefon und Internet offensiv.

Schäller: „Bundesweit betreibt die TK vier Online-Geschäftsstellen, die nicht zuletzt auf Grund der kundenfreundlichen Servicezeiten sehr gut angenommen werden. Allein in Halle gehen täglich zwischen 6.45 und 22 Uhr rund 4 200 Anrufe ein".

Diese hohe Akzeptanz hat in den zurückliegenden Monaten zum stetigen Wachstum der halleschen Geschäftsstelle beigetragen. War man bei der Eröffnung von rund 80 Arbeitsplätzen ausgegangen, sind hier mittlerweile 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig – darunter zahlreiche ehemalige Angestellte der Betriebskrankenkasse (BKK) Heilberufe, die durch die Schließung des Standortes Halle von Arbeitslosigkeit bedroht waren.

Eine weitere Grundlage für den kontinuierlichen Ausbau des Standortes Halles bildete zudem das stetige Mitgliederwachstum der Kasse. Allein im Jahr 2004 ist die TK in Sachsen-Anhalt um fast 4 400 Mitglieder gewachsen. Zusammen mit den fast 23 000 kostenfrei mitversicherten Familienangehörigen betreut die Kasse derzeit hierzulande 97 000 Menschen.

Internet: www.tk-online.de

„Gelbe Engel"

Der Auftrag kommt aus Halle

Als im November 2003 das Dienstleistungs-Center Halle (DLC) – als ein weiteres Service-Center der ADAC Leistungserbringung – in Betrieb ging, sorgten schon zu diesem Zeitpunkt insgesamt 60 Mitarbeiter dafür, dass alle eingehenden Anfragen und Hilferufe von ADAC-Mitgliedern beziehungsweise Kunden nach Fahrzeugausfall kompetent und freundlich bearbeitet wurden.

Mittlerweile sorgen heute über 260 Mitarbeiter dafür, dass das DLC für weit mehr als 15 Millionen ADAC-Mitglieder als Ansprechpartner für europaweite Fahrzeugschäden und weltweite Krankenfälle zur Verfügung steht.

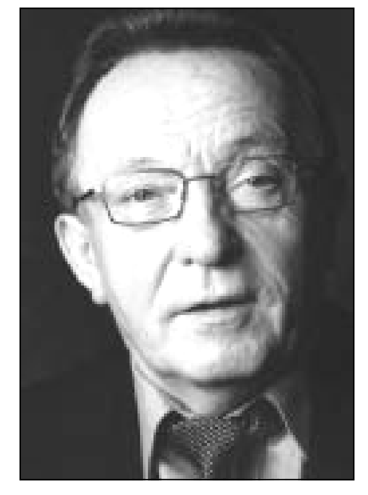
Die entsprechenden Aufträge werden dann an die entsprechenden Hilfezentralen in Deutschland oder an die verantwortlichen Notrufstationen im Ausland weitergeleitet.

Jeder einzelne Mitarbeiter durchläuft vor Beginn seiner Tätigkeit beim ADAC eine fast fünfmonatige Schulung, um den hohen Anforderungen seines Berufes in der Folgezeit auch gerecht zu werden. Neben den allgemeinen Fertigkeiten und Fähigkeiten eines Agents werden im besonderen geographische, sprachliche und softwarespezifische Inhalte geschult.

Im medizinischen Bereich werden Medizinstudenten höherer Semester oder aber auch Vollzeitmitarbeiter mit fundiertem medizinischem Fachwissen eingesetzt.

Internet: www.adac.de

Geistergeschichte mit Peter Sodann



Was wäre Weihnachten und die Adventszeit ohne die Weihnachtsgeschichten von Charles Dickens, beispielsweise die 1843 entstandene kleine Geistergeschichte „A Christmas Carol?" Peter Sodann, „Tatort"-Kommissar und bis zum Sommer Intendant des von ihm selbst initiierten und gebauten „neuen theaters" auf der Kulturinsel, wird diese wunderschöne und weltbekannte Geschichte am Sonntag, dem 11. Dezember, 20 Uhr, im Opernhaus Halle lesen. Mit diesem Abend steht er nach längerer Pause zum ersten Mal wieder vor seinem halleschen Publikum.

Internationale Künstler stellen im Kino Lux aus



In Halle lebende und arbeitende Künstlerinnen und Künstler aus verschiedenen Ländern präsentieren ab Freitag, den 2. Dezember, 19 Uhr, im Kino Lux, Seebener Straße 172, ihre Werke. Unter dem Thema „Generationen Treff" werden Malerei, Keramik, Lyrik, Grafiken und Fotos zu sehen sein. Beteiligt sind Ljubena Michaylowa-Glaser (Bulgarien), Vytautas Palmstedt-Paskauskas (Litauen), Claudia Cunäus (Rumänien), Julia Kosjanenko (Russland), Beata Sienko (Polen), Mariana Lepadus (Rumänien), Danijela Pivasevic-Tenner (Serbien) sowie Doris und André Schiffner (Deutschland).

Irish Christmas mit Anne Wylie



Ein Benefizkonzert für Unicef findet am Sonntag, dem 4. Dezember, 16 Uhr, in der Konzerthalle Ulrichskirche statt. Ein Teil der Einnahmen des Konzerts „Irish Christmas" mit der Anne-Wylie-Band wird der Aktion „Schulen für Afrika" zugute kommen. Ziel von Unicef ist es, insgesamt 4 000 Dorfschulen zu bauen beziehungsweise wieder herzurichten, 35 000 Lehrer heranzubilden und zwei Millionen Kinder in die Schule zu bringen.

Das Konzert steht unter der Schirmherrschaft von Thomas Keindorf, Präsident der Handwerkskammer Halle.

Stadtansichten von Künstlerinnen

Zum Stadtjubiläum 2006 ist jetzt der Kunstkalender „Halle im Blick – Stadtansichten von Künstlerinnen" erschienen. Jutta Jahn und Katja Reindel haben ihn im Auftrag des Frauenzentrums Weiberwirtschaft / Dornrosa e. V. zusammengestellt.

Der Kalender ist für 9,50 Euro im Frauenzentrum, Robert-Franz-Ring, zu erwerben. Weiter gibt es ihn in der Zeitkunstgalerie, Galerie Gross, im KulturStadtHaus, im Museumsshop in der Moritzburg und den Buchhandlungen Molsberger sowie Jakobi & Müller.

Beteiligt haben sich Susanne Berner, Sigrid Schütze-Rodemann, Susanne Damm-Ruczynski, Dorothea Fuhrmann, Birgit Duschek, Karin Jarausch, Cornelia Böhme, Viola Vassilieff, Gabriele Böttcher, Beata Sienko, Carola Helbing-Erben und Heike Lichtenberg. Das Projekt wird durch die Stadt Halle gefördert.

Klavierduo in der „Stunde der Musik"

„Glutvolles Spiel" verspricht das „Duo Villarceaux" beim 3. Konzert der „Stunde der Musik" am Donnerstag, dem 24. November, 19.30 Uhr, im Freylinghausensaal der Franckeschen Stiftungen.

Auf dem Programm der beiden Klaviervirtuosinnen Judith Mosch und Alexandra Sostmann stehen Werke von Claude Debussy, Wolfgang Amadeus Mozart, maurice Ravel, Sergej Rachmaninow und George Gershwin.

Die beiden Pianistinnen lernten sich 1996 auf dem Chateau Villarceaux während eines Meisterkurses bei Christian Zacharias kennen. Konzertreisen führten die mehrfach mit Preisen und Stipendien ausgezeichneten Künsterpersönlichkeiten unter anderem nach London, Paris, Wien und Lissabon. Sie sind regelmäßig Gast bei europäischen Festivals.

„Jedichte un Brosa uff althall´sch"

Am Dienstag, dem 29. November, 19.30 Uhr, stellt Prof. Manfred Lemmer in der Stadtbibliothek, Salzgrafenstraße 2, das von ihm herausgegebene Buch mit Arbeiten von Reinhold Hoyer (1846-1928) vor. Hoyer, mit 14 Jahren nach Halle gekommen, um das Barbierhandwerk zu erlernen, war einer der ersten, der Texte in hallescher Mundart verfasste. Er dürfte damit endgültig zum „Hallenser" aufgestiegen sein. Das Buch ist im fliegenkopf verlag erschienen (Amtsblatt berichtete). Die Veranstaltung wird gemeinsam mit dem Verlag und der Lippertschen Buchhandlung durchgeführt.

„Zufluchten" einer Schreibgruppe

Die Selbsthilfeinitiative Schreibgruppe „Regenbogen" lädt am Freitag, dem 2. Dezember, 16 Uhr, in das Psychiatrische Krankenhaus Halle, Zscherbener Straße 11, zu einer ersten literarisch-musikalischen Buchpräsentation „Zufluchten" ein.

Die Schreibgruppe wurde im Februar vergangenen Jahres von Annegret Winkel gegründet und teilt sich mit dem Landesangehörigenverband psychisch erkrankter Menschen das Preisgeld des an Bürgermeisterin Dagmar Szabados verliehenen Preises MUT 2005 *(siehe auch Seite 11)*.

Kontakt: Annegret Winkel, Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen, Merseburger Straße 246, Telefon: 5204110 und 5204111

Einhelliges Urteil der Jury: Qualiät – Originalität – solides Handwerk



Holger Volk (Mitte) präsentiert seinen Siegerentwurf – ein musikalisches Luftschiff. Der zweitplatzierter Entwurf von Roman Koehlers Agentur Cactus (rechts) zeigt Händel beim Schachspiel mit Mozart, und Ronald Kobe auf Platz drei hat das Thema „Händels Klassizität" handwerklich solide und perfekt umgesetzt. Foto: Th. Ziegler

Meister Händel dirigiert ein musikalisches Luftschiff

Holger Volk entwarf das Motiv der Händel-Festspiele vom 8. bis 18. Juni 2006



In einem Luftschiff die Musiker Beethoven, Mozart, Haydn und van Swieten, der fest das Steuer in der Hand hält, zu versammeln – diese geniale Idee verhalf Holger Volk zum ersten Preis im Motiv-Wettbewerb der Händel-Festspiele.

„Der EyeCatcher ist originell, monogrom und feinteilig – ein mutiges Motiv, dem Thema der Festspiele entsprechend", so die Jury, der in diesem Jahr die Entscheidung nicht leicht fiel, denn die 15 eingereichten Arbeiten bestachen durch Qualität, Originalität und solidem Handwerk.

Auch der zweit- und drittplatzierte Entwurf – von Roman Koehlers Agentur Cactus und Ronald Kobe – setzten das Thema in besonderer Weise um. Mit Witz und Esprit gestaltet die Agentur einen Hingucker: Händel und Mozart im Zusammenspiel beim Schach – der Ältere weise, der Jüngere am Zug. Ronald Kobes Motiv besticht durch eine solide handwerkliche Ausarbeitung und die Fähigkeit, das Thema perfekt umzusetzen.

Die Entwürfe wurden mit 1 500 Euro (1. Preis), 800 Euro (2. Preis) und 400 Euro (3. Preis) ausgezeichnet.

Die Händel-Festspiele als ein Höhepunkt im Festkalender „1 200 Jahre Halle", die vom 8. bis 18. Juni 2006 in Händels Geburtsstadt mit einem spektakulären Programm und zahlreichen Stars der Barockmusik aufwarten, stehen unter dem Motto „Händels Klassizität". Bereits auf dem Programmflyer, der im Dezember erscheint, wird das preisgekrönte Händel-Festspiel-Motiv 2006 zu sehen sein. Der Kartenvorverkauf startet am Montag, dem 5. Dezember, über ticket online – gerade rechtzeitig vor dem Fest, denn ein klingendes Weihnachtsgeschenk kommt immer gut an! *(siehe auch S. 13)*

Internet: www.haendelfestspiele.halle.de

Projekte des Vereins der Freunde und Förderer des Stadtmuseums

Neu: Schriftenreihe über Halle

Der Verein der Freunde und Förderer des Stadtmuseums hat sich die Verbreitung der Geschichte der Stadt Halle auf die Fahnen geschrieben.

So soll das Jubiläum als Fest der gesamten Stadt Halle auch Anlass sein, mit der Herausgabe einer Schriftenreihe zu beginnen. Unter dem Titel: „Saale, Salz und Siedlungsorte" erscheinen künftig Broschüren, welche beispielsweise die Geschichte von der einstigen Amtsstadt Glaucha, Wörmlitz-Böllberg oder auch des Riebeckviertels thematisieren.

Gleichsam als Vorspann erscheint das erste Heft unter dem Titel „Von Trotha nach Ammendorf – Spaziergänge durch die Saalestadt" noch im Dezember 2005. Autor ist Manfred Orlick.

Im Jubiläumsjahr folgen dann die Hefte zwei bis vier. Geplant sind im Rahmen einer angestrebten Nachhaltigkeit derzeit insgesamt etwa 15 Titel. Damit die neue Schriftenreihe auch optisch hohen Ansprüchen gerecht wird, konnte der bekannte hallesche Grafiker Joachim Dimanski für die Gestaltung gewonnen werden.

Mit einem weiteren Projekt verfolgt der Förderverein das Ziel, die Stadtgeschichte durch eine Ausstellungsfolge, gestaltet von einzelnen Vereinsmitgliedern, den Besuchern des Stadtmuseums lebendig und engagiert nahe zu bringen. Das Spektrum reicht von seltenen Momentaufnahmen und Postkarten bis hin zu modernen audiovisuellen Installationen. Den Auftakt bietet eine Präsentation von Günter Striesenow.

Eines, so der Verein der Freunde und Förderer des Stadtmuseums, haben die gezeigten Abbildungen und Objekte der Sammler in jedem Fall gemeinsam - sie vereinen jahrzehntelange Leidenschaft für die Saalestadt.

Vielleicht, so die Zielstellung des Vereins, vermag der eine oder andere Besucher ein Stück dieser Begeisterung ab Februar für sich mit nach Hause zu nehmen. Die Hobbyhistoriker würde es jedenfalls freuen.

KULTUR KOMPAKT

Der neue Thalia-Theater-Jugendklub sucht noch spielfreudige Jungen im Alter von zehn bis 14 Jahren. Betreut wird der Klub von Thalia-Schauspieler Michael Morche, der zur Zeit unter anderem als Wuschel in der Erfolgsinszenierung „Sonnenallee" zu sehen ist.

Kontakt: Telefon 0345 204050
E-Mail: morche@thaliatheaterhalle.de

Zum dritten englischsprachigen Kinotag laden die Volkshochschulen Halle und Saalkreis am Donnerstag, dem 24. November, 14.30 Uhr und 18 Uhr in das Kino „Lux", Seebener Straße 172, ein. Gezeigt wird der Film „Green Card" in Originalfassung mit deutschen Untertiteln. Hauptdarsteller der Komödie von Regisseur Peter Weir sind Gerard Depardieu und Andie MacDowell . Der Eintritt beträgt 3,50 Euro.

In der Hochschulgalerie im Volkspark wird am heutigen Mittwoch, den 23. November, 18 Uhr, eine Werkausstellung des Leipziger Künstlers und ehemaligen Hochschullehrers Frank Ruddigkeit eröffnet.

Vater & Sohn und ihr Schöpfer

In einer kleinen Ausstellung präsentieren die Franckeschen Stiftungen im Themenjahr „beziehungs:weise. Familie und Gemeinschaft" bis zum Dienstag, dem 24. Januar, eine Auswahl der bekannten Zeichnungen von Vater und Sohn und weitere Werke, die der Künstler e. o. Plauen geschaffen hat und stellen auch den Künstler vor, der sich hinter dem Pseudonym verbarg.

Internet: www.francke-halle.de

Musikalische Eignungstests

Am Sonnabend, dem 3. Dezember, ab 9 Uhr, finden im Musikzweig der Latina August Hermann Francke in den Franckeschen Stiftungen im Rahmen eines Tages der offenen Tür praktische Eignungstests für Instrumentalisten statt.

Bewerbungen sind von Kindern der jetzigen 4. Klasse, aber auch für höhere Jahrgänge möglich.

Kontakt: Förderverein der Instrumentalausbildung, Telefon: 0345 5226338

Schülerprojekt im „188"

Eine Ausstellung im Künstlerhaus 188 vereint vom 6. bis 9. Dezember, täglich von 10 bis 18 Uhr, während einer Projektwoche in den Siebdruck- und Textilwerkstätten sowie Ateliers des Künstlerhauses entstandene Arbeiten von Schülern des Giebichenstein-Gymnasiums. Das Projekt des Künstlerhauses wird von Karin Jarausch und Rüdiger Giebler geleitet und wurde gefördert vom Land Sachsen-Anhalt, von der Stadt Halle (Saale) und unterstützt mit Mitteln der Bundesagentur für Arbeit sowie der ARGE SGBII Halle GmbH. Es beinhaltet unter anderem die kritische und kreative Auseinandersetzung mit Mode, Trends und sozialem Verhalten.

Eröffnet wird die Ausstellung am Montag, dem 5. Dezember, 16 Uhr.

„Artverwandte" stellen aus

Die „Artverwandten" – das sind Angelika Himburg, Heidemarie Sixthor und Gabriela Brachmann – zeigen in der „Kleinen Galerie" der Begegnungsstätte „Schöpf-Kelle" auf der Silberhöhe, Hanoier Straße 70, Zeichnungen, Collagen und Applikationen.

Eine Ausstellung der gesamten Gruppe „Artverwandte" zum Thema „Sehnsucht nach dem Garten Eden" ist noch bis zum Monatsende im Ratshof in der ersten Etage zu sehen.

„Berührte Schönheiten"

Im Fachbereich Grünflächen in der Liebenauer Straße 118 ist bis Februar 2006 die Fotoausstellung „Berührte Schönheiten" von Wolfgang Schadow zu sehen. Weitere Dahlien-Impressionen aus dem Pestalozzipark werden Anfang Dezember im Rathaus vorgestellt.

Arbeiten des passionierten Fotografen – Architektur, Stillleben und Porträts – waren bereits mehrfach im Rathaus und im Grünflächenamt zu sehen.

Wolfgang Schadow hat Kulturwissenschaft studiert und war als Mitarbeiter an mehreren Theatern der Region tätig. Der gebürtige Mecklenburger lebt seit 1984 in der Saalestadt.

Vollversammlung „Gesunde Stadt“

Einmal jährlich treffen sich zahlreiche Akteure der Arbeitsgruppen und Projekte im Gesunde Städte-Netzwerk zur ihrer Vollversammlung.

Das diesjährige Treffen findet am Freitag, dem 2. Dezember, 12 bis 14 Uhr, im Stadtteil Silberhöhe in der Stadtteil-Begegnungsstätte „Silva“ am Anhalter Platz 3 statt.

Bürgermeisterin Dagmar Szabados, Schirmfrau des Gesunde Städte-Netzwerk in Halle, dankt bei diesem Anlass allen Beteiligten aus der Verwaltung, den Initiativen, aus Vereinen und Unternehmen, herzlich für ihr Engagement und die aktive Mitgestaltung im Netzwerk. Es wird traditionell Bilanz gezogen und auf Initiativen und Projekte im Jahr 2006 geblickt.

Schwerpunkt der diesjährigen Zusammenkunft ist die Kooperation mit der „Lokalen Agenda 21“.

Kontakt:
Koordinatorin Gesunde Städte-Netzwerk, Jasmine Chaghouri,
Marktplatz 1, Telefon 0345 221-4028
Internet: www.halle.de

Frei für den Gegenverkehr

Die Einbahnstraße „Ernst-Kamieth-Straße“ ist zwischen der Ausfahrt Busbahnhof und der Buddestraße aufgehoben und für den Gegenverkehr freigegeben worden. Dadurch können die südlichen Stadtteile sowie die B6 in Richtung Leipzig auf möglichst kurzem Weg erreicht werden.

Durch diese Änderung ergeben sich folgende verkehrsorganisatorische Änderungen:

• Die Maybachstraße wird Einbahnstraße in Richtung Ernst-Kamieth-Straße. Auf der linken Seite der Einbahnstraße können Busse parken, auf der rechten Seite ist Parkverbot. Zum Be- und Entladen, Ein- und Aussteigen darf gehalten werden.

• Die Buddestraße ist Einbahnstraße in Richtung Rudolf-Ernst-Weise-Straße. Auf der linken Seite ist montags bis freitags für maximal zwei Stunden Kurzzeitparken in der Zeit von 8 bis 15 Uhr möglich. Auf der rechten Seite ist Parkverbot. Zum Be- und Entladen, Ein- und Aussteigen darf gehalten werden.

• Die Ernst-Kamieth-Straße bleibt im Bereich zwischen Maybachstraße und Buddestraße Einbahnstraße in Richtung Busbahnhof. Auf der rechten Seite können Busse parken. Auf der linken Seite sind drei Behindertenparkplätze eingerichtet. Es ist Kurzzeitparken für zwei Stunden möglich, außerdem gibt es eine Lieferzone.

Im gegenläufigen Bereich der Ernst-Kamieth-Straße zwischen Buddestraße und Busbahnhof stehen auf der Ostseite die Taxis.

Auf der Westseite wurden vor Haus Nummer 4 eine Haltestelle für den Schienenersatzverkehr der Deutsche Bahn AG und ab Haus Nummer 3 bis zur Einmündung Buddestraße Kurzzeitparkplätze für eine Stunde angeordnet.

Alle Verkehrsteilnehmer werden zu besonderer Aufmerksamkeit aufgefordert.

Öffnungszeiten der Friedensbibliothek

Die Friedensbibliothek Halle erweitert ihre Öffnungszeiten. Ab sofort ist diese Bibliothek montags, dienstags und donnerstags von 9 bis 16 Uhr sowie mittwochs von 9 bis 18 Uhr für interessierte Leser geöffnet.

Außerhalb dieser Zeit ist ein Entleihen von Literatur nach Vorabsprache und für bereits eingewiesene Leserinnen und Leser möglich.

Einen Bestand von weit über 5000 Fachbüchern sowie Materialien, CDs und Videos kann die Friedensbibliothek Halle aktuell vorweisen.

Die Friedensbibliothek Halle ist im Reformhaus Halle – Haus der Bürgerbewegungen, Große Klausstraße 11, untergebracht. Sie befindet sich in den Räumen des Friedenskreis Halle e.V., der die Bibliothek aufgebaut hat und sie ehrenamtlich betreut.

Kontakt: Friedenskreis Halle e.V.,
Große Klausstr. 11, 06108 Halle,
Telefon: 0345 279807-30
E-Mail: info@friedenskreis-halle.de
Internet: www.friedenskreis-halle.de/arbeit-bibliothek.html

Himmelsscheibe jetzt in Wien

Die Ausstellung „Der geschmiedete Himmel. Die Himmelsscheibe von Nebra“ ist in diesem Monat im Naturhistorischen Museum der Stadt Wien eröffnet worden.

Dort ist die Ausstellung bis zum 5. Februar 2006 zu sehen, wie das Kultusministerium in Magdeburg mitteilte. Die Exposition hatte im Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle mehr als 250 000 Besucher angezogen, vor kurzem wurde sie im Dänischen Nationalmuseum in Kopenhagen gezeigt.

Die 3 600 Jahre alte Himmelsscheibe von Nebra ist die weltweit älteste Darstellung des Kosmos. Das für ihre Herstellung verwendete Kupfer stammt aus dem Salzburger Land oder aus Tirol, und das eingearbeitete Gold wurde wahrscheinlich über die Donau durch Österreich und dann weiter nach Mitteldeutschland transportiert.

„Insofern ist die Scheibe heute zum zweiten Mal in Österreich“, sagte Kultusminister Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz. Ausgegraben wurde der Schlüsselfund der frühen europäischen Kulturgeschichte im Sommer 1999 von Raubgräbern auf dem Mittelberg nahe der heutigen Stadt Nebra.

Dauerhafter Ausstellungsort der Himmelsscheibe ist das Landesmuseum für Vor- und Frühgeschichte in Halle, das derzeit eigens für den berühmten Fund ausgebaut wird.

Verkehrsgarten auf der Peißnitz

Der Verkehrsgarten auf der Peißnitz wurde am Donnerstag, dem 10. November, mit einer kleinen Feier mit Verkehrsquiz, Geschicklichkeitsfahren und heißem Tee eröffnet. Mit Hilfe von Zusatzjobs der halleschen Arbeitsagentur wurden in den letzten Monaten die zugewachsenen Wege freigelegt, die Fahrbahnbeläge ausgebessert und neue Verkehrsschilder angebracht.

Geplant ist für das Frühjahr 2006, die Fahrbahnen mit einem komplett neuen Asphalt zu versehen. Auf einer Tafel sollen sich dann auch Kinder und Erwachsene über die wichtigsten Verkehrsregeln informieren können.

Unterstützt wurden die Arbeiten von der Firma Hastra, die die Verkehrsschilder bereitstellten, vom Fachbereich Grünflächen der Stadt, der für den Grünschnitt-Abtransport sorgte, und vom Fachbereich Tiefbau, der den neuen Belag im Frühjahr aufbringen wird.

Zweiter Friedhofswegweiser

Die zweite erweiterte Ausgabe des Friedhofswegweisers für die Stadt Halle (Saale) ist erschienen.

Die 90-seitige Broschüre ist kostenlos in den Friedhofsverwaltungen, im Bürgerbüro im Ratshof und in den Einrichtungen erhältlich, die mit Anzeigen die Publikation ermöglichten.

Die mit vielen Fotos und Plänen versehene Orientierungshilfe enthält Adressen und Ansprechpartner der 15 kommunalen und zehn konfessionellen Friedhöfe der Stadt Halle (Saale), sowie deren Bestattungsmöglichkeiten und vorhandene Grabarten.

Bei den historischen Anlagen wird zu Baugeschichte, Architekten sowie Gedenkstätten, Kriegsgräbern und bedeutenden Persönlichkeiten informiert, außerdem auch darüber, was bei Eintritt eines Todesfalls zu tun ist.

Das Heft enthält darüber hinaus Auszüge der kommunalen Friedhofsordnung sowie wichtige Notrufnummern.

Handeln zugunsten psychisch kranker Menschen gewürdigt



Die Jury aus Betroffenen, Angehörigen, Journalisten, Politikern und Ärzten entschied sich einhellig für Dagmar Szabados (Mitte), Bürgermeisterin für Soziales, Gesundheit und Jugend in Halle (Saale). Foto: Th. Ziegler

MUT-Preis von ‚Irrsinnig Menschlich'

Verein ehrt Bürgermeisterin Dagmar Szabados

Am Donnerstag, dem 10. November, wurde Bürgermeisterin Dagmar Szabados anlässlich der Gala zur Preisverleihung des „MUT 2005“ unter der Schirmherrschaft von Dr. Klaus Theo Schröder, Staatssekretär im Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung, der Preis des Vereins „Irrsinnig menschlich“ für politisches Handeln zugunsten psychisch kranker Menschen verliehen.

Mehr als 150 Gäste aus Politik, Kultur und Gesellschaft waren dazu im Berliner Kleisthaus erwartet worden. Geehrt wurden neben Dagmar Szabados, Bürgermeisterin für Soziales, Jugend und Gesundheit der Stadt Halle (Saale), auch Hedda Freese und Heike Möhlmann aus Niedersachsen.

„Neu an den Nominierungen auf unsere Ausschreibung des ‚MUT 2005'war, dass die Vorschläge stärker als bisher von der Basis, von Selbsthilfeinitiativen Betroffener und Angehörigengruppen kamen“, sagt Prof. Matthais C. Angermeyer, Vorsitzende von „Irrsinnig Menschlich“.

Der Leipziger Verein engagiert sich seit seiner Gründung im Jahr 2000 für ein Stück mehr Normalität im Umgang mit psychischer Krankheit. Mit seinen Aktionen will „Irrsinnig Menschlich“ über psychische Erkrankungen aufklären und Vorurteile gegenüber Menschen mit psychische Erkrankungen abbauen. Die Jury aus Betroffenen, Angehörigen, Journalisten, Politikern und Ärzten entschied sich einhellig für Dagmar Szabados, Bürgermeisterin für Soziales, Gesundheit und Jugend in Halle (Saale).

„Frau Szabados widersteht offenbar schon lange der Versuchung, sich auf den Lorbeeren des Erreichten auszuruhen. Offen und kritikfreudig schaut sie immer, ob sich an der gemeindenahen Versorgungsstruktur in Halle nicht noch etwas verbessern lässt. Ohne ihren erklärten politischen Willen, eine sozialpsychiatrische Versorgung auf hohem Niveau zu etablieren und trotz aller Einsparungsnotwendigkeiten zu erhalten, wäre das in Halle Erreichte nicht denkbar“, würdigte Dr. Regina Görner, Vorstandsmitglied der IG Metall und Ehrenjurorin, die Preisträgerin.

Als Empfänger für die 1 500 Euro Preisgeld – gestiftet von der Lilly Deutschland GmbH – wählte Dagmar Szabados den Landesverband der Angehörigen psychisch Kranker Sachsen-Anhalt e. V. und die Selbsthilfeinitiative Schreibgruppe Regenbogen in Halle.

Kontakt: Irrsinnig Menschlich e. V. – Verein für Öffentlichkeitsarbeit in der Psychiatrie, Dr. Manuela Richter-Werling,
Johannisallee 20, 04317 Leipzig,
Telefon 0341 2228990, Fax 2228992,
E-Mail: info@irrsinnig-menschlich.de

Von der Stadtteilkonferenz in Trotha berichtet

Im Bergzoo viel Neues

Andreas Jacob von der Zoo Halle GmbH berichtete zur Stadtteilkonferenz in Trotha über neu Geschaffenes und Geplantes im halleschen Bergzoo.

„Es passiert etwas bei uns. Nachdem wir 2001 unser hundertjähriges Bestehen feiern konnten, sind weiter erhebliche Veränderungen vor sich gegangen. Das Neueste ist unser Krokodilhaus. Natürlich freuen wir uns über das Echo der Hallenser. Bis jetzt waren in diesem Jahr bereits 250 000 Besucher auf dem Reilsberg.“ Aber auch der Zoo als städtische Kultureinrichtung müsse wirtschaftlicher werden - ein Gesetz der Zeit. Die Stadt habe immer entsprechend ihren Möglichkeiten unterstützt. Bisher kommt jedoch nur ein Viertel der jährlich erforderlichen Mittel aus den Eintrittsgeldern. Man habe sich deshalb das Ziel gestellt, mindestens 300 000 Besucher in den halleschen Tierpark zu locken. „Vor allem auswärtige Besucher aus 50 bis 80 km im Umfeld fehlen uns.“ Zumindest sei der neue Busparkplatz für drei Busse ein Anfang im Bemühen um mehr Besucher. Für ein Parkhaus mit 190 Stellplätzen haben die Tiefbauarbeiten begonnen. Leider müsse gleichzeitig der alte Zooeingang geschlossen und ein neuer angelegt werden, der dafür eine Reihe von Serviceangeboten im Kassenbereich bietet. Ende 2006/Anfang 2007 sollen auch die neue Elefantenanlage entlang der Tiergartenstraße sowie die umzubauende Reilsche Villa, die Gaststätte und Zooschule beherbergen wird, den Zoo bereichern. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler brachte wohl die Meinung der Konferenzteilnehmer auf einen Nenner: „Die Hallenser sind stolz auf ihren einmaligen Bergzoo!“ *(siehe auch Seiten 1 und 12)*

Bis März 2006 gesperrt

Voraussichtlich bis März 2006 ist die westliche Hochstraßenbrücke über den Riebeckplatz in Richtung Merseburg für den Kfz-Verkehr gesperrt. Der Verkehr aus Richtung Norden und Süden wird über die östliche Hochstraßenbrücke geleitet. Grund dieser Maßnahme ist der Austausch der Hochstraßenstützen im Innenring des Riebeckplatzes. Dazu wird die westliche Brücke auf zwei Behelfsabstützungen gelagert. Danach werden die alten Stützen abgebrochen, und an gleicher Stelle werden neue Stützen gebaut. Notwendig wurde diese Baumaßnahme durch die Absenkung des Platzniveaus im Innenring, für die die alten Stützen zu kurz sind. Zusätzlich werden mit den neuen, viel schlankeren Stützen gestalterische Akzente gesetzt.

KURZ & AKTUELL

Der mit 7 500 Euro dotierte diesjährige Kunstpreis des Landes Sachsen-Anhalt wird von Kultusminister Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz am 3. Dezember 2005 in der Moritzburg, dem Kunstmuseum des Landes, dem Designer Steffen Kroll aus Halle verliehen.

Die „Adventsmusik im Kerzenschein“ hat in der Mötzlicher Kirchengemeinde St. Pankratius bereits eine jahrzehntelange Tradition. Am 1. Advent, Sonntag, den 27. November, 17 Uhr, ist der Chor der evangelischen Heilandgemeinde zu hören. Zuvor wird 15 Uhr der Adventsmarkt eröffnet – u. a. mit Büchertisch, Glühwein und selbstgebastelten Laternen. 18 Uhr beginnt der Umzug durchs „Dorf“.

Die Deutsch-Finnische Gesellschaft Sachsen-Anhalt e. V., der in Halle 34 Mitglieder angehören, ist jetzt mit einer eigenen Seite im Internet vertreten.
Internet: www.dfg-sachsen-anhalt.de

Die Energieversorgung Halle (EVH GmbH) eröffnete Ende Oktober in der Salzmünder Straße 25 ihre dritte Erdgastankstelle in Halle.

Alle Frauen-Nacht-Taxi-Gutscheine für das Jahr 2005 sind ausgegeben. Mit der Ausgabe der neuen Gutscheine – insgesamt 7 000 Stück – beginnt der Fachbereich Gleichstellungsfragen am Montag, dem 2. Januar 2006.

Zur traditionellen Modellbahnausstellung lädt das Soziokulturelle Zentrum „Pusteblume“ in Neustadt, Zur Saaleaue 51a, noch bis zum Sonntag, dem 27. November, ein.

Der Interessenverein Bergbau ist jetzt unter folgender neuer Anschrift zu erreichen: Interessenverein Bergbau e. V., Eisenbahnstraße 10, 06132 Halle (Saale), Telefon/Fax: 0345 7742745

In der Brauch-Bar: Von Sessel bis Ski

Auf halle.de und per Anzeigenaushang im Technischen Rathaus sind Angebote von „Die Brauch-Bar“ zu finden. Angeboten werden u. a. Sessel, Küchenmöbel, Flurgarderobe und Abfahrtski.

Jeden Mittwoch gibt es neue Angebote für Interessierte. Noch verwendbare Möbel, technische Geräte sowie weitere Artikel werden kostenlos über den Fachbereich Umwelt vermittelt. Anbieter können sich unter Angabe von: Name, Telefonnummer und Angebot beim Umwelttelefon 221-4444 melden oder per Postkarte an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Umwelt, 06100 Halle (Saale), wenden.

Der aktualisierte Anzeigenaushang ist im Technischen Rathaus, Hansering 15, und im Rathaus, Marktplatz 1, zu finden: Angebot auswählen und beim Anbieter anrufen.

Zeichen und Griffe – geheimnisvolle Symbole entschlüsselt

Ausstellung im Stadtmuseum / 120-jähriges Stiftungsjubiläum der Freimaurerloge „Zu den fünf Türmen am Salzquell“ (Teil 2)

Anlässlich des 120-jährigen Stiftungsjubiläums der Freimaurerloge „Zu den fünf Türmen am Salzquell“ lädt im Christian-Wolff-Haus eine sehenswerte Ausstellung zum Besuch ein (Amtsblatt berichtete).

Die Gestaltung der Exposition durch den halleschen Grafiker Joachim Dimanski setzt die Originale so in Szene und einen der Thematik angepassten anschaulichen Zusammenhang, dass dem Besucher die selbstständige Erschließung der Ausstellung erleichtert wird. Nach Besichtigung kann man mit Sicherheit feststellen, ob wirklich geheimnisvolle Rituale und verborgenes Wissen in den Logensitzungen eine Rolle spielen.

Dieser Gang durch die Geschichte der Freimaurerei wird durch die Leihgaben von zahlreichen Museen möglich. Sie kommen zum Beispiel aus dem Archiv Preußischer Kulturbesitz Berlin, der Niedersächsischen Landesbibliothek Hannover, dem Deutschen Freimaurermuseum Bayreuth, dem Museum für Volkskunde Gotha sowie verschiedenen Logen und privaten Leihgebern.

Aus Bayreuth stammt beispielsweise eine in England gefertigte Taschenuhr mit Freimaurersymbolen von 1833 und aus privater Hand ein eindrucksvoller Logenteppich des 19. Jahrhunderts. Wertvolle Objekte stellte die Loge „Zum hellerleuchtenden Stern“ Celle mit den Bijous (Logenabzeichen) von Mozart, Goethe, Schiller, Lessing und Fichte zur Verfügung. Natürlich lieferten auch hallesche Einrichtungen, dazu zählen das Stadtarchiv, das Landeskunstmuseum Moritzburg sowie die Kustodie der Universität, und zusätzlich Privatleihgeber interessante Stücke mit Bezug zur städtischen Logengeschichte. Hallesche Logenmitglieder stellten Schurze, Logengläser und sogenannte „Klumpfußkanonen“ zur Verfügung. Zu den Entdeckungen in Vorbereitung der Ausstellung gehören Druckstöcke für ein Logenzeichen des 18. Jahrhunderts aus dem Stadtarchiv Halle. Sie stammen von der Loge „Philadelphia“ und bilden eine hervorragende Ergänzung zu den im Besitz des Stadtmuseums befindlichen drei Leuchtern, die als Prunkstücke derselben Loge erhalten blieben und deutschlandweit einmalig sind.

Existenzgründung wird gefördert

Die „Regionale Gründerwerkstatt Halle" als innovatives Gemeinschaftsprojekt der Stadt Halle, der ARGE SGB II Halle GmbH und der BBI GmbH zur Begleitung arbeitsloser ALG II Empfänger auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit hat sich das Ziel gesetzt, gründungswillige Bürger aus Halle auf die Herausforderungen einer eigenen beruflichen Existenz vorzubereiten, zu qualifizieren und partnerschaftlich zu begleiten. Die Gründer werden durch persönliche Anleitung, kaufmännische Qualifizierung, Bereitstellung von Büros, Arbeitsmaterialien, PC und Werkzeugen in der Vorgründungsphase über einen Zeitraum von 22 Wochen unterstützt und gefördert.

Projektträger ist die seit 15 Jahren in Sachsen-Anhalt erfolgreich tätige BBI – Bildungs- und Beratungsinstitut GmbH mit Stammsitz in Halle. Das Modellprojekt hat eine Laufzeit von zwei Jahren. Der Einstieg ist laufend möglich. Anmeldungen nimmt die BBI GmbH entgegen. Auskünfte zur „Regionalen Gründerwerkstatt" erteilen die IHK Halle-Dessau, die Wirtschaftsförderung der Stadt Halle sowie die ARGE SGB II Halle.

Kontakt: BBI-Stammsitz Halle, Ankerstraße 2, 06108 Halle, Telefon 2323-142, E-Mail: hans.werner.scherer@bbi-halle.de, Internet: www.bbi-halle.de

Friedenspreis für Friedenskreis Halle

Zum Auftakt der diesjährigen Ökumenischen Friedensdekade wurde dem Friedenskreis Halle e. V. in diesem Monat der Lothar-Kreyssig-Friedenspreis verliehen. Mit dieser mit 3 000 Euro dotierten Auszeichnung ist der langjährige Einsatz des Vereins für Versöhnung auf dem Balkan gewürdigt worden. Die Laudatio auf der Festveranstaltung in der Magdeburger Johanniskirche hielt Dr. Reinhard Höppner, Präsident des Deutschen Evangelischen Kirchentages und ehemaliger Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt.

Kontakt: Friedenskreis Halle e. V.,
Christof Starke,
Telefon 0345 279807-10, Fax -11,
E-Mail: info@friedenskreis-halle.de
Internet: www.friedenskreis-halle.de

„Musik für Babys" im Konservatorium

Das Konservatorium „Georg Friedrich Händel" bietet noch freie Plätze für die am 28. und 29. November beginnenden Babykurse. In diesem beliebten Unterrichtsangebot für drei- bis zehnmonatige Babys werden Anregungen zur häuslichen musischen Betätigung gegeben. Der in der Lessingstraße 13 stattfindende Kurs erstreckt sich über zwölf Wochen und kostet für das Baby und eine begleitende Person 60 Euro.

Kontakt: Telefon: 0345 2024335

Vortragsabend zum Thema Krebs

Im Rahmen ihrer Gruppenarbeit organisiert die Selbsthilfegruppe für Patientinnen mit Tumoren des Genitaltraktes/ der Genitalien einen Vortragsabend zum Thema „Sexualität und Krebs" für Krebserkrankte und ihre Partner, Angehörige und onkologisch Interessierte. Der Vortragsabend findet am Mittwoch, dem 30. November, von 17.30 bis 19 Uhr, in der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft e. V., Paracelsusstraße 23, Halle, statt. Der Eintritt ist frei.

Seniorenreisen zur Vorweihnachtszeit

Während der Adventszeit bietet das DRK Sachsen-Anhalt zwei Kurreisen für Senioren an. Beide Reisen richten sich an ältere Menschen, die diese Zeit lieber in Gemeinschaft statt allein verbringen wollen. Ziel ist die DRK Vorsorge- und Rehabilitationsklinik „Haus Arendsee" in der Altmark, mit Bewegungsbad, Sauna und Sporthalle. Die Wochenreisen beginnen am Montag, dem 12. Dezember und am Donnerstag, dem 22. Dezember und kosten mit Vollpension im Appartement 245 bzw. 285 Euro.

Kontakt: DRK LV sachsen-Anhalt e. V.,
Telefon 0345 5008527 oder 5008534
E-Mail: dirk.rohra@sachsen-anhalt.drk.de

Sport- und Freizeitzentrum mit Fußballstadion und Mehrzweckhalle Arena

Ausschreibung geht in die zweite Runde

„Die Ausschreibung der Verwaltungsgesellschaft für Versorgungs- und Verkehrsbetriebe der Stadt Halle (Saale) mbH (VVV), einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft der Stadt Halle (Saale) zur europaweiten Vergabe einer Baukonzession zum Bau, Betrieb und Finanzierung des Sport- und Freizeitzentrums in Halle, bestehend aus einem Fußballstadion und einer als Arena bezeichneten Mehrzweckhalle, ist einen Schritt weiter", sagte der zuständige Beigeordnete Eberhard Doege. Bis Montag, den 24. Oktober, 24 Uhr, waren Anträge auf Teilnahme am Verfahren zu stellen.

Insgesamt sind 14 Anträge innerhalb der Frist von Bewerbern aus Deutschland und dem europäischen Ausland eingegangen.

In einer Arbeitsgruppe wurden die Anträge gesichtet und auf die Erfüllung der Teilnahmekriterien hin geprüft.

Sechs Bewerber erfüllten die Teilnahmekriterien und nehmen damit am weiteren Verfahren teil. Diesen Bewerbern wurden auch die Ausschreibungsunterlagen zugesandt.

Die ausgewählten Bewerber haben nun bis zum Montag, dem 16. Januar 2006, 12 Uhr, Gelegenheit, ein Angebot abzugeben. Nach Auswertung der Angebote findet mit ausgewählten Bietern das so genannte Verhandlungsverfahren statt, in dem die Einzelheiten der Angebote bis zu einer möglichen verbindlichen Angebotsabgabe ausverhandelt werden.

Spezielle Geräte für sehbehinderte Menschen



Mit Hilfe der speziellen Zoom-Technik können Nutzer und Besucher der Stadtbibliothek, die nur wenig Sehkraft besitzen, im Katalog der Stadtbibliothek und im Internet recherchieren und Informationen finden. Eine spezielle Tastatur und eine Software ermöglichen, dass Texte nach Belieben vergrößert und begleitend auch vorgelesen werden. Foto: Th. Ziegler

Große Buchstaben auf großem 21-Zoll-Monitor

Hilfreiche moderne Technik in der halleschen Stadtbibliothek

In der Stadtbibliothek in der Salzgrafenstraße, der Musikbibliothek und in den Zweigstellen Nord, Süd und West gibt es jetzt spezielle Geräte für sehbehinderte Menschen.

Mit Fördermitteln der Europäischen Union aus dem EFRE-Programm war es möglich, die moderne PC-Ausstattung der Bibliothek mit speziellen Lesegeräten für Sehbehinderte zu komplettieren. In den vergangenen Tagen wurden diese Geräte bereits Vertretern von Verbänden und Einrichtungen, die Sehbehinderte ausbilden und betreuen, vorgeführt.

Lesen und Arbeiten am PC speziell für Sehbehinderte

Lesen, Schreiben, das Arbeiten am PC, die Informationsrecherche im Internet sind selbstverständliche Tätigkeiten, die aber bei eingeschränkter Sehfähigkeit besondere Probleme bereiten. Für diese Menschen, so Bibliotheksleiterin Dr. Hildegard Labenz, hat die Stadtbibliothek spezielle Computer mit entsprechender Software (ZoomText) erworben. Damit können auch Nutzer und Besucher der Stadtbibliothek, die nur wenig Sehkraft besitzen, im Katalog der Stadtbibliothek und im Internet recherchieren und Informationen finden. Ein großer 21-Zoll-Monitor, eine spezielle Tastatur und eine Software ermöglichen, dass Texte nach Belieben vergrößert und begleitend auch vorgelesen werden.

Diese Ausstattung gibt es in der Zentralbibliothek, in der Musikbibliothek und in den Zweigstellen Nord, Süd und West. Im Informations- und Arbeitsbereich der Zentralbibliothek (2. Etage) am Hallmarkt kann zusätzlich ein Lesegerät (Unosmart) genutzt werden. Dieses vergrößert alles, was man darunter legt. Das Lesegerät kann insbesondere für das Lesen von Zeitungen und Zeitschriften genutzt werden, aber natürlich auch für andere Schriftstücke. Das Gerät ist sehr einfach zu bedienen und kann bei Problemen mit dem Erkennen von Farben, ebenfalls entsprechend eingestellt werden.

Beratung mit Interessenvertretern

Bereits vor der Anschaffung der PC-Technik suchte die Stadtbibliothek den Kontakt mit dem Blinden- und Sehbehindertenverband Sachsen-Anhalt e. V., um sich beraten zu lassen, welche Technik am besten von betroffenen Menschen genutzt werden kann. In der vergangenen Woche war dann in der Stadtbibliothek Gelegenheit, die neue Technik zu erproben. Die Stadtbibliothek hatte hierzu Vertreter des Blinden- und Sehbehindertenverbands Sachsen-Anhalt e. V., des Landesbildungszentrums für Blinde und Sehbehinderte „Hermann von Helmholtz", der Schule für Geistigbehinderte „Astrid Lindgren", des Berufsförderungswerks Halle für Blinde und Sehbehinderte und der Virtuellen Bibliotheksberatungsstelle für Blinde und Sehbehinderte Genthin eingeladen, damit sich alle die, die Sehbehinderte betreuen, ausbilden und begleiten, über die speziellen Angebote der Stadtbibliothek informieren und die Information weitergeben können. Diese Zusammenarbeit soll auch künftig weitergeführt werden, z. B. wird es Vertretern aus Sehbehindertenverbänden und -einrichtungen ermöglicht werden, die Technik auch zu Einführungskursen vor Ort für Sehbehinderte zu nutzen.

Förderung der Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung

Aus Fördergeldern der Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung Halle 2005 konnte die Stadtbibliothek kürzlich über 110 Medien anschaffen, die besonders von sehbehinderten Menschen genutzt werden können: Bücher in Großdruckschrift, darunter Titel von Herbert Rosendorfer, Erika Pluhar, Ulla Lachauer, Elke Heidenreich, Imre Kertesz und Petra Hammesfahr, aber auch viele Hörbücher konnten gekauft werden. Es sind Titel für Kinder und Erwachsene dabei, so von Astrid Lindgren, Klassiker wie „Oliver Twist" von Charles Dickens und Neuerscheinungen wie „Käse" von Willem Elsschot und die Editionsbox „Starke Stimmen". Dafür, so Dr. Hildegard Labenz, bedankt sich die Stadtbibliothek sehr herzlich bei der Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung und hofft, dass künftig verstärkt auch sehbehinderte Besucher und Nutzer diese Angebote für sich entdecken.

Deutsch-Indische Gesellschaft

Am gestrigen Dienstag, dem 22. November, wurde die Zweiggesellschaft Halle der Deutsch-Indischen Gesellschaft in den Franckeschen Stiftungen gegründet.

Die Deutsch-Indische Gesellschaft ist seit über 50 Jahren der Pflege der Beziehungen zwischen Indien und Deutschland verpflichtet. In 50 Zweiggesellschaften mit etwa 4 000 Mitgliedern befördert sie die interkulturelle Zusammenarbeit der beiden Länder.

Zwischen der Stadt Halle und der südindischen Stadt Chennai hat bereits Ende der 1960er Jahre eine Städtepartnerschaft bestanden. Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg pflegt einen Partnerschaftsvertrag mit der Jawaharal-Nehru-Universität Dehli.

Darüber hinaus wird im Jahr 2006 das 300-jährige Jubiläum der Dänisch-Halleschen Mission, die die Franckeschen Stiftungen eng mit Südindien verbindet, mit einem internationalem Festprogramm begangen.

Tag der offenen Tür in der Latina

Das Landesgymnasium Latina August Hermann Francke, eine Bildungseinrichtung mit sprachlichem und musischem Zweig für begabte Schüler, lädt am Sonnabend, dem 3. Dezember, 9 bis 13 Uhr, zum Tag der offenen Tür in die Latina August Hermann Francke, Franckeplatz 1, Haus 42/43, ein. Unterrichtsräume und Fachkabinette sind geöffnet und bieten die Möglichkeit, die einzelnen Fachbereiche kennen zu lernen.

Jeweils 10 Uhr und 11 Uhr findet in der Aula, Haus 43, für Eltern der Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen eine Informationsveranstaltung zu Schulprofil und Modalitäten des Aufnahmeverfahrens für die Sprach- und Musikklassen des Landesgymnasiums statt.

Internet: www.latina-halle.de

Gemeinschaft ‚Oberer Boulevard'

Grundeigentümer und Gewerbetreibende haben jetzt im Kempinski Hotel Rotes Ross den Verein zur Belebung des Viertels rund um die Leipziger Straße gegründet.

Mit der Gemeinschaft „Oberer Boulevard" e. V. arbeitet neben der IG „Alter Markt" e. V. und der Citygemeinschaft, eine dritte Standortinitiative an der Weiterentwicklung des Handels in der Innenstadt. Neu und bislang in Sachsen-Anhalt einzigartig ist, dass Geschäftsstraßenmanagement erstmalig durch privates Engagement von Hauseigentümern und Händlern betrieben wird.

Die Zusammenführung von Interessen und den Akteuren erfolgte durch die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH, die durch das Geschäftsstraßenmanagement-Modell des Business Improvement District (BID) die Grundlage für eine gemeinsame Weiterentwicklung des Quartiers bereitet hat.

Mit Unterstützung von Hartmut Kiesel als Vertreter von Haus & Grund sowie Vorstandsvorsitzende Inge Burow, Centermanagerin des K&K Halle, Joachim Effertz, Leiter Portfoliomanagement Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH, und Dr. Wolfgang Morenz, Centermanager, Charlottencenter, wurde die Initiative maßgeblich seitens der Akteure vor Ort betrieben.

Kontakt: Standortgemeinschaft „Oberer Boulevard" e.V., c/o K&K Kongress- und Kulturzentrum Halle, Franckestraße 1, 06110 Halle (Saale),
Telefon: 0345 6782841, Fax 6782853
E-Mail: oberer-boulevard@web.de

Halles „Nordstädter" mischen mit...

(Fortsetzung von Seite 1)

chen Sie mit, wenn wir am 27. Mai 2006 den Kaffeegarten aufräumen und säubern, damit wir dort am 24. Juni zum Stadtjubiläum feiern können."

Peter Drosihn von der Bürgerinitiative bedankte sich für die Unterstützung bei der Entwicklung des Stadtteils. Trotz leerer Kassen sei Seeben nicht vergessen worden.

Heiß umstrittene Diskussionspunkte waren weiterhin die Verfahrensweise zum LIDL-Bau, Baumfällungen und Ersatzpflanzungen, Grünflächenpflege, fehlende Feuerwehrzufahrten, Verkehrsführungen u. a. *(Wir gehen im nächsten Amtsblatt auf Details ein).*

Der Wegfall der Linie 3 mit dem neuen Fahrplan ab Dezember bewegte die Gemüter. Rene Pietsch, Technischer Vorstand der Havag und „Fahrplanexperte" Schlicht erläuterten die Gründe für die Entscheidung. 30 Millionen Euro an jährlichen Kosten - das könne sich kaum ein Verkehrsunternehmen im öffentlichen Personennahverkehr leisten. Es galt deshalb, Effizienzreserven zu suchen. Für die Trothaer gebe es in Richtung Markt auch weiterhin zwölf Zugfahrten pro Stunde. Drei Linien fahren im 15-Minuten-Takt. Von Vorteil sei, dass hier ausschließlich die modernen Niederflurwagen eingesetzt werden. Dies komme den vielen älteren Bewohnern Trothas zugute. Zudem fahre die Linie 10 dann auch am Wochenende. Mit der Inbetriebnahme der neuen Straßenbahnabschnitte werde zudem das komplette Netz überarbeitet.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler bedankte sich abschließend für die zahlreichen Hinweise der Bürger. „Wir können derzeit keine neuen Projekte anpacken - die ‚großen' wie Marktplatz, Riebeckplatz, Berliner Brücke usw. beschäftigen uns noch eine Weile. Aber kleine Ausbesserungen, Grünschnitt, Abstellen von Lärmbelästigung, Prüfen der Verkehrsführungen und ähnliches sind machbar." Sie freute sich, dass sie zum Ende der Stadtteilkonferenz eine das Nordbad betreffende Anfrage zur Zufriedenheit der Trothaer beantworten konnte. Auch wenn noch kein Bäderkonzept der Stadt vorliege - das Nordbad öffnet auch im nächsten Jahr wieder seine Pforten.

Gunst für Kunst. Audi fördert die Händel-Festspiele 2006

Erster Sponsorvertrag

Gute Neuigkeiten aus der Wirtschaft für die Kultur: Bereits am 14. November wurde der erste Sponsorvertrag durch Thomas Heeger (Audi AG), Lutz Walther (Audi Zentrum Halle) und Festival-Chefin Hanna John für die Händel-Festspiele 2006 unterzeichnet. Seit 1992 unterstützt Audi gemeinsam mit dem Händlerpartner Audi Zentrum Halle die Händel-Festspiele nicht nur durch die Bereitstellung finanzieller Mittel. Nach dem Motto „Das Beste ist uns gut genug" stellt Audi den Händel-Festspielen für den gesamten Shuttleverkehr und VIP-Fahrdienst ausschließlich Audi A8 zur Verfügung, laut „Auto Motor und Sport" das beste Auto der Luxusklasse.

Das Audi Zentrum Halle organisiert und koordiniert für seine Kunden zudem einen Ticketservice zu den Aufführungen der Händel-Festspiele. Die Audi Partner aus Halle und dem Umland nutzen das Festival, um ihren Kunden außer automobilem auch musikalischen Hochgenuss zu bieten. *(siehe auch Seite 10)*

Internet: www. haendelfestspiele.halle.de



„Für die Händel-Festspiele ist Audi ein idealer Sponsor, der mit Engagement und Kompetenz die Partnerschaft lebt," sagt Festival-Chefin Hanna John. Kunst und Kultur sind wichtige Bestandteile der Lebensqualität und in steigendem Maße eine Voraussetzung für die Weiterentwicklung einer Region – als ein Standortfaktor, dem zunehmende Aufmerksamkeit geschenkt wird. Foto: Th. Ziegler

nt-Premiere „Allein das Meer"

Nach der öffentlichen Probe zu dem neuen Stück „Allein das Meer" von Paul Binnerts nach dem gleichnamigen Roman von Amos Oz findet die Premiere unter der Regie von Paul Binnerts am morgigen Donnerstag, dem 24. November, 19.30 Uhr, im neuen theater statt.

Binnerts, von Amos Oz exklusiv zur Bearbeitung und Uraufführung seines Romans autorisiert, arbeitet an seiner über Jahre entwickelten Form des narrativen Theaters u. a. in Tokio, Berlin und London. „Allein das Meer" erschien auf Hebräisch 1999, auf Englisch 2001 und auf Deutsch 2002.

Amos Oz, 1939 in Jerusalem geboren, ist einer der international bekanntesten israelischen Schriftsteller. Sein Werk wurde mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels sowie im Jahr 2005 mit dem Goethe-Preis der Stadt Frankfurt.

Langer Abend der Galerien

Am Sonnabend, dem 26. November, findet bis 22 Uhr in insgesamt 25 halleschen Galerien und Ateliers ein „Langer Abend der Galerien" statt. Zu den Höhepunkten zählen spezielle Weihnachtsausstellungen, Führungen, Tee-, Wein- und andere kulinarische Angebote.

50 Jahre Hallische Musiktage

Uraufführung der „Festfanfare zum Stadtjubiläum 2006"

Mit insgesamt neun Konzerten vom 11. bis 19. November sind die 50. Hallischen Musiktage 2005 ihrem Anspruch gerecht geworden, einen spannungsreichen Bogen zwischen zeitgenössischem Wirken und ererbter Musiktradition zu schlagen.

Markenzeichen ist, im Gegensatz zu anderen Festivals der Avantgardemusik wie Donaueschingen und Darmstadt, die Konfrontation alter und neuer Musik.

„Die Hallischen Musiktage wurden 1955 ins Leben gerufen. Seitdem wollen wir Türen und Ohren öffnen für Gegenwartskunst, die es sehr schwer hat im alltäglichen Konzertbetrieb", sagt der Künstlerische Leiter Prof. Thomas Buchholz, Vorsitzender des Komponistenverbandes Sachsen-Anhalt. Und: „Auch die heute gefeierten Altvorderen waren zu ihren Zeiten oft umstritten und geschmäht. Nur wenn die neuen Werke gespielt und gehört werden, haben sie eine Chance zu überleben."

In der 50-jährigen Geschichte der Hallischen Musiktage waren insgesamt 2 044 Werke von 617 Komponisten aufgeführt worden. Die Hälfte davon waren Uraufführungen. Auch der Jahrgang 2005 verzeichnet fünf Uraufführungen, darunter die „Fanfare", die der 1200-jährigen Stadt Halle auf den urbanen Leib geschrieben wurde.

Die „Festfanfare zum Stadtjubiläum 2006" von Stephan Krause wurde beim Eröffnungskonzert am Freitag, dem 11. November, im Händel-Haus uraufgeführt.

Das 30-Sekunden-Signal wurde für drei Trompeten, drei Posaunen, eine Tuba und Pauken beziehungsweise Trommeln gesetzt und durch ein Bläserensemble des halleschen Musikgymnasiums Latina eingespielt.

Das Programm nahm Bezug auf die Anfänge der Hallischen Musiktage. So erklang zum Eröffnungskonzert ein Werk von Paul Dessau (1894-1979), das bereits 1955 in Halle aufgeführt wurde: das Melodram „Lilo Hermann", damals dirigiert vom Komponisten selbst.

Die Resonanz auf die Ausschreibung für die Stadtfanfare war ungewöhnlich groß. Sowohl professionelle Tonsetzer als auch interessierte Laien aus dem ganzen Bundesgebiet reichten ihre Partituren ein. Aus 75 Arbeiten wählte die Jury die Komposition von Stephan Krause aus, der damit 1 000 Euro als Preisgeld erhielt.

Der 25-Jährige stammt aus Halle und wohnt derzeit in Schochwitz im Saalkreis. Krause spielt seit seinem neunten Lebensjahr Posaune und sammelte erste Ensemble-Erfahrungen im Jugendblasorchester der Stadt Halle. Stephan Krause steht kurz vor dem Studium-Abschluss für Jazz-Posaune an der Musikhochschule Franz Liszt in Weimar und hat bereits einen einjährigen Studienaufenthalt in den USA hinter sich.

Adventskonzert der Bundeswehr

Oberst Gunnar Herholz, Kommandeur im Verteidigungsbezirk 81, lädt am Mittwoch, dem 7. Dezember, 19.30 Uhr, zum inzwischen traditionellen festlichen Adventskonzert in die Ulrichskirche ein.

Im Rahmen des Konzerts rufen die Veranstalter zu einer Spendenaktion auf. Der Erlös soll dem Verein zur Förderung krebskranker Kinder Halle (Saale) e. V. „Kinderplanet Halle" zugute kommen.

Gestaltet wird das ebenso anspruchsvolle wie abwechslungsreiche Programm gemeinsam durch das Wehrbereichsmusikkorps der Bundeswehr aus Erfurt und den Jugendchor der Stadt Halle.

Kostenlose Eintrittskarten gibt es an der Konzerthallenkasse. Geöffnet ist Dienstag von 10 bis 13 Uhr und Donnerstag von 15 bis 18 Uhr.

Stückeeinführung auf der „Insel"

Für die Uraufführungen der diesjährigen Spielzeit – „Seefahrerstück" von Oliver Schmaering und „Steinkes Rettung" von Oliver Bukowski – bietet die Kulturinsel ihrem Publikum zur Einstimmung auf den jeweiligen Theaterabend jeweils etwa 20 Minuten vor Beginn der Vorstellung eine kurze Stückeinführung durch den produktionsbegleitenden Dramaturgen zu den künstlerischen Intentionen der beiden Neu-Inszenierungen an.

Die nächste Vorstellung von Oliver Schmaerings „Seefahrerstück" unter der Regie von Claudia Bauer findet am Sonntag, dem 27. November, 20 Uhr, in der Werft statt.

Kontakt: Telefon 0345 2050-222/223
E-Mail: tickets@kulturinsel-halle.de

Faszinierende Panoramen der Stadt Halle



Zwölf faszinierende Rundblicke im außergewöhnlichen Panoramaformat zeigt der soeben in der Edition Rundblicke erschienene hallesche Panoramakalender. Die Studentin Nadja Bleul und der Architekt Andreas Weber fotografierten und erstellten erneut zwölf einzigartige Stadtimpressionen. Der bereits im dritten Jahr erscheinende Kalender mit dem ungewöhnlichen Format (68 x 30 cm) ist in den Buchhandlungen für 17,95 Euro erhältlich.

Kontakt: Andreas Weber, Telefon 0179-2924842,
Internet: www.edition-rundblicke.de

Online – andere Art der Bewerbung

Immer öfter liest man in Stellenanzeigen von „Online"-Bewerbungen. Was ist das eigentlich? Was muss man beachten, wenn man seine Bewerbungen im Internet versendet? Welche Besonderheiten gibt es dabei? Antwort auf diese und weitere Fragen erhalten Interessierte in einer Informationsveranstaltung der Agentur für Arbeit Halle. Referentin Dr. Sabine Schenk von der Agentur für Arbeit Halle wird zu diesem Thema am Montag, dem 28. November, 16 Uhr, im Berufsinformationszentrum, Schopenhauerstraße 2, sprechen.

Ball zu Gunsten armer Kinder

Bürgermeisterin Dagmar Szabados besuchte am Sonnabend, dem 19. November, im Maritim Hotel Halle den Charity-Ball zu Gunsten armer Kinder und Jugendlicher. Veranstaltet wird der Wohltätigkeitsball vom KAHUZA e. V., der in vielfältiger Weise versucht, die Not von Kindern und Jugendlichen zu lindern. Für sein Projekt Baumhaus, das von einem Kinderbuch begleitet und in dem die Geschichte vom Igeljungen Kahuza erzählt wird, der gegen Kinderarmut kämpft, hofft der Verein auf Spenden und Hilfe.

Fachbereich Grünflächen teilt mit

Ersatzpflanzungen am Gimritzer Damm

In diesem Frühjahr erfolgten nach Information des Fachbereiches Grünflächen in Abstimmung mit der Havag und der Unteren Naturschutzbehörde entlang der Gleistrasse am Gimritzer Damm bestandsregulierende Maßnahmen im Gehölzbestand.

In diesen Tagen erfolgt nun die Ersatzpflanzung für die beseitigten Gehölze, so dass ein geschlossener breiter Feldgehölzgürtel aufgebaut wird. Die Neupflanzung grenzt unmittelbar westlich an dem vorhandenen Gehölzstreifen.Insgesamt werden 800 heimische Gehölze als zweijährig verschulte Forstbaumschulware gepflanzt; unter anderem sind das Feldahorn, Erlen, Eschen, verschiedene Wildkirschenarten, Wildrosen und Weiden.

Sollte Wildverbiss auftreten, wird ein Forstzaun gesetzt. Durch den Einsatz eines Traktors zur Bodenvorbereitung kann es kurzzeitig für die Anwohner etwas lauter werden. Es ist ebenfalls mit Beeinträchtigungen im Fußgängerbereich zu rechnen. Der Fachbereich Grünflächen bittet die Anwohner und Besucher um Verständnis. Im Auftrag des Fachbereichs Grünflächen wurden im Frühjahr 2005 Schnitt- und Rodungsarbeiten an Hecken- und Feldgehölzen vorgenommen, um den Gleiskörper und die Oberleitung der Straßenbahn freizustellen. Weiterhin wurden mit Totholz durchsetzte Gehölzbereiche entfernt, um dem vorhandenen Bestand bessere Wachstumsbedingungen zu bieten.

Weihnachtsmänner auf Bestellung

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jobvermittlung der Agentur für Arbeit Halle bieten auch in diesem Jahr einen weihnachtlichen Dienst der besonderen Art an: sie vermitteln Weihnachtsmänner. Und dies nicht nur an Familien am Heiligabend, sondern auch in der Vorweihnachtszeit für Betriebsfeiern, für Geschäftsinhaber, aber auch für den Weihnachtsmarkt. Für seinen Auftritt dort bekommt der Weihnachtsmann eine kleine Gage, die zwischen ihm und dem Auftraggeber vereinbart wird.

Wer einen Weihnachtsmann buchen möchte, sollte sich recht schnell an die Jobvermittlung wenden. Telefonisch ist dies in der Hauptagentur Halle unter der Rufnummer 0345 5249-2323 möglich.

Kabeltrasse wird verlegt

Wegen der Verlegung einer Hochspannungs-Kabeltrasse unter der Volkmannstraße kann es noch bis Freitag, den 16. Dezember, zu Beeinträchtigungen des Straßenverkehrs kommen, teilt die EVH mit. Betroffen ist der Kreuzungsbereich Volkmannstraße/Halberstädter Straße.

Um die Behinderung des Straßenverkehrs so gering wie möglich zu halten, unterquert die EVH GmbH die Straße in geschlossener Bauweise durch Rohrvortrieb. Trotzdem führen Baustelleneinrichtung, notwendige Baugruben sowie Baustellenzufahrten zu Verengungen der Fahrspuren. Stadteinwärts gibt es zeitweilig nur eine Fahrspur.

Die EVH bittet die Bürger für eventuelle Belastungen um Verständnis.

Adventszeit in Halles Partnerstädten

Krippenstadt Linz / Karlsruhe „märchenhaft" / Hildesheimer Historie

(ptr) Aus Hartenkirchen bei Eferding stammt dieses Jahr der Christbaum, der den Linzer Hauptplatz überragt und traditionell von den Bürgern für ihre Stadt an der Donau gespendet wurde.

„Wir erwarten viele Besucher vor allem aus Deutschland und dem benachbarten Tschechien" freut sich Magister Andreas Kastler, Touristikchef in Halles Partnerstadt und mit seinem Team für hohe Qualität in der Gästebetreuung sorgend.

Bereits in diesem Monat begann sich **Linz** für die Adventszeit in eine romantische Krippenstadt zu verwandeln. Hunderte Weihnachtskrippen aus aller Welt und unterschiedlichster Bauart - von der detailreichen Kastenkrippe bis zur lebensgroßen Strohkrippe - sind zu entdecken und bestaunen: an öffentlichen Plätzen, in Schaufenstern, bei Museumsbesuchen und in Kirchen *(siehe auch Seite 2)*. In der Tourist-Information auf dem Marktplatz liegen kostenlose Krippenstadt-Broschüren aus, die auch auf die Highlights aus dem Linzer Veranstaltungsprogramm verweisen. Dazu gehören die Weihnachtsausstellung im Schlossmuseum und das Linzer Kerzenziehen.

Auch dieses Jahr wird sich **Karlsruhe** wieder zur „Märchenhaften Weihnachtsstadt" verwandeln. Ein Zentrum bildet dabei ab dem morgigen Donnerstag, den 24. November, der traditionelle Christkindlesmarkt auf dem Marktplatz der Partnerstadt, informierte Marktdezernent Erster Bürgermeister Siegfried König. Bei der „Eiszeit" können Eislaufbegeisterte bis zum 8. Januar 2006 auf dem Friedrichplatz ihre Figuren drehen und in den Fächer- und Seitenstraßen von Karlsruhes Bummelboulevard, der Kaiserstraße, wird vorweihnachtliche Stimmung herrschen.

Nach guter Tradition hat auch dieses Jahr Karlsruhes Oberbürgermeister Heinz Fenrich die Partnerstädte und die Fregatte „Karlsruhe" eingeladen, sich im „Partnerschaftshäuschen" auf dem Christkindlesmarkt zu präsentieren. Das französische Nancy, nunmehr bereits 50 Jahre mit Karlsruhe partnerschaftlich verbunden, beginnt damit vom 24. bis 28. November.

Dem englischen Nottingham und russischen Krasnodar folgt Halle vom 9. bis 12. Dezember durch Elvira Angelus und Winnie Dobrowolski von der Stadtmarketing GmbH, die Pauschalangebote für Halle-Besuche im Jubiläumsjahr 2006 wie Zweitagesreisen zum Sachsen-Anhalt-Tag und der neuen Kardinal-Albrecht-Ausstellung nebst „Süße Versuchungen" der Halloren-Schokoladenfabrik im Gepäck haben.

Am morgigen 24. November beginnt im niedersächsischen **Hildesheim** der traditionsreiche Weihnachtsmarkt vor dem Rathaus und der dahinter gelegenen „Lilie". Auch jene Hallenser, die am Dienstag, dem 6. Dezember, über die Seniorenberatungsstelle eine Tagesfahrt in die alte Domstadt mit ihren zwei zum Weltkulturerbe der Unesco gehörenden Bauwerken und dem „Tausendjährigen Rosenstock" unternehmen, werden sich von ihren Reizen gefangen nehmen lassen. Die Städtefreundschaft begann offiziell am 21. April 1990.

IMMOBILIEN

Mietobjekte

2-Zimmer-Wohnungen

2-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Südliche Neustadt, An der Magistrale 21, 59.37 qm, Balkon, KM 306,14 EUR, NK 83,76 EUR, WG Leuna e.G., Frau Metze, 0345-6734 207 (ID: WPG87-14815-10124 223-5035 0223)
2-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Myrtenweg 2, 59.04 qm, Balkon, Badewanne, KM 297,76 EUR, NK 68,11 EUR, WG Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-15641-10163 213-5203 0213)

2-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Zur Saaleaue 67, 58.80 qm, Balkon, KM 300,55 EUR, NK 81,37 EUR, WG Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-15779-10173 314-5223 0314)
2-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Gernroder Str. 3, 50.57 qm, KM 230,58 EUR, NK 111,82 EUR, WG Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-15744-10274 324-5644 0324)
2-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Charlottenstr. 03, 84.30 qm, Einbauküche, Dachgeschoss, Badewanne, KM 474.12 EUR Verhandlu, NK 150,- EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, 0172-9336512, 0345-6826100 (ID: igy12-10441-CHAR03/10)
2-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Parkstr. 1, 71.12 qm, Einbaukueche, Badewanne, KM 420.00 EUR Verhandlu, NK 155,- EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, 0172-9336512, 0345-6826100 (ID: igy12-10455-PARK01/1)
2-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Dorotheenstr. 1a, 94.70 qm, Balkon, Dachgeschoss, Badewanne, KM 460.00 EUR Verhandlu, NK 189,- EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, 0172-9336512, 0345-6826100 (ID: igy12-10470-DORO01A/12)

3-Zimmer-Wohnungen

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Fuhneweg 5, 57.31 qm, Balkon, KM 221,09 EUR, NK 114,60 EUR, WG Leuna e.G., Frau Metze, 0345-6734 207 (ID: WPG87-15593-10221 512-5354 0512)
3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Fuhneweg 11, 57.31 qm, Balkon, Badewanne, KM 241,- EUR, NK 95,99 EUR, WG Leuna e.G., Frau Metze, 0345-6734 207 (ID: WPG87-14849-10227 1113-5354 1113)

3-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Tangermünder Str. 19, 54.50 qm, Badewanne, KM 224,11 EUR, NK 156,03 EUR, WG Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-14861-10261 2201-5603 2201)
3-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Ballenstedter Str. 1, 54.78 qm, Badewanne, KM 276,15 EUR, NK 143,49 EUR, WG Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-14863-10262 111-5643 0111)
3-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Blankenburger Weg 2, 54.78 qm, Badewanne, KM 233,58 EUR, NK 129,99 EUR, WG Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-14879-10280 213-5663 0213)
3-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Blankenburger Weg 5, 54.78 qm, Badewanne, KM 232,95 EUR, NK 81,76 EUR, WG Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-14887-10283 513-5663 0513)
3-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Blankenburger Weg 7, 54.78 qm, Badewanne, KM 229,87 EUR, NK 62,70 EUR, WG Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-14894-10285 713-5663 0713)
3-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Blankenburger Weg 10, 54.78 qm, Badewanne, KM 230,73 EUR, NK 66,92 EUR, WG Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-14906-10288 1024-5663 1024)
3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Falladaweg 1, 56.65 qm, Balkon, Badewanne, KM 210,56 EUR, NK 127,05 EUR, WG Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-14935-10293 124-5724 0124)
3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Falladaweg 7, 56.65 qm, Balkon, Badewanne, KM 212,71 EUR, NK 172,32 EUR, WG Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-14947-10299 713-5724 0713)
3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Theodor-Storm-Str. 11, 56.65 qm, Balkon, Badewanne, KM 230,03 EUR, NK 79,40 EUR, WG Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-14966-10312 613-5727 0613)
3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Theodor-Storm-Str. 5, 56.65 qm, Balkon, Badewanne, KM 208,73 EUR, NK 84,17 EUR, WG Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-14964-10309 324-5727 0324)
3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Wolfgang-Borchert-Str. 57, 56.65 qm, Balkon, KM 212,04 EUR, NK 77,84 EUR, WG Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-14983-10317 123-5728 0123)
3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Wolfgang-Borchert-Str. 59, 56.65 qm, Balkon, Badewanne, KM 211,96 EUR, NK 78,65 EUR, WG Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-14984-10318 213-5728 0213)
3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Zur Saaleaue 71, 58.80 qm, Balkon, KM 267,92 EUR, NK 132,75 EUR, WG Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-15711-10175 524-5223 0524)
3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Daniel-Defoe-Str. 6, 56.65 qm, Balkon, Badewanne, KM 210,67 EUR, NK 170,64 EUR, WG Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15006-10364 213-5835 0213)
3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Steinbeckstr. 1, 56.65 qm, Balkon, Badewanne, KM 213,65 EUR, NK 116,34 EUR, WG Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15013-10371 123-5838 0123)

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Wolfsburger Str. 18, 56.65 qm, Balkon, KM 201,10 EUR, NK 134,42 EUR, WG Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15065-10389 113-5923 0113)
3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Daniel-Defoe-Str. 11, 56.65 qm, Balkon, Badewanne, KM 210,67 EUR, NK 151,33 EUR, WG Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15012-10369 723-5835 0723)
3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Wolfsburger Str. 16, 56.65 qm, Balkon, Badewanne, KM 201,10 EUR, NK 184,49 EUR, WG Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15068-10390 224-5923 0224)
3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Mindener Str. 12, 56.65 qm, Balkon, Badewanne, KM 205,51 EUR, NK 125,09 EUR, WG Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15131-10422 813-5934 0813)
3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Cloppenburger Str. 1, 56.65 qm, Balkon, Badewanne, KM 207,84 EUR, NK 166,03 EUR, WG Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15141-10436 124-5972 0124)
3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Cloppenburger Str. 4, 56.65 qm, Balkon, KM 207,84 EUR, NK 149,79 EUR, WG Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15144-10439 423-5972 0423)
3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Cloppenburger Str. 22, 56.65 qm, Balkon, Badewanne, KM 206,77 EUR, NK 155,44 EUR, WG Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15157-10457 814-5974 0814)
3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Ibsenweg 2, 55.06 qm, Lift, Badewanne, KM 192,07 EUR, NK 68,68 EUR, WG Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15643-10378 2201-5844 2201)
Vermiete **3-R-Wh.** 50 qm, 200,- EUR + NK, Bad/Fenster/Heizung neu. Keller, Pkw-Stellpl. in Teutschenthal-Bahnhof. Tel. 0172/3426027.
Vermiete **3-R-Wh.** 60 qm, 285,- EUR + NK, Bad/Fenster/Heizung neu. Keller, Pkw-Stellpl. in Teutschenthal-Bahnhof. Tel. 0172/3426027.

4-Zi.-Wohnungen

4-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Weidaweg 8, 66.45 qm, Balkon, Badewanne, KM 305,95 EUR, NK 132,90 EUR, WG Leuna e.G., Frau Metze, 0345-6734 207 (ID: WPG87-14843-10208 822-5337 0822)
4-Zimmer-Wohnung, 06114 Halle, Paulusviertel, Carl-von-Ossietzky-Str. 03, 84.42 qm, Balkon, Einbaukueche, Badewanne, KM 434.76 EUR Verhandlu, NK 168,84 EUR, HNC Verm., 0172-9336512, 0345-6826100 (ID: igy12-10464-CVO03/2)

Gewerbeobjekte

Markt/Laden, 06120 Halle, Heide Nord, Grasnelkenweg 18, Verkaufsfläche 89.22 qm, Gesamtfläche 89.22 qm, KM 446.10 EUR Verhandlu, NK 356,88 EUR, HNC Verm., 0172-9336512, 0345-6826100 (ID: igy12-10222-Leo/16)
Markt/Laden, 06120 Halle, Heide Nord, GGrasnelkenweg 18, Verkaufsfläche 39.30 qm, Gesamtfläche 39.30 qm, KM 196.50 EUR Verhandlu, NK 157,20 EUR, HNC Verm. mbH, 0172-9336512, 0345-6826100 (ID: igy12-10223-Leo/19)
Markt/Laden, 06120 Halle, Heide Nord, Grasnelkenweg 18, Verkaufsfläche 64.37 qm, Gesamtfläche 64.37 qm, KM 321.85 EUR Verhandlu, NK 257,48 EUR, HNC Verm. mbH, 0172-9336512, 0345-6826100 (ID: igy12-10224-Leo/20)
Markt/Laden, 06120 Halle, Heide Nord, Grasnelkenweg 18, Verkaufsfläche 28.15 qm, Gesamtfläche 28.15 qm, KM 140.75 EUR Verhandlu, NK 112,60 EUR, HNC Verm., 0172-9336512, 0345-6826100 (ID: igy12-10426-Leo/10)
Markt/Laden, 06120 Halle, Heide Nord, Grasnelkenweg 18, Verkaufsfläche 34.89 qm, Gesamtfläche 34.89 qm, KM 174.75 EUR Verhandlu, NK 139,56 EUR, HNC Verm. mbH, 0172-9336512, 0345-6826100 (ID: igy12-10427-Leo/18)
Markt/Laden, 06120 Halle, Heide Nord, Grasnelkenweg 18, Verkaufsfläche 35.50 qm, Gesamtfläche 35.50 qm, KM 177.50 EUR Verhandlu, NK 142,- EUR, HNC Verm., 0172-9336512, 0345-6826100 (ID: igy12-10428-Leo/24)
Markt/Laden, 06120 Halle, Heide Nord, Grasnelkenweg 18, Verkaufsfläche 61.76 qm, Gesamtfläche 61.76 qm, KM 308.80 EUR Verhandlu, NK 274,04 EUR, HNC Verm., 0172-9336512, 0345-6826100 (ID: igy12-10435-Leo/08)
Büro/Praxis, 06108 Halle, Altstadt, Kleine Klausstr. 14, Bürofläche 174.17 qm, Gesamtfläche 174.17 qm, KM 1.250,- EUR, NK 260,- EUR, Alexander-Jenchen-Immobilien, Alexander, 0341-9904660 (ID: CFV44-10203-42___42)

Kaufobjekte

2 x 2.000 m² Bauland zu verkaufen, angrenzend an neues Wohngebiet, 17 km von Halle, Autobahn 1,5 km, Preis: 25 Euro/m². Tel. 0172/3426027.

IVD liefert Detailanalyse des Gewerbe-Immobilienmarktes

Der Immobilienverband Deutschland (IVD) hat sich viel vorgenommen. Dabei zählt die Stärkung der Marktbeobachtung zu den wichtigsten Aufgaben, die der Verband, der im Jahr 2004 aus den beiden Traditionsverbänden Verband Deutscher Makler (VDM) und Ring Deutscher Makler (RDM) hervorgegangen ist, zukünftig angehen will.

Vor diesem Hintergrund hat der IVD in diesem Jahr erstmalig den IVD-Gewerbe-Immobilien-Preisspiegel herausgegeben, den es künftig jedes Jahr geben soll. Der Preisspiegel informiert über die Entwicklung des Gewerbeimmobilienmarktes in mehr als 280 Städten der Bundesrepublik. Grundlage für die Preisangaben bilden aktuelle Marktpreise aus dem 2. und 3. Quartal des Jahres 2005.

Der IVD hat aber noch viele weitere Aufgaben auf der Agenda. So will der Verband einheitliche Regelungen für die Berufsausübung der Immobilienmakler und -verwalter durchsetzen und einen Ehrenkodex für den Berufsstand entwickeln. Ziel aller Maßnahmen ist es, dass das Kürzel IVD als Gütesiegel wahrgenommen wird. Der IVD hat eine Checkliste zusammengestellt, die dabei hilft, einen kompetenten Makler zu erkennen.

Nähere Informationen zum Gewerbepreisspiegel, Ausbildungsmaßnahmen oder der Mitgliedschaft im IVD erfahren Sie in der Regionalgeschäftsstelle des IVD Region Mitte-Ost e.V., Tel. 0341-6019495 oder in der Bezirksstelle in Halle, Tel. 0345-5216980, www.ivd.net